

Montage- und Serviceanleitung für die Fachkraft

VIESMANN

Vitotronic 200

Typ KW2

Witterungsgeführte, digitale Kessel- und Heizkreisregelung

Gültigkeitshinweis siehe Seite 3.



VITOTRONIC 200



Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Mensch und Sachwerte auszuschließen.

Sicherheitsvorschriften

Montage, Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung und Instandsetzung müssen von autorisierten Fachkräften (Heizungsfachbetrieb/Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden.

Die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW, TRGI, TRF und VDE sind einzuhalten.

- (A)** Die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der ÖNORM, EN, ÖVGW-TR Gas, ÖVGW-TRF, ÖVE, ÖVGW und der regionalen Bauordnungen sind einzuhalten.
- (CH)** Die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der SEV, SUVA, SVGW, SVTI, SWKI und VKF sind einzuhalten.

Siehe hierzu auch „Sicherheitsvorschriften“ im Ordner „Vitotec Planungsunterlagen“.

Bei Arbeiten an Gerät/Heizungsanlage diese spannungsfrei schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und gegen Wiedereinschalten sichern.

Bei Brennstoff Gas den Gasabsperrhahn schließen und gegen ungewolltes Öffnen sichern.

Arbeiten an Gasinstallationen

dürfen nur von einem Installateur vorgenommen werden, der vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt ist.

Die nach TRGI bzw. TRF

(A) ÖVGW-TR Gas, ÖVGW-TRF

(CH) SVGW

vorgeschriebenen Arbeiten zur Inbetriebnahme einer Gasanlage sind zu beachten!

Instandsetzungsarbeiten

an Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion sind unzulässig.

Erstmalige Inbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen; dabei sind die Messwerte in einem Protokoll aufzuzeichnen.

Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat dem Betreiber der Anlage die Bedienungsanleitung zu übergeben und ihn in die Bedienung einzuweisen.

⚠ *Sicherheitshinweis!*

Kennzeichnet wichtige Informationen für die Sicherheit von Menschen und Sachwerten.

⚠ *Kennzeichnet wichtige Informationen für die Sicherheit von Sachwerten.*

Produktinformation/Gültigkeitshinweis

Vitotronic 200, Typ KW2

Nur für Ein- oder Anbaumontage an Viessmann Heizkessel.

Gültig für die Regelungen

Best.-Nr. 7450 750 bis Best.-Nr. 7450 753

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen

Sicherheitshinweise	2
Produktinformation/Gültigkeitshinweis	3

Heizungsanlagenschemen

Anlagenausführungen 1 bis 5	6
-----------------------------------	---

Montage

Übersicht der elektrischen Anschlüsse	15
Leitungen einführen und zugentlasten	17
Sicherheitstemperaturbegrenzer umstellen	18
Temperaturregler umstellen	19
Kesselcodierstecker einstecken	20
Sensoren anschließen	20
Pumpen anschließen	21
Externe Anschlüsse an Stecker 150	22
Brenner anschließen	23
Netzanschluss	26
Regelungsoberteil anbauen	27
Regelung öffnen	28

Inbetriebnahme

Arbeitsschritte	29
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten	30

Serviceabfragen

Übersicht Serviceebenen	36
Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen	37
Betriebszustände abfragen	39
Anzeige „Wartung“ abfragen und zurücksetzen	40

Störungsbehebung

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit	42
Störungscodes aus Störungsspeicher (Fehlerhistorie) auslesen	48
Störungen ohne Störungsanzeige an der Bedieneinheit	49

Funktionsbeschreibung

Kesseltemperaturregelung	52
Heizkreisregelung	54
Speichertemperaturregelung	59

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Bauteile

Bauteile aus der Einzelteilliste	63
Funkuhrempfänger	68
Abgastemperatursensor	69
Erweiterungssatz für Mischerkreis	70
Temperaturwächter	75
Fernbedienung	76
Raumtemperatursensor	82
Stecker 150	83
Schaltmodul-V	84
KM-BUS-Verteiler	85
Kesselcodierstecker	86
Brenneranschlussleitungen	86
Nebenluftvorrichtung Vitoair	87
Motorisch gesteuerte Abgasklappe	88

Codierungen

Codierungen in den Anlieferungszustand zurücksetzen	89
Codierung 1	89
Codierung 2	92
Diagramme Estrichfunktion	112
Schalthysterese Brenner	113

Einzelteilliste	114
------------------------------	------------

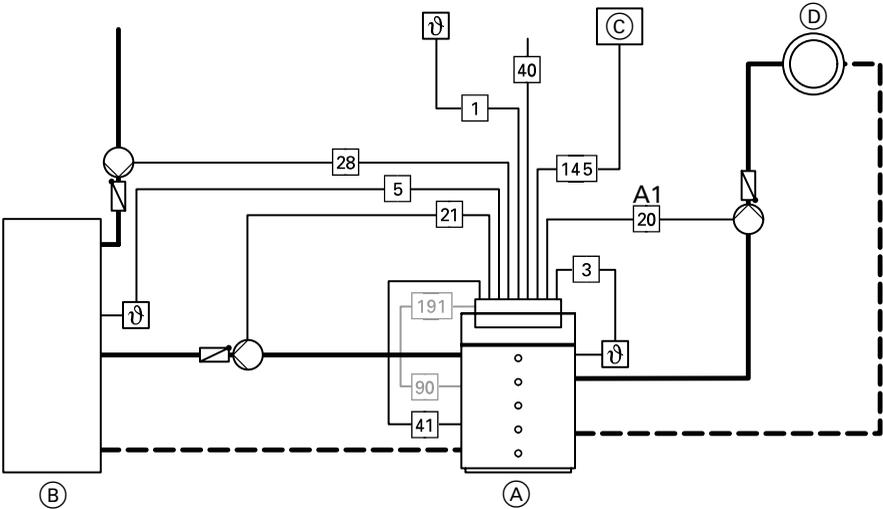
Anschluss- und Verdrahtungsschema	117
--	------------

Anhang

Technische Daten	120
Tabelle zum Eintragen von „Einstellungen und Ausstattung“	120
Stichwortverzeichnis	124

Anlagenausführung 1

Ein direkt angeschlossener Heizkreis ohne Mischer



- (A) Heizkessel mit Vitotronic 200
- (B) Speicher-Wassererwärmer
- (C) Fernbedienung Vitotrol, Schaltmodul-V oder Vitocom 100; KM-BUS-Verteiler, **nur** bei mehreren KM-BUS-Teilnehmern
- (D) Heizkreis ohne Mischer A1

Stecker

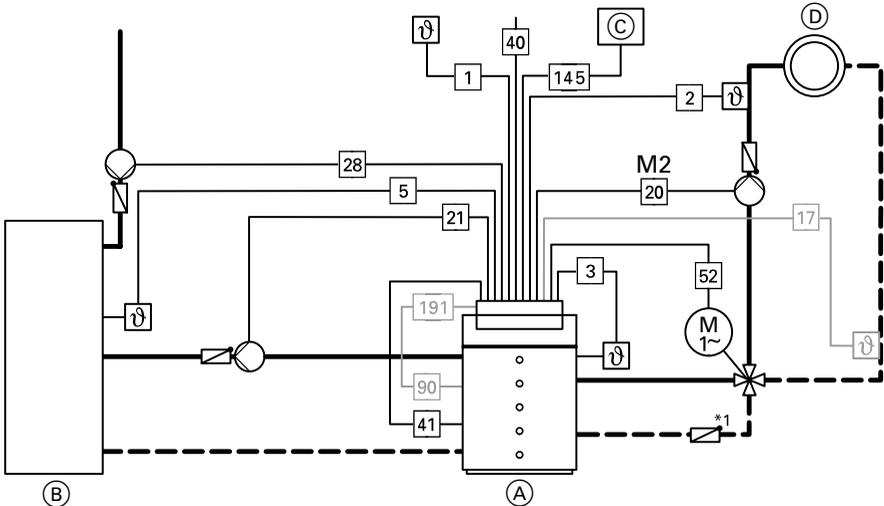
- 1 Außentempersensord
- 3 Kesseltempersensord
- 5 Speichertempersensord
- 20 A1 Heizkreispumpe
- 21 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Zubehör)
- 28 Trinkwasserzirkulationspumpe (bauseits)
- 40 Netzanschluss (230 V~ 50 Hz)
- 41 Brenner, 1. Stufe*¹
- 90 Brenner, 2. Stufe/mod.*¹
- 145 KM-BUS-Teilnehmer/-Verteiler
- 191 Erweiterung zweistufiger/mod. Brenner

Erforderliche Codierungen	Automatische Umstellung
—	00: 2 mit Speicher-Wassererwärmer

*¹Lieferumfang Heizkessel.

Anlagenausführung 2

Ein Mischerkreis



- (A) Heizkessel mit Vitotronic 200
- (B) Speicher-Wassererwärmer
- (C) Fernbedienung Vitotrol, Schaltmodul-V oder Vitocom 100; KM-BUS-Verteiler, **nur** bei mehreren KM-BUS-Teilnehmern
- (D) Mischerkreis M2

Stecker

- 1 Außentempersensur
- 2 Vorlauftempersensur (Zubehör)
- 3 Kesseltempersensur
- 5 Speichertempersensur

- 17 Rücklauftempersensur (Zubehör)*²
- 20 M2 Heizkreispumpe Mischerkreis
- 21 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Zubehör)
- 28 Trinkwasserzirkulationspumpe (bauseits)
- 40 Netzanschluss (230 V~ 50 Hz)
- 41 Brenner, 1. Stufe*³
- 52 Mischer-Motor (Zubehör)
- 90 Brenner, 2. Stufe/mod.*³
- 145 KM-BUS-Teilnehmer/-Verteiler
- 191 Erweiterung zweistufiger/mod. Brenner

Erforderliche Codierungen

- | | |
|-------|--|
| 00: 3 | Anlage mit einem Mischerkreis, ohne Speicher-Wassererwärmer oder |
| 00: 4 | Anlage mit einem Mischerkreis, mit Speicher-Wassererwärmer |

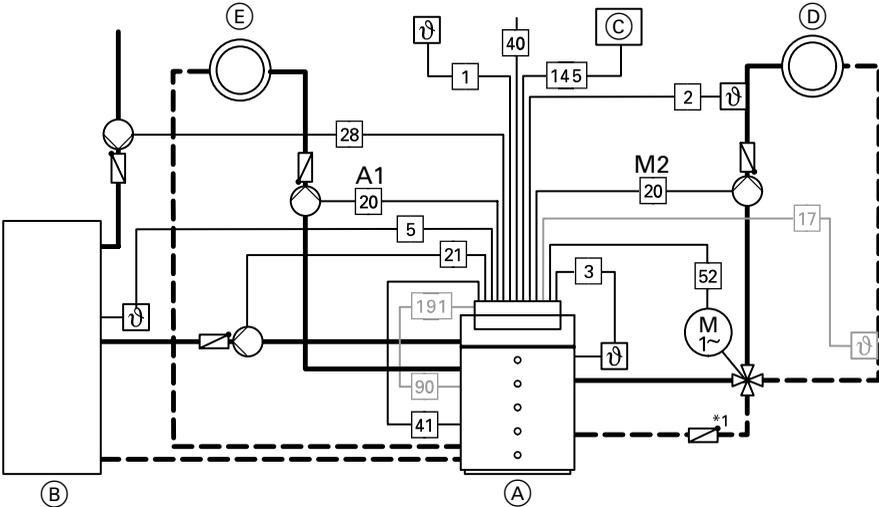
*¹Rückschlagklappe, nur erforderlich, wenn der Anschluss an einem Stutzen erfolgt.

*²Z.B. bei Fußbodenheizungsregelung über Vorlauf- und Rücklauftempersensur.

*³Lieferumfang Heizkessel.

Anlagenausführung 3

Ein direkt angeschlossener Heizkreis ohne Mischer und ein Mischerkreis



- (A) Heizkessel mit Vitotronic 200
- (B) Speicher-Wassererwärmer
- (C) Fernbedienung Vitotrol, Schaltmodul-V oder Vitocom 100; KM-BUS-Verteiler, **nur** bei mehreren KM-BUS-Teilnehmern
- (D) Mischerkreis M2
- (E) Heizkreis ohne Mischer A1

Stecker

- 1 Außentempersensur
- 2 Vorlauftempersensur (Zubehör)
- 3 Kesseltempersensur
- 5 Speichertempersensur

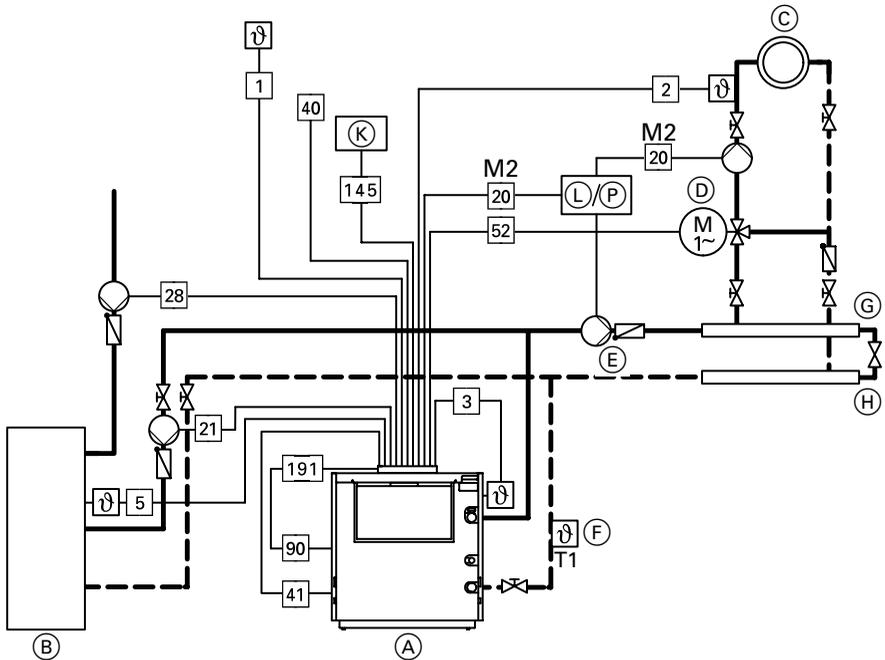
- 17 Rücklauftempersensur (Zubehör)*2
- 20 A1 Heizkreispumpe
- 20 M2 Heizkreispumpe Mischerkreis
- 21 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Zubehör)
- 28 Trinkwasserzirkulationspumpe (bauseits)
- 40 Netzanschluss (230 V~ 50 Hz)
- 41 Brenner, 1. Stufe*3
- 52 Mischer-Motor (Zubehör)
- 90 Brenner, 2. Stufe/mod.*3
- 145 KM-BUS-Teilnehmer/-Verteiler
- 191 Erweiterung zweistufiger/mod. Brenner

Erforderliche Codierungen	Automatische Umstellung
—	00: 6 mit Speicher-Wassererwärmer

*1Rückschlagklappe, nur erforderlich, wenn der Anschluss an einem Stutzen erfolgt.
 *2Z.B. bei Fußbodenheizungsregelung über Vorlauf- und Rücklauftempersensur.
 *3Lieferumfang Heizkessel.

Anlagenausführung 4 für Vitogas 100, ab 72 kW

Beimischschaltung mit Rücklauftemperaturregler T1 über druckarmen Verteiler



- (A) Heizkessel mit Vitotronic 200
- (B) Speicher-Wassererwärmer
- (C) Mischerkreis M2
- (D) Mischer-Motor
- (E) Verteilerpumpe
- (F) Temperaturregler T1 zur Vorrangschaltung auf Heizkreis
- (G) Vorlaufverteiler
- (H) Rücklaufsammler
- (K) Fernbedienung Vitotrol, Schaltmodul-V oder Vitocom 100; KM-BUS-Verteiler, **nur** bei mehreren KM-BUS-Teilnehmern
- (L) Anschlusskasten oder
- (P) Hilfsschütz

Stecker

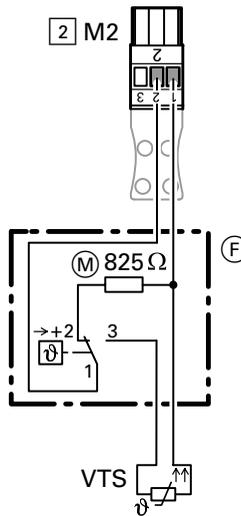
- 1 Außentempersensur
- 2 Vorlauftempersensur
- 3 Kesseltempersensur
- 5 Speichertempersensur
- 20 M2 Heizkreispumpe
- 21 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
- 28 Trinkwasserzirkulationspumpe
- 40 Netzanschluss (230 V~ 50 Hz)
- 41 Brenner, 1. Stufe*1
- 90 Brenner, 2. Stufe/mod.*1
- 145 KM-BUS-Teilnehmer-/Verteiler
- 191 Erweiterung zweistufiger/mod. Brenner

Anlagenausführung 4 für Vitogas 100, ab 72 kW (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anzahl	Best.-Nr.
Vitotronic 200	1	siehe Seite 3
Erweiterungssatz für den Mischerkreis (Mischer-Motor und Vorlauftempersensor)	1	7450 650
Temperaturregler T1	1	Z001 866
Verteilerpumpe	1	bauseits

- für Einkesselanlagen mit großem Wasserinhalt (>15 l/kW)
- für den Betrieb mit gleitend abgesenkter Kesselwassertemperatur und Abschaltung der Heizkreise nachts und an Wochenenden
- mit 1 Mischerkreis M2
- Zufahren des Mixers durch Temperaturregler (Minimalbegrenzung) T1 bei Unterschreitung von 35 °C. Die vom Heizkreis abgedrosselte Wassermenge fließt über Verbindungsleitungen vom Vorlaufverteiler in den Rücklaufsammler → Anhebung der Rücklauftemperatur.

Anschluss Rücklauftemp.-Regler T1

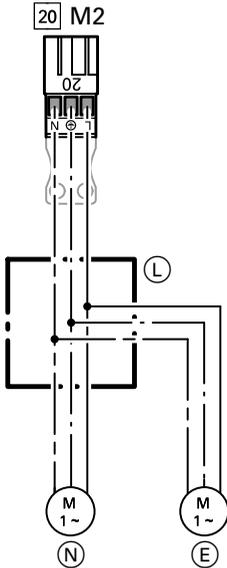


- (F) Temperaturregler T1
- (M) Widerstand, 825 Ω (bauseits)

Anlagenausführung 4 für Vitogas 100, ab 72 kW (Fortsetzung)

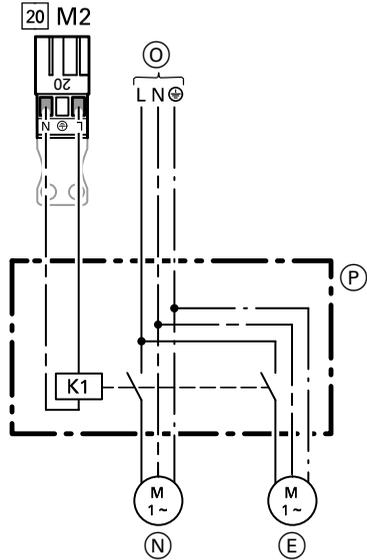
Anschluss der Heizkreis- und Verteilerpumpe

Gesamtstromaufnahme ≤ 4 A



- Ⓔ Verteilerpumpe
- Ⓕ Anschlusskasten (bauseits)
- Ⓖ Heizkreispumpe

Gesamtstromaufnahme ≥ 4 A



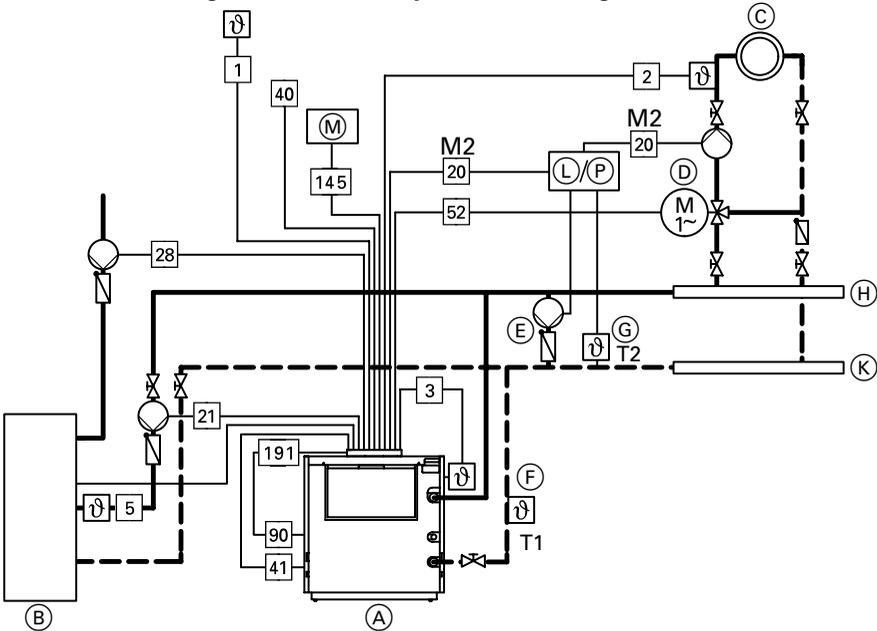
- Ⓔ Verteilerpumpe
- Ⓖ Heizkreispumpe
- ⓪ Netzanschluss (230 V~ 50 Hz)
- Ⓟ Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814 681

Erforderliche Codierungen

00: 3	Anlage mit einem Mischerkreis, ohne Speicher-Wassererwärmer oder
00: 4	Anlage mit einem Mischerkreis, mit Speicher-Wassererwärmer
02: 1	für zweistufigen Brennerbetrieb <i>Erweiterung zweistufiger/modulierender Brenner erforderlich</i>

Anlagenausführung 5 für Vitogas 100, ab 72 kW

Beimischschaltung mit Rücklauf temperaturanhebung



- (A) Heizkessel mit Vitotronic 200
- (B) Speicher-Wassererwärmer
- (C) Mischerkreis M2
- (D) Mischer-Motor
- (E) Beimischpumpe
- (F) Temperaturregler T1 zur Vorrangschaltung auf Heizkreis
- (G) Temperaturregler T2
- (H) Vorlaufverteiler
- (K) Rücklaufsammler
- (L) Anschlusskasten oder
- (P) Hilfsschütz
- (M) Fernbedienung Vitotrol, Schaltmodul-V oder Vitocom 100; KM-BUS-Verteiler, **nur** bei mehreren KM-BUS-Teilnehmern

Stecker

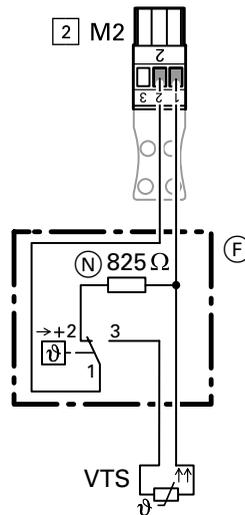
- | | |
|-----|---------------------------------------|
| 1 | Außentemperatursensor |
| 2 | Vorlauftemperatursensor |
| 3 | Kesseltemperatursensor |
| 5 | Speichertemperatursensor |
| 20 | M2 Heizkreispumpe |
| 21 | Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung |
| 28 | Trinkwasserzirkulationspumpe |
| 40 | Netzanschluss (230 V~ 50 Hz) |
| 41 | Brenner, 1. Stufe* ¹ |
| 90 | Brenner, 2. Stufe/mod.* ¹ |
| 145 | KM-BUS-Teilnehmer/-Verteiler |
| 191 | Erweiterung zweistufiger/mod. Brenner |

*¹Lieferumfang Heizkessel.

Anlagenausführung 5 für Vitogas 100, ab 72 kW (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anzahl	Best.-Nr.
Vitotronic 200	1	siehe Seite 3
Erweiterungssatz für den Mischerkreis (Mischer-Motor und Vorlauftemperatursensor)	1	7450 650
Temperaturregler T1 und T2	je 1	Z001 866
Beimischpumpe	1	bauseits

- für Einkesselanlagen mit großem Wasserinhalt (>15 l/kW)
- für den Betrieb mit gleitend abgesetzter Kesselwassertemperatur und Abschaltung der Heizkreise nachts und an Wochenenden
- mit 1 Mischerkreis M2
- Zufahren des Mixers durch Temperaturregler (Minimalbegrenzung) T1 bei Unterschreitung von 35 °C.
- Rücklauftemperaturenanhebung durch Beimischpumpe und Zufahren des Mixers.
Beimischpumpe geschaltet von Temperaturregler T2 (Schalt-
punkt 40°C).

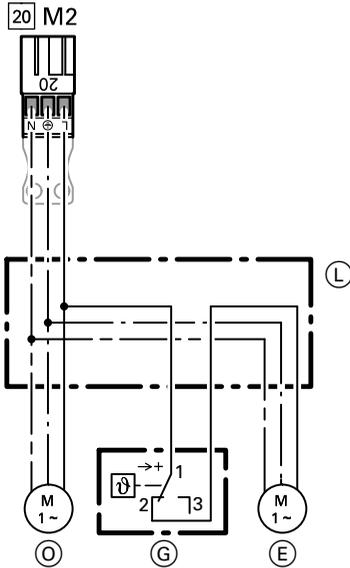
Anschluss Rücklauftemp.-Regler T1


- (F) Temperaturregler T1
- (N) Widerstand, 825 Ω (bauseits)

Anlagenausführung 5 für Vitogas 100, ab 72 kW (Fortsetzung)

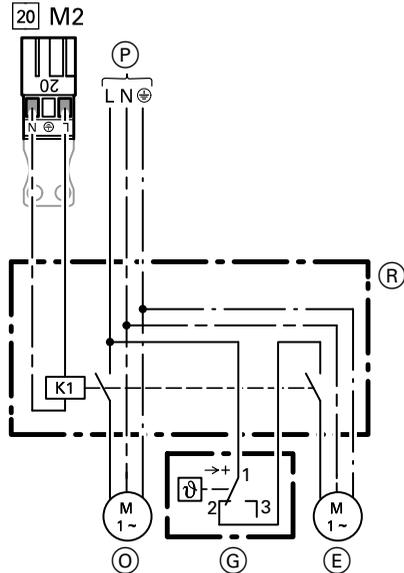
Anschluss der Heizkreis- und Beimischpumpe

Gesamtstromaufnahme ≤ 4 A



- (E) Beimischpumpe
- (G) Temperaturregler T2
- (L) Anschlusskasten (bauseits)
- (O) Heizkreispumpe

Gesamtstromaufnahme ≥ 4 A



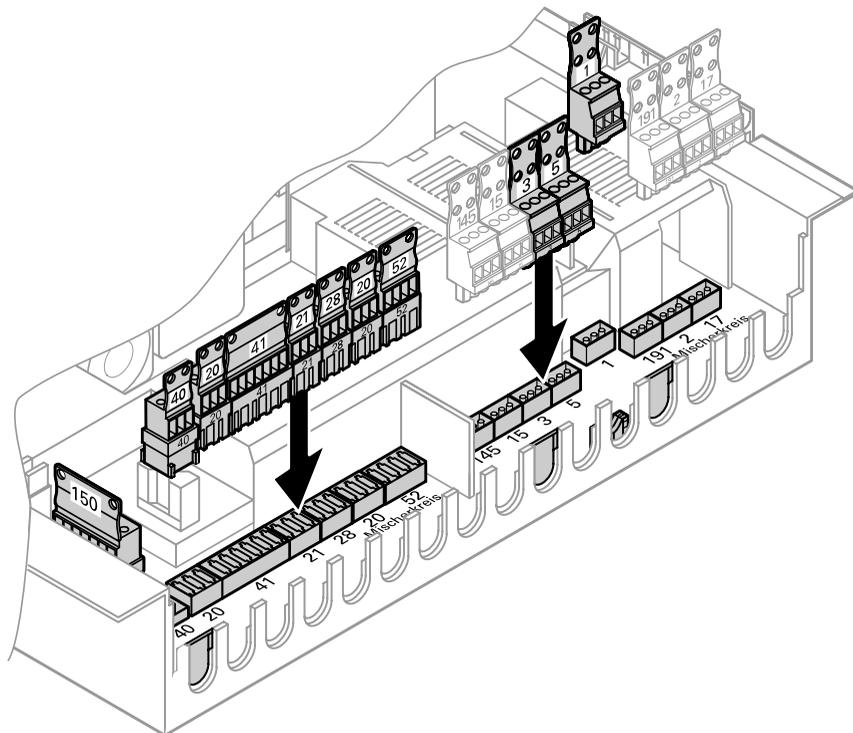
- (E) Beimischpumpe
- (G) Temperaturregler T2
- (O) Heizkreispumpe
- (P) Netzanschluss (230 V~ 50 Hz)
- (R) Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814 681

Erforderliche Codierungen

00: 3	Anlage mit einem Mischerkreis, ohne Speicher-Wasserewärmer oder
00: 4	Anlage mit einem Mischerkreis, mit Speicher-Wasserewärmer
02: 1	für zweistufigen Brennerbetrieb <i>Erweiterung zweistufiger/modulierender Brenner erforderlich</i>

Übersicht der elektrischen Anschlüsse

Die Abbildung zeigt das Regelungsunterteil von hinten.



Übersicht der elektrischen Anschlüsse (Fortsetzung)

Stecker 230 V~

- 20 Heizkreispumpe A1
- 20 Heizkreispumpe
Mischerkreis M2
- 21 Umwälzpumpe zur
Speicherbeheizung (Zubehör)
- 28 Trinkwasserzirkulationspumpe
(bauseits)
- 40 Netzanschluss
- 41 Brenner
- 52 Mischer-Motor (Zubehör)
- 150 externe Anschlüsse,
z.B. zusätzliche Sicherheitsein-
richtungen

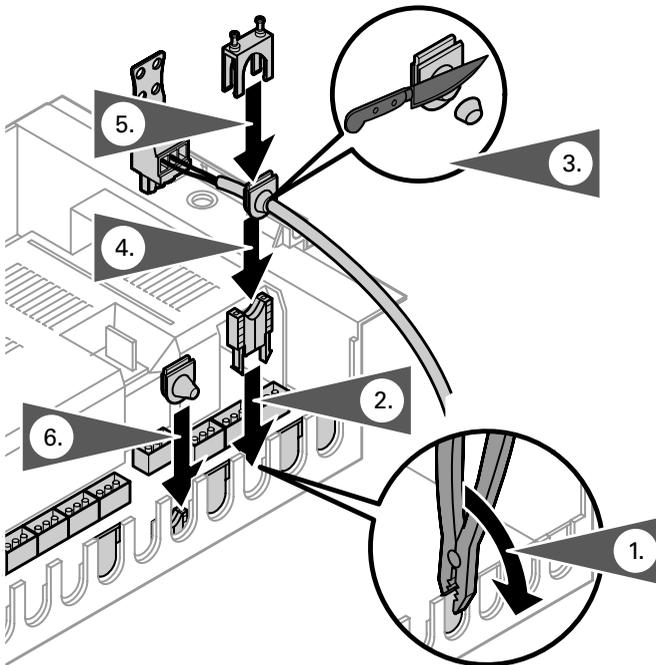
Kleinspannungsstecker

- 1 Außentemperatursensor (ATS)
- 2 Vorlauftemperatursensor (VTS)
(Zubehör)
- 3 Kesseltemperatursensor (KTS)
- 5 Speichertemperatursensor
(STS)
- 15 Abgastemperatursensor (AGS)
(Zubehör)
- 17 Rücklauftemperatursensor (RLS)
(Zubehör)
- 145 KM-BUS-Teilnehmer, z.B. Fern-
bedienung Vitotrol (Zubehör)
oder
Vitocom 100
- 191 Erweiterung zweistufiger/mod.
Brenner (Lieferumfang des Heiz-
kessels)

Beim Anschluss externer Schaltkontakte bzw. Komponenten an die Sicherheitskleinspannung der Regelung sind die Anforderungen der Schutzklasse II, d.h. 8,0 mm Luft- und Kriechstrecken bzw. 2,0 mm Isolationsdicke zu aktiven Teilen, einzuhalten.

Bei allen bauseitigen Komponenten (hierzu zählen auch PC/Laptop) ist eine sichere elektrische Trennung nach EN 60 335 bzw. IEC 65 zu gewährleisten.

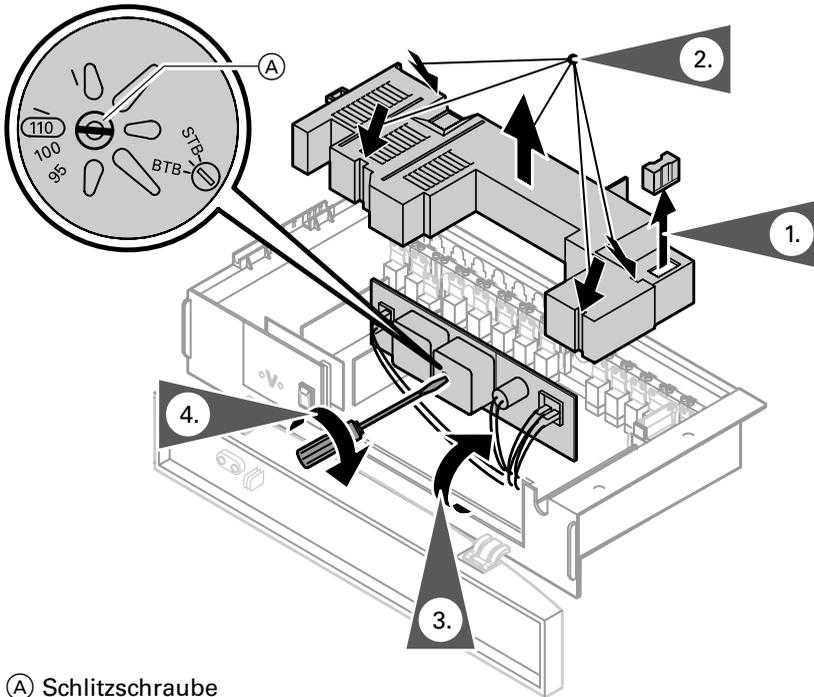
Leitungen einführen und zugentlasten



1. Gehäuseöffnung in der Regelung ausbrechen.
2. Unterteil der Befestigung einrasten.
3. Leitungsdurchführung aufschneiden.
4. Leitung in Leitungsdurchführung einführen und Leitungsdurchführung aufstecken.
5. Oberteil der Befestigung anschrauben.
6. Nicht benötigte Öffnungen im Regulationsunterteil mit Leitungsdurchführung (nicht aufgeschnitten) verschließen.

Sicherheitstemperaturbegrenzer umstellen (falls erforderlich)

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer ist im Anlieferungszustand auf 110 °C eingestellt.



(A) Schlitzschraube

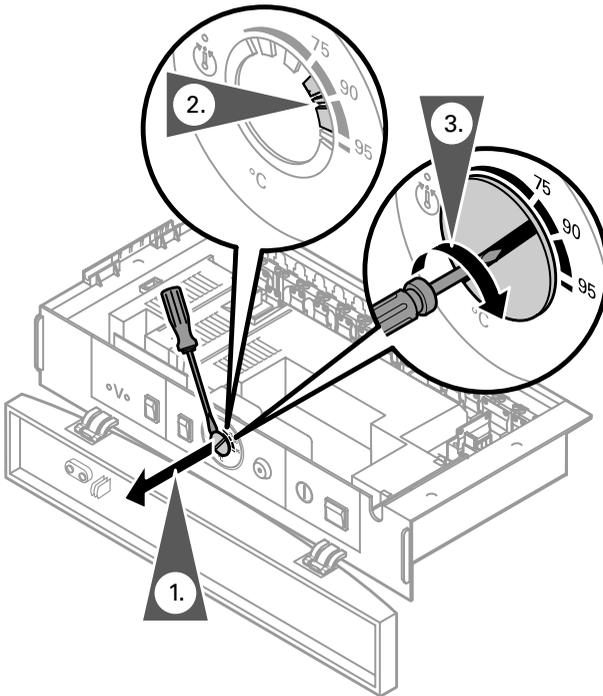
Umstellung auf 100 °C

1. Sicherung herausziehen.
2. Abdeckung an den vier Rastnasen ausrasten und abnehmen.
3. Frontplatte nach oben ziehen und nach hinten klappen.
4. Schlitzschraube an Rückseite des Sicherheitstemperaturbegrenzers drehen, bis der Schlitz auf 100 °C zeigt (Zurückstellen ist **nicht** mehr möglich).

⚠ Bei Umstellung auf 100 °C den Temperaturregler **nicht** über 75 °C einstellen.

Temperaturregler umstellen (falls erforderlich)

Der Temperaturregler ist im Anlieferungszustand auf 75°C eingestellt. Den Temperaturregler nicht über 75°C einstellen, wenn der Sicherheitstemperaturbegrenzer auf 100 °C umgestellt ist.



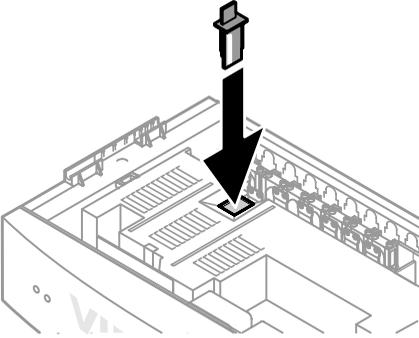
Umstellung auf 87 °C/95 °C

1. Drehknopf „U“ ausdrücken und herausnehmen.
2. Mit Spitzzange die in Abb. markierten Nocken zwischen „75“ und „90“ bzw. „95“ aus Anschlag-scheibe herausbrechen.
3. Drehknopf „U“ so einbauen, dass sich die Markierung zwischen „75“ und „90“ bzw. „95“ befindet. Drehknopf „U“ nach rechts bis zum Anschlag drehen.

⚠ *Beim Betrieb mit einem Speicher-Wassererwärmer darf die maximal zulässige Trinkwassertemperatur nicht überschritten werden. Gegebenenfalls eine entsprechende Sicherheitseinrichtung einbauen.*

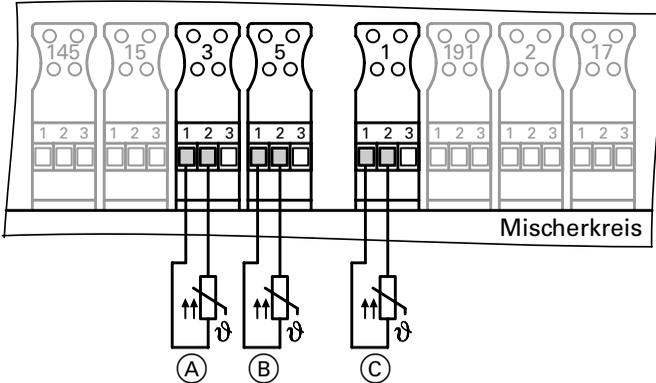
Kesselcodierstecker einstecken

Nur den der Produktbeilage des Heizkessels beiliegenden Kesselcodierstecker einsetzen (siehe auch Tabelle auf Seite 86).



Kesselcodierstecker durch Aussparung in der Abdeckung auf Steckplatz „X7“ stecken.

Sensoren anschließen



- (A) Kesseltemperatursensor
- (B) Speichertemperatursensor
- (C) Außentemperatursensor
(Adern vertauschbar)

Anbauort:

- Nord- oder Nordwestwand,
2 bis 2,5 m über dem Boden,
bei mehrgeschossigen Gebäuden
in der oberen Hälfte des 2.
Geschosses

- Nicht über Fenster, Türen und
Luftabzügen
- Nicht unmittelbar unter Balkon
oder Dachrinne
- Nicht einputzen

Anschluss:

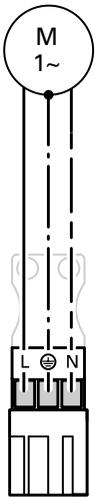
Zweidrigte Leitung, max. 35 m
Länge bei einem Leiterquerschnitt
von 1,5 mm² Kupfer

Pumpen anschließen

Verfügbare Pumpenanschlüsse

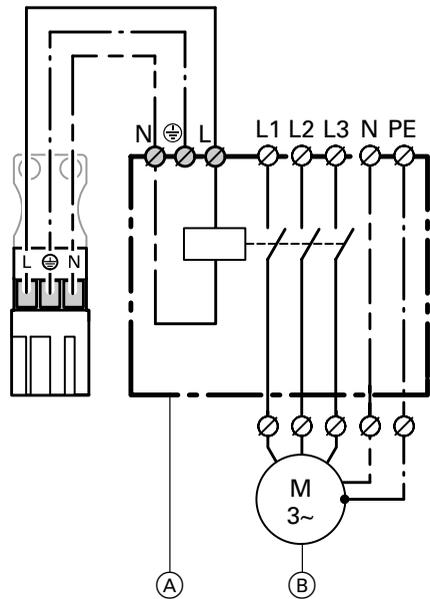
- 20 Heizkreispumpe A1 und M2
- 21 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
- 28 Trinkwasserzirkulationspumpe

Pumpen 230 V~



Nennstrom: 4 (2) A~
 Empfohlene Anschlussleitung: H05VV-F3G 0,75 mm² oder H05RN-F3G 0,75 mm²

Pumpen 400 V~

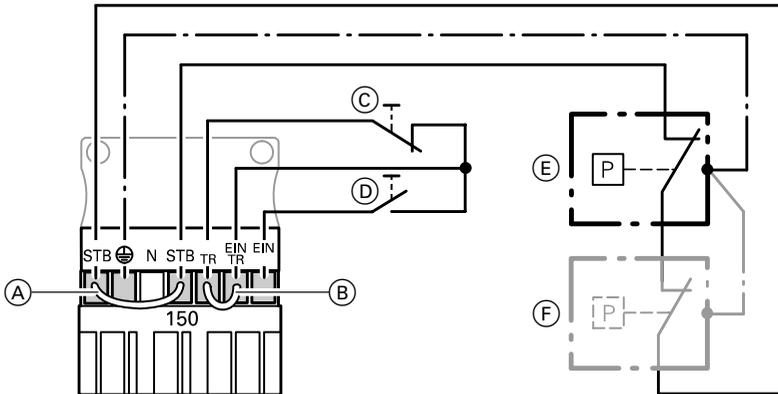


- (A) Schütz
- (B) Drehstrompumpe

Für die Ansteuerung des Schützes:
 Nennspannung: 230 V~
 Nennstrom: 4 (2) A~
 Empfohlene Anschlussleitung: H05VV-F3G 0,75 mm² oder H05RN-F3G 0,75 mm²

Externe Anschlüsse an Stecker 150

⚠ Die externen Anschlüsse **müssen potenzialfrei sein**. Auch wenn kein Anschluss vorgenommen wird, **muss** der Stecker 150 eingesteckt bleiben.



- Ⓐ Brücke „STB“ – „STB“
- Ⓑ Brücke „TR“ – „TR“
- Ⓒ Externes Sperren (potenzialfreier Kontakt)

- Ⓓ Externes Einschalten (potenzialfreier Kontakt)
- Ⓔ Minimaldruckbegrenzer
- Ⓕ Weitere externe Sicherheitseinrichtungen

Externes Sperren des Brenners

- Brücke „TR“ – „TR“ entfernen.
- Potenzialfreien Kontakt anschließen. Bei geöffnetem Kontakt erfolgt Regelabschaltung.

⚠ An den Klemmen dürfen nur Sicherheitsabschaltungen, z.B. durch einen Temperaturwächter erfolgen. Während der Abschaltung besteht kein Frostschutz der Heizungsanlage und der Heizkessel wird nicht auf unterer Kesselwassertemperatur gehalten.

Externes Einschalten des Brenners

- Brücke „TR“ – „TR“ **nicht** entfernen.
- Potenzialfreien Kontakt anschließen. Bei geschlossenem Kontakt wird die erste Brennerstufe eingeschaltet und die Kesselwassertemperatur durch den Temperaturregler geregelt.

Externe Sicherheitseinrichtungen

- Brücke „STB“ – „STB“ entfernen.
- Externe Sicherheitseinrichtung in Reihe anschließen.

Notbetrieb

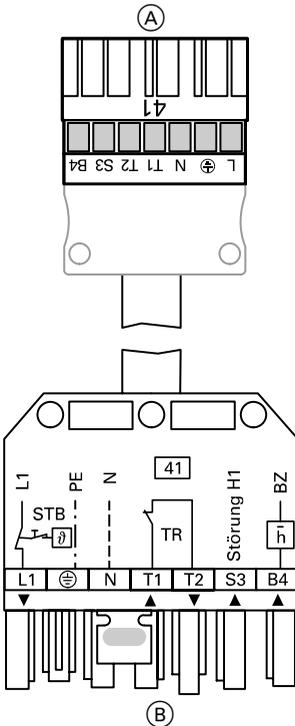
Brücke „TR“ – „TR“ von Klemme „EIN/TR“ auf Klemme „EIN“ legen.

Brenner anschließen

Öl-/Gas-Gebläsebrenner

Brenneranschluss nach DIN 4791 vornehmen.

Die Brennerleitungen sind im Lieferumfang des Heizkessels enthalten.
Max. Stomaufnahme 4 (2) A.



(A) Zur Regelung

(B) Zum Brenner

Klemmenbezeichnungen

- L1 Phase über Sicherheitstemperaturbegrenzer an den Brenner
- PE Schutzleiter zum Brenner
- N Null-Leiter zum Brenner
- T1, T2 Regelkette
- S3 Anschluss Brennerstörung
- B4 Anschluss Betriebsstundenzähler
- ▼ Signal-Flussrichtung: Regelung → Brenner
- ▲ Signal-Flussrichtung: Brenner → Regelung

Gerätebezeichnungen

- STB Sicherheitstemperaturbegrenzer der Regelung
- TR Temperaturregler der Regelung
- H1 Störsignal Brenner
- BZ Betriebsstundenzähler

Brenner ohne Steckverbinder

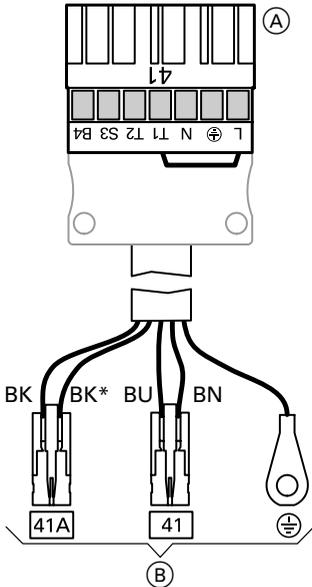
Gegenstecker von Viessmann oder vom Brennerhersteller montieren;
Brennerleitung anschließen.

Brenner anschließen (Fortsetzung)

Brenner ohne Gebläse

Die Brennerleitungen sind im Lieferumfang des Heizkessels enthalten.
Max. Stomaufnahme 4 (2) A.

5-adrige Brennerleitung



BK → B4

BU → N

BK* → S3

BN → T2

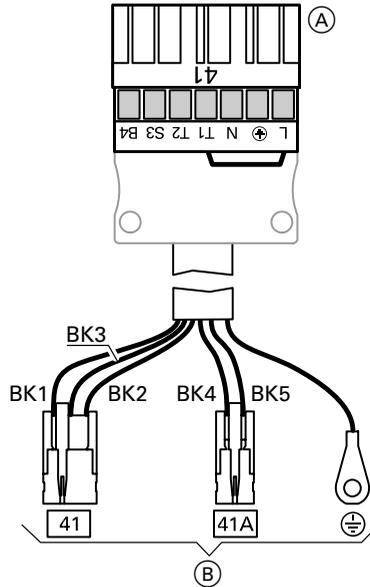
(A) Zur Regelung

(B) Zum Brenner

Klemmenbezeichnungen

L1 Phase über Sicherheitstemperaturbegrenzer an den Brenner
PE Schutzleiter zum Brenner
N Null-Leiter zum Brenner
T1, T2 Regelkette
S3 Anschluss Brennerstörung
B4 Anschluss Betriebsstundenzähler

6-adrige Brennerleitung



BK1 → T1

BK2 → N

BK3 → T2

BK4 → S3

BK5 → B4

Farbkennzeichnung nach DIN/IEC 757

BK schwarz
BK* schwarz mit Aufdruck
BN braun
BU blau

Brenner anschließen (Fortsetzung)

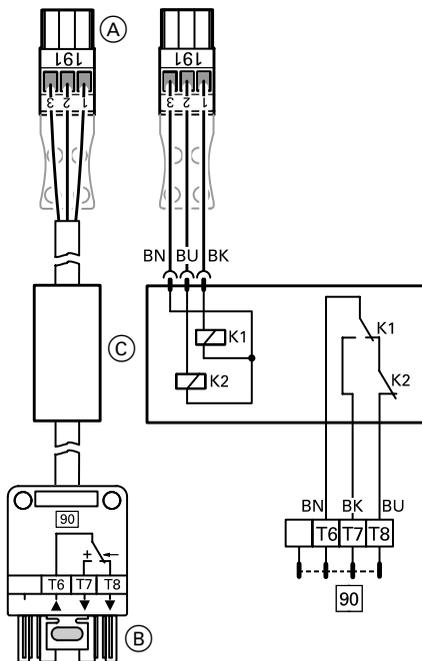
Erweiterung zweistufiger/modulierender Brenner

Diese Funktionserweiterung wird mit dem Heizkessel geliefert.

Max. Stromaufnahme

- zweistufig: 1 (0,5) A
- modulierend: 0,1 (0,05) A

Codieradressen „02“, „10“ bis „12“, „15“ bis „18“, „1A“, „26“ und „29“ (siehe Gesamtübersicht) beachten.



- (A) Zur Regelung
- (B) Zum Brenner
- (C) Anschlusskasten mit Relais K1 und K2

Klemmenbezeichnungen

T6, T7, T8 Regelkette „2. Brennerstufe bzw. Modulationsregler“ (über Zweipunktregler bei zweistufigem Betrieb; über Dreipunktregler bei modulierendem Betrieb)

T6 vom Brenner
T7 mod. Brenner zu
T8 mod. Brenner auf/
2. Stufe ein

▼ Signal-Flussrichtung:
Regelung → Brenner
▲ Signal-Flussrichtung:
Brenner → Regelung

Farbkennzeichnung nach DIN/IEC 757

- BK schwarz
- BN braun
- BU blau

Netzanschluss

Vorschriften

Netzanschluss und Schutzmaßnahmen (z.B. FI-Schaltung) sind gemäß IEC 364, den Anschlussbedingungen des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Vorschriften auszuführen! Die Zuleitung zur Regelung darf mit max. 16 A abgesichert sein.

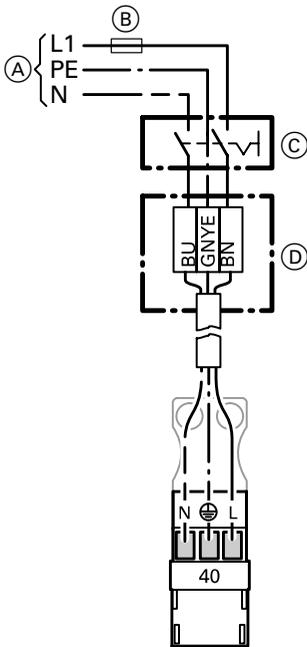
Anforderungen an den Hauptschalter (falls erforderlich)

Bei Feuerungsanlagen gemäß DIN VDE 0116 muss der bauseits installierte Hauptschalter die Anforderungen der DIN VDE 0116 „Abschnitt 6“ erfüllen. Der Hauptschalter muss außerhalb des Aufstellraumes angebracht werden und gleichzeitig **alle** nicht geerdeten Leiter mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsweite trennen.

Austausch der Netzanschlussleitung

3-adrige Leitung aus der folgenden Auswahl:

- H05VV-F3G 0,75 mm²
- H05RN-F3G 0,75 mm²



1. Prüfen, ob Zuleitung zur Regelung mit max. 16 A abgesichert ist.
2. Beiliegende Netzanschlussleitung im Anschlusskasten (bauseits) anklemmen.



Sicherheitshinweis!

Adern „L1“ und „N“ nicht vertauschen:

L1: braun

N: blau

PE: grün/gelb

3. Stecker 40 in Regelung einstecken.

- (A) Netzspannung 230 V~ 50 Hz
- (B) Sicherung (max. 16 A~)
- (C) Hauptschalter, 2-polig (bauseits)
- (D) Anschlusskasten (bauseits)

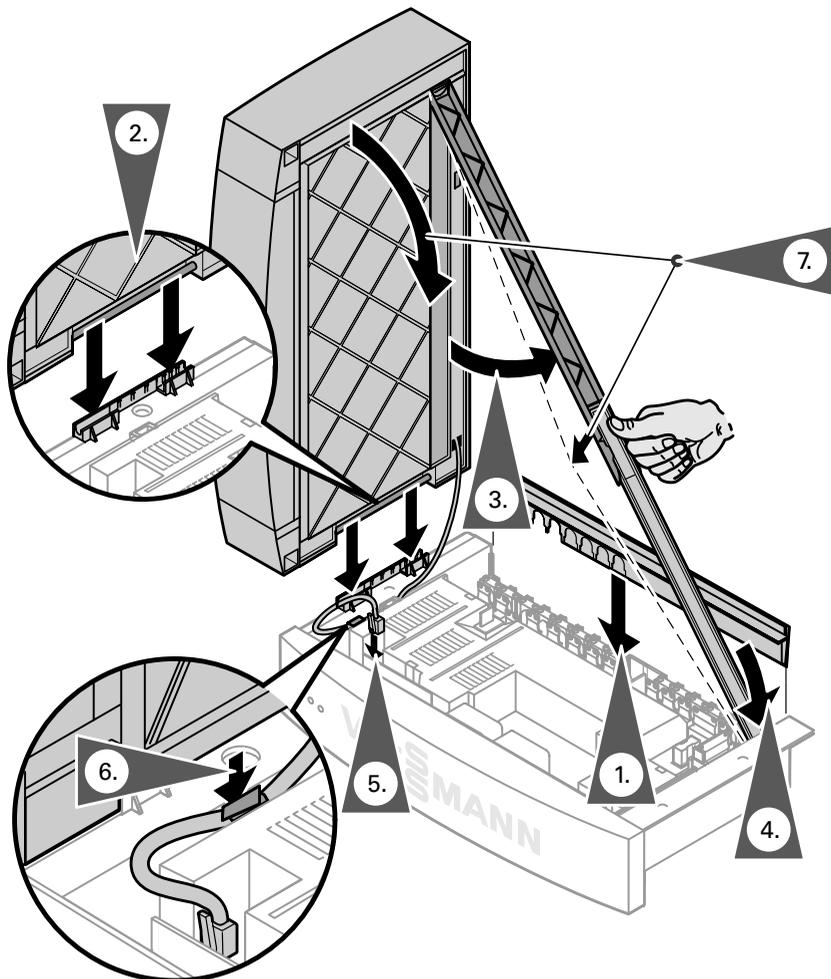
Farbkennzeichnung nach DIN/IEC 757

BN braun

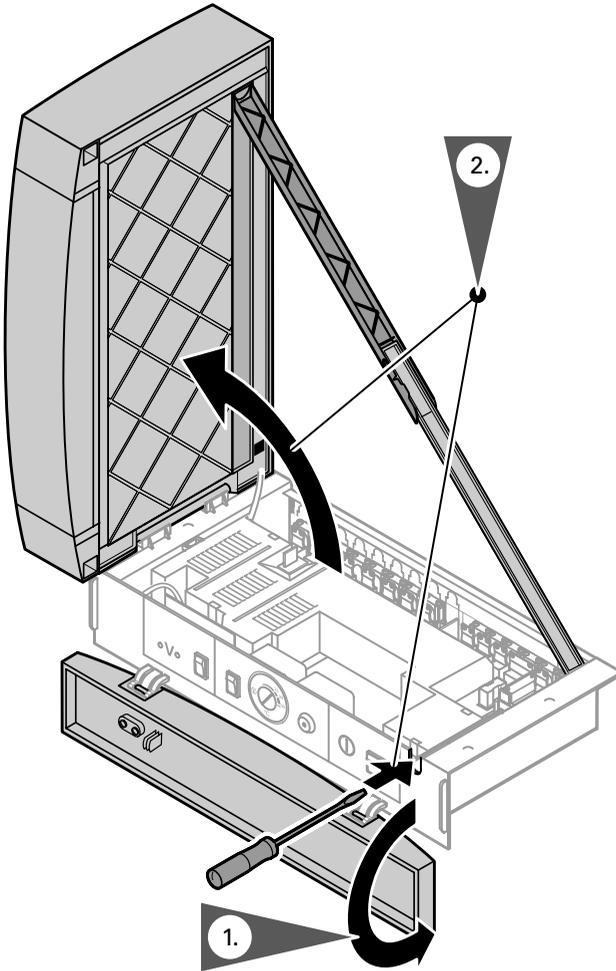
BU blau

GNYE grün/gelb

Regelungsoberteil anbauen



Regelung öffnen

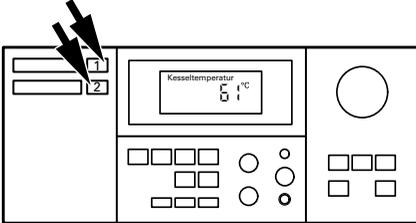


Arbeitsschritte

	Seite
1. Heizkreis-Zuordnung prüfen	30
2. Sicherheitstemperaturbegrenzer prüfen	30
3. Sprachumstellung (falls erforderlich)	30
4. Ausgänge (Aktoren) und Sensoren prüfen	31
5. Codieradressen anpassen	32
6. Heizkennlinie einstellen	33

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten

Heizkreis-Zuordnung prüfen



- Prüfen, ob Aufkleber für die Heizkreis-Zuordnung in die entsprechenden Felder der Bedieneinheit geklebt sind.
- Vor Beginn jeder Einstellung muss die entsprechende Taste gedrückt werden.

Sicherheitstemperaturbegrenzer prüfen

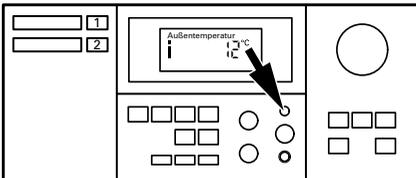
„TÜV“-Taste muss bei der Prüfung dauernd gedrückt werden (Stellung „☞“).

Der Temperaturregler „☺“ ist überbrückt. Der Brenner ist eingeschaltet, bis die Kesselwassertemperatur die Absicherungstemperatur erreicht und der Sicherheitstemperaturbegrenzer abschaltet.

Nach Abschalten des Brenners durch den Sicherheitstemperaturbegrenzer

- Taste „TÜV“ loslassen,
- abwarten, bis die Kesselwassertemperatur 15 bis 20 K (Kelvin) unter die eingestellte Absicherungstemperatur abgesunken ist, dann den Sicherheitstemperaturbegrenzer durch Drücken des Knopfes „↑“ entriegeln.

Sprachumstellung

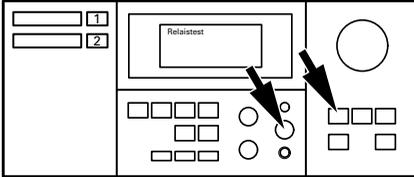


1. **i** drücken.
Außentemperatur wird angezeigt.
2. Mit **☹** die gewünschte Sprache auswählen.
3. Mit **Ⓞ** bestätigen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Ausgänge (Aktoren) und Sensoren prüfen

Relaistest durchführen



1. und ca. 2 Sekunden gleichzeitig drücken.
Relaistest ist aktiviert.
2. Mit oder Relaisausgänge ansteuern.
3. drücken.
Relaistest ist beendet.

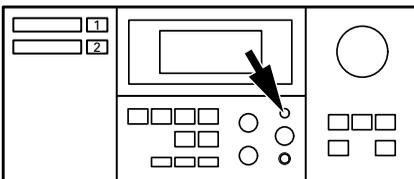
Folgende Relaisausgänge können angesteuert werden:

- Brenner Ein
oder
Brenner 1. St. Ein
- Brenner 1. + 2. St. Ein
oder
Brenner Mod. Auf,
Brenner Mod. Ntr.,
Brenner Mod. Zu,
- Heiz-Pumpe Ein
- Heiz-Pumpe Ein
- Mischer Auf
- Mischer Zu
- Speicherpumpe Ein
- Z-Pumpe Ein
- Sammelstör. Ein
(nur in Verbindung mit
Schaltmodul-V)

- LED Auswahltaste 1 leuchtet.
- LED Auswahltaste 2 leuchtet.
- LED Auswahltaste 2 leuchtet.
- LED Auswahltaste 2 leuchtet.

→ Das Relais kann bis zu 1 Minute verzögert geschaltet werden.

Sensoren prüfen



1. drücken.
Abfrage Betriebszustände ist aktiviert, siehe Seite 39.
2. Mit oder Ist-Temperaturen abfragen.
3. drücken.
Abfrage ist beendet.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Codieradressen anpassen

Die Regelung muss je nach Ausstattung der Anlage angepasst werden. Arbeitsschritte zur Codierung siehe Seite 93 und Übersicht der Codierungen ab Seite 94.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Heizkennlinien einstellen

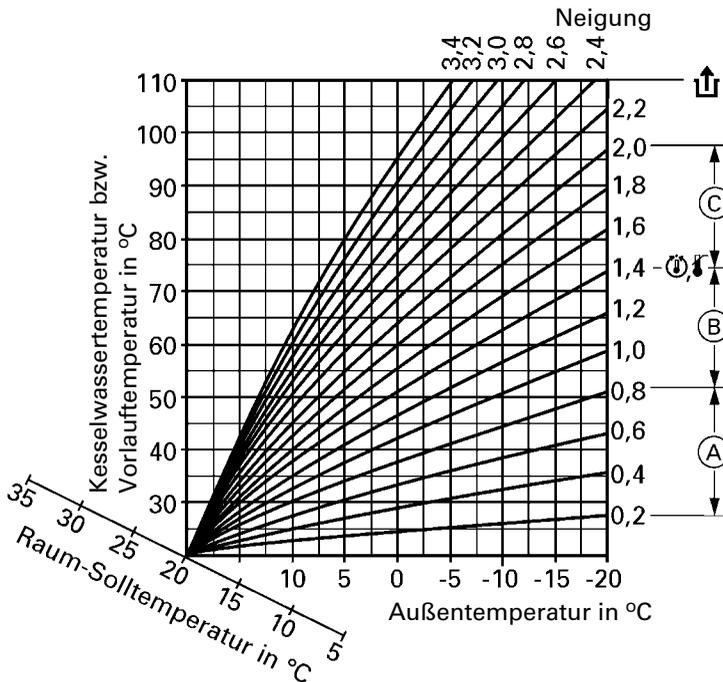
Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur dar. Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur. Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Im Anlieferungszustand eingestellt:

- Neigung „ \searrow “ = 1,4
- Niveau „ \swarrow “ = 0

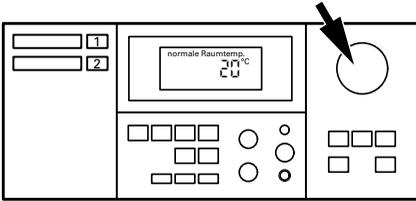
Die Neigung der Heizkennlinie liegt üblicherweise

- bei Fußbodenheizungen im Bereich (A),
- bei Niedertemperaturheizungen (nach Energieeinsparverordnung) im Bereich (B),
- bei Heizungsanlagen mit Kesselwassertemperaturen über 75 °C im Bereich (C).

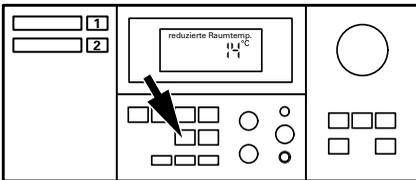


Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

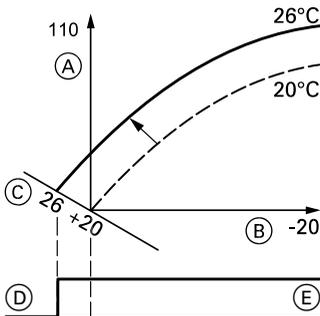
Raum-Solltemperatur einstellen (für jeden Heizkreis getrennt)



Normale Raumtemperatur:
 Mit Sollwertsteller Tagestemperatur-Sollwert einstellen.
 Wert wird automatisch nach ca. 2 Sekunden übernommen.

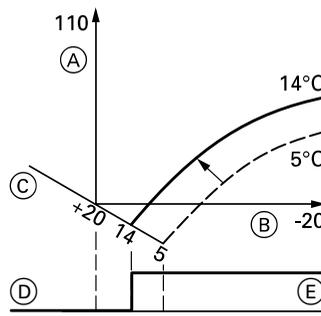


- Reduzierte Raumtemperatur:**
1. Mit Nachttemperatur-Sollwert aufrufen.
 2. Mit \oplus oder \ominus Wert ändern.
 3. Mit $\textcircled{\text{OK}}$ eingestellten Wert bestätigen.



Beispiel 1:
 Änderung der normalen Raumtemperatur von 20°C auf 26°C

- (A) Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur in °C
- (B) Außentemperatur in °C
- (C) Raum-Solltemperatur in °C
- (D) Heizkreispumpe aus
- (E) Heizkreispumpe ein

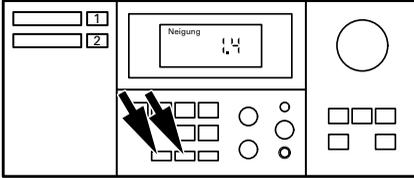


Beispiel 2:
 Änderung der reduzierten Raumtemperatur von 5°C auf 14°C

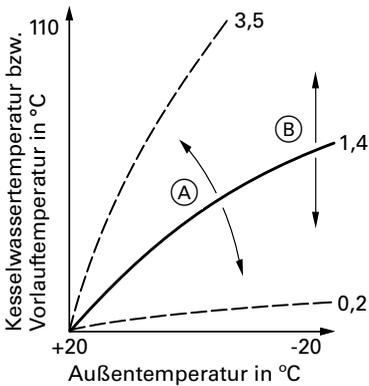
Die Heizkennlinie wird entlang der Raum-Solltemperatur-Achse entsprechend verschoben und bewirkt bei aktiver Heizkreispumpenlogik-Funktion ein geändertes Ein-/Ausschaltverhalten der Heizkreispumpen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Neigung und Niveau ändern (für jeden Heizkreis getrennt)



1. Mit Neigung aufrufen, einstellbarer Wert 0,2 bis 3,5; mit Niveau aufrufen, einstellbarer Wert -13 bis +40 K.
2. Mit \oplus oder \ominus Wert ändern.
3. Mit eingestellten Wert bestätigen.

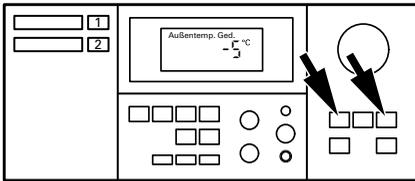


- Neigung ändern
- Niveau ändern

Übersicht Serviceebenen

Funktion	Tastenkombination	Ausstieg	Seite
Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen	 und  ca. 2 Sekunden gleichzeitig drücken	 drücken	37
Relaistest	 und  ca. 2 Sekunden gleichzeitig drücken	 drücken	31
Betriebszustand	 drücken	 drücken	39
Wartungsabfrage	 (wenn „Wartung“ blinkt)	 drücken	40
Kontrast am Display einstellen	 und  gleichzeitig drücken; Anzeige wird dunkler	—	—
	 und  gleichzeitig drücken; Anzeige wird heller	—	—

Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen



1. und ca. 2 Sekunden gleichzeitig drücken.
2. Mit \oplus oder \ominus gewünschte Abfrage anwählen.
3. $\textcircled{\text{OK}}$ drücken.

Folgende Werte können je nach Anlagenausstattung abgefragt werden:

- Außentemp. Ged.
- Außentemp. Ist

- Kesseltemp. Soll
- Kesseltemp. Ist
- Abgastemp. Max
- Abgastemp. Ist

- WW-Temp. Soll
- WW-Temp. Ist
- Vorlauftemp. Soll
- Vorlauftemp. Ist
- Rücklauftemp. Ist
- Raumtemp. Soll
- Raumtemp. Ist

- Kesselcodierst.

- Kurzabfrage 1
bis
Kurzabfrage 4

→ Mit $\textcircled{+}$ kann die gedämpfte Außentemperatur auf aktuelle Außentemperatur zurückgesetzt werden.

→ Mit $\textcircled{+}$ kann die max. Abgastemperatur auf Istwert zurückgesetzt werden.

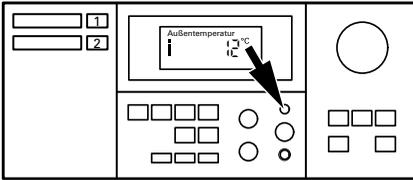
→ Anzeige nur, wenn Fernbedienung angeschlossen ist.

→ Übersicht der Kesselcodierstecker siehe Seite 86.

Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen (Forts.)

Kurzabfrage						
Kurz- abfrage	0	0	0	0	0	0
1	Anlagenschema 1 bis 5, Anzeige entsprechend des Schemas		Brennertyp 0 1-stufig 1 2-stufig 2 modu- lierend	Anzahl KM-BUS- Teilnehmer	frei	frei
2	Software- stand Regelung	Software- stand Bedieneinheit	frei	frei	frei	Software- stand Schaltmodul-V
3	Betriebsweise Kesselkreis 0 ohne Fern- bedienung 1 mit Vitolrol 200 2 mit Vitolrol 300	Software- stand Fernbedie- nung Kesselkreis	Betriebsweise Mischerkreis 0 ohne Fern- bedienung 1 mit Vitolrol 200 2 mit Vitolrol 300	Software- stand Fernbedie- nung Mischerkreis	frei	frei
4	nicht belegt					

Betriebszustände abfragen



1. **i** drücken.
2. Mit **+** oder **-** gewünschte Betriebszustand-Abfrage wählen.
3. **i** drücken.

Folgende Betriebszustände können je nach Anlagenausstattung abgefragt werden:

Heizkreise A1 und M2

- Ferienprogramm mit Ab- und Rückreisetag
- Außentemperatur-Istwert
- Kesseltemperatur-Istwert
- Abgastemperatur-Istwert
- Warmwassertemperatur-Istwert
- Vorlauftemperatur-Istwert (nur bei Heizkreis M2)
- Rücklauftemperatur-Istwert (nur bei Heizkreis M2)
- Raumtemperatur-Istwert

- Brenner, Betriebsstunden
- Brennerstarts

→ *Anzeige nur, wenn Ferienprogramm eingegeben.*

Verbrauch

- Uhrzeit
- Datum
- Brenner Ein/Aus
- Speicherpumpe Ein/Aus
- Z-Pumpe Ein/Aus
- Heiz-Pumpe Ein/Aus
- Mischer Auf/Zu
- verschiedene Sprachen

→ *Anzeige nur, wenn **nicht** Codierung „C7:0“ eingestellt ist.*

→ *Anzeige nur, wenn Fernbedienung angeschlossen ist.*

→ *Betriebsstunden, Brennerstarts und Verbrauch nach durchgeführter Wartung zurücksetzen.*

*Mit **⊕** können die Werte einzeln auf „0“ zurückgesetzt werden.*

→ *Anzeige nur, wenn über Codieradressen „26“ bzw. „29“ eingestellt.*

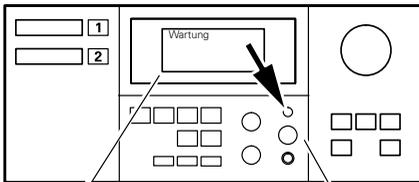
→ *Mit **Ⓞ** kann die jeweilige Sprache als Daueranzeige gewählt werden.*

Anzeige „Wartung“ abfragen und zurücksetzen

Nachdem über Codieradressen „1F“, „21“ und „23“ (siehe Seite 95) vorgegebene Grenzwerte erreicht werden, erscheint im Display der Bedieneinheit blinkend die Anzeige „Wartung“ und die rote Störungsanzeige blinkt.

Hinweis!

Wird eine Wartung durchgeführt, bevor „Wartung“ angezeigt wird, Codierung „24:1“ einstellen und anschließend Codierung „24:0“; die eingestellten Wartungsparameter für Betriebsstunden und Zeitintervall beginnen wieder bei 0.



1. drücken.
Wartungsabfrage ist aktiviert.
2. Mit oder die Wartungsmeldungen abfragen.
3. drücken, Anzeige „Quittieren: Ja“ mit bestätigen.
Anzeige „Wartung“ im Display erlischt, rote Störungsanzeige blinkt weiter.

Hinweis!

Eine quitierte Wartungsmeldung kann durch Drücken auf (ca. 3 Sekunden) wieder angezeigt werden.

Anzeige „Wartung“ abfragen und zurücksetzen (Fortsetzung)

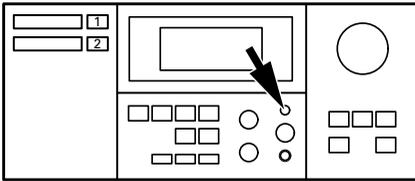
Nach durchgeführter Wartung

1. Codierung „24:1“ (siehe Seite 95) auf „24:0“ zurücksetzen.

Rote Störungsanzeige erlischt.

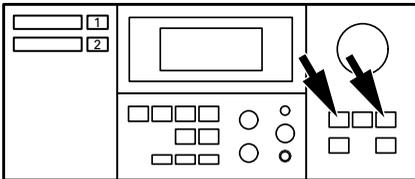
Hinweis!

Wird Codieradresse „24“ nicht zurückgesetzt, erscheint am Montag um 7.00 Uhr erneut die Anzeige „Wartung“.



2. Falls erforderlich:

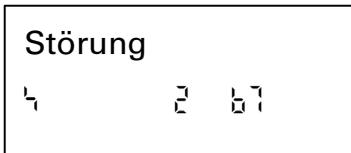
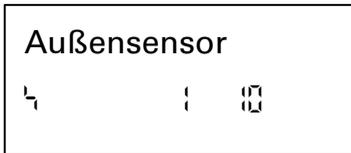
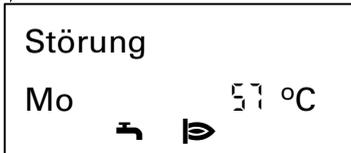
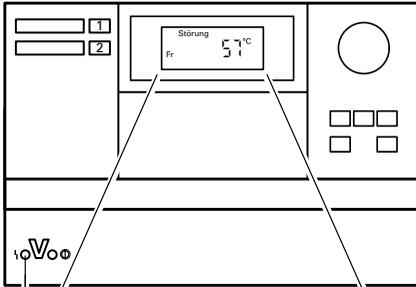
- (i) drücken.
- Brenner-Betriebsstunden, Brennerstarts und Verbrauch zurücksetzen (siehe Seite 39).
- (i) drücken.



3. Falls erforderlich:

- (⏻) und (↩) ca. 4 Sekunden gleichzeitig drücken.
- „Abgastemp. Max“ mit (+) auf Istwert zurücksetzen (siehe Seite 37).
- (OK) drücken.

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit



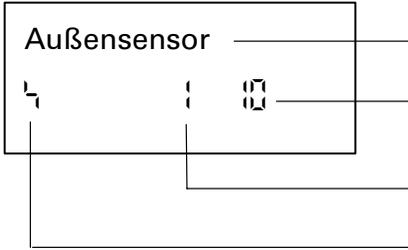
Die rote Störungsanzeige (A) blinkt bei jeder Störung.

Bei einer Störungsmeldung blinkt im Display der Bedieneinheit „Störung“.

Störung suchen

1. (i) drücken.
2. Mit (+) oder (-) können weitere Störungs-codes aufgerufen werden.
Mit (OK) kann die Störung quittiert werden. Die Störungsanzeige wird ausgeblendet, die rote Störungsanzeige (A) blinkt weiter. Wird eine quittierte Störung nicht bis 7.00 Uhr des Folgetages behoben, erscheint erneut die Störungsmeldung im Display.

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)



Aufbau Störungsanzeige

Störungsanzeige
 („Klartext“ oder „Störung“)
 Störungscode
 (Bedeutung siehe Seite 44)

Störungsnummer
 (1 bis 4)
 Störungssymbol

Störungsanzeigen im Klartext

- Brenner
- Außensensor
- Vorlaufsensor
- Speichersensor
- Rücklaufsensor
- Raumsensor
- Abgassensor

Quitierte Störungsmeldung aufrufen

⊙ für ca. 3 Sekunden drücken.

Störung wird angezeigt.

Mit ⊕ oder ⊖ quitierte Störung anwählen.

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
00	Regelbetrieb	Wartung	Wartung durchführen Hinweis! Nach <i>Wartung Codierung „24:0“</i> einstellen.
10	Fährt nach 0 °C Außentemperatur	Kurzschluss Außentemperatursensor	Außentemperatursensor prüfen (siehe Seite 67)
18		Unterbrechung Außentemperatursensor	
20	Mischer wird zugefahren	Kurzschluss Vorlauftemperatursensor	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 70)
21	Regelt ohne Rücklauf temperatur-Einfluss	Kurzschluss Rücklauf temperatursensor	Rücklauf temperatursensor prüfen (siehe Seite 70)
28	Mischer wird zugefahren	Unterbrechung Vorlauftemperatursensor	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 70)
29	Regelt ohne Rücklauf temperatur-Einfluss	Unterbrechung Rücklauf temperatursensor	Rücklauf temperatursensor prüfen (siehe Seite 70)
30	<ul style="list-style-type: none"> ■ mit Speicher-Wassererwärmer: Speicherladepumpe ein, Heizkessel wird auf Speicher-Solltemperatur gehalten ■ ohne Speicher-Wassererwärmer: Heizkessel regelt auf Temperaturregler 	Kurzschluss Kesseltemperatursensor	Kesseltemperatursensor prüfen (siehe Seite 66)
38		Unterbrechung Kesseltemperatursensor	

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
50	Speicherladepumpe ein: Kessel-Solltemperatur = Speicher-Solltemperatur, Vorrangschaltungen sind aufgehoben	Kurzschluss Speichertemperatursensor	Speichertemperatursensor prüfen (siehe Seite 66)
58		Unterbrechung Speichertemperatursensor	
60	Regelbetrieb	Kurzschluss Abgastemperatursensor	Abgastemperatursensor prüfen (siehe Seite 69)
61		Kommunikationsfehler Bedieneinheit	
64	Schornsteinfeger-Prüfbetrieb	Interner Fehler	Elektronikleiterplatte prüfen
65	Regelbetrieb	Interner Fehler	Elektronikleiterplatte prüfen
66	Konstantbetrieb	Ungültige Hardwarekennung	Grundleiterplatte prüfen
67	Heizkessel regelt auf Temperaturregler	Interner Fehler Kesselcodierstecker	Kesselcodierstecker einstecken oder, falls defekt, austauschen
68	Regelbetrieb	Unterbrechung Abgastemperatursensor	Abgastemperatursensor prüfen (siehe Seite 69)
69		Interner Fehler	
6C	Regelbetrieb ohne Fernbedienung	Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol, Heizkreis A1	Anschlüsse, Leitung und Codieradresse „A0“ prüfen

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

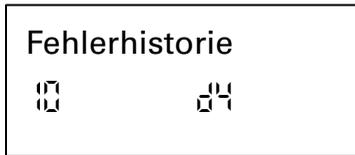
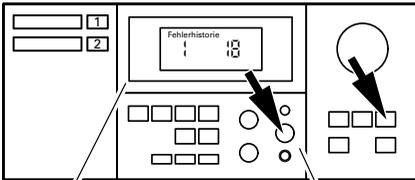
Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
bc	Regelbetrieb ohne Fernbedienung	Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitolrol, Heizkreis M2	Anschlüsse, Leitung und Codieradresse „A0“ prüfen
be	Regelbetrieb	Falsche Codierung der Fernbedienung Vitolrol	Codierschalterstellung der Fernbedienung prüfen
ce	Regelbetrieb, max. Pumpendrehzahl	Kommunikationsfehler drehzahlgeregelte Heizkreispumpe, Heizkreis A1	Codieradresse „E5“ prüfen; Codierschalterstellung der Heizkreispumpe prüfen
cf		Kommunikationsfehler drehzahlgeregelte Heizkreispumpe, Heizkreis M2	
cf	Regelbetrieb	Falsche Codierung der Heizkreispumpe	Codieradresse „E5“ prüfen; Codierschalterstellung der Heizkreispumpe prüfen
cg		Störmeldeeingang am Schaltmodul-V aktiv	Gerät am Störmeldeeingang prüfen
cd		Kommunikationsfehler Vitocom 100	Anschlüsse und Vitocom 100 prüfen
ce		Kommunikationsfehler Schaltmodul-V	Anschlüsse und Schaltmodul-V prüfen
dl	Heizkessel kühlt aus	Brennerstörung	Brenner prüfen

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Kurzschluss Raumtemperatursensor, Heizkreis A1	Raumtemperatursensor für Heizkreis A1 prüfen (siehe Seite 82)
		Kurzschluss Raumtemperatursensor, Heizkreis M2	Raumtemperatursensor für Heizkreis M2 prüfen (siehe Seite 82)
		Unterbrechung Raumtemperatursensor, Heizkreis A1	Raumtemperatursensor für Heizkreis A1 prüfen (siehe Seite 82)
		Unterbrechung Raumtemperatursensor, Heizkreis M2	Raumtemperatursensor für Heizkreis M2 prüfen (siehe Seite 82)

Störungscodes aus Störungsspeicher (Fehlerhistorie) auslesen

Alle aufgetretenen Störungen werden gespeichert und können abgefragt werden.



1. und ca. 2 Sekunden gleichzeitig drücken.

2. Mit oder die einzelnen Störungscodes aufrufen.

Reihenfolge der aufgetretenen Störungscodes	Störungscode
1	Letzter Störungscode
⋮	⋮
10	10. letzter Störungscode

Mit können alle gespeicherten Störungscodes gelöscht werden.

3. drücken.

Störungen ohne Störungsanzeige an der Bedieneinheit

Heizkessel kalt, Brenner startet nicht

Schornsteinfeger-Prüfschalter auf „“ stellen

■ Pumpen laufen nicht →

Betriebsspannung prüfen (Hauptschalter, Netzanschlussleitung, Stecker , Netzschalter, Sicherung F1, T6,3 A).

Falls Sicherung F1, T6,3 A defekt:

1. Alle 230-V-Stecker (Pumpen, Brenner, Mischer-Motore usw.) abziehen.
2. Sicherung F1 austauschen.
3. Zum Ermitteln des defekten Gerätes die 230-V-Geräte nacheinander anschließen, bis das defekte Gerät gefunden ist.

■ Pumpen laufen →

Liegt an Stecker  Spannung zwischen L1 und N?

Nein	Ja			
Stecker  , Brenneranschlussleitung und Sicherheitstemperaturbegrenzer sowie evtl. vorhandene weitere Begrenzer (Wassermangelsicherung, Druckbegrenzer usw.) prüfen	Der Fehler liegt wahrscheinlich nicht an der Vitotronic, sondern im Brenner-Anschlussbereich oder am Brenner selbst: Liegt an Stecker  an Klemme T1 im angeschlossenen Zustand Spannung?			
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nein</th> <th>Ja</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Am Brenner vorhandene Einrichtungen (Sicherungen, Gasdruckwächter usw.) prüfen</td> <td>TÜV-Taste betätigen, Brenner sollte nach entsprechender Wartezeit (z.B. Ölvorwärmung) anlaufen. Läuft der Brenner immer noch nicht, bitte die bisher durchgeführten Prüfschritte wiederholen. Eventuell verhindern defekte Zusatzgeräte (motorisch gesteuerte Abgasklappe) die Brennereinschaltung.</td> </tr> </tbody> </table>	Nein	Ja	Am Brenner vorhandene Einrichtungen (Sicherungen, Gasdruckwächter usw.) prüfen
Nein	Ja			
Am Brenner vorhandene Einrichtungen (Sicherungen, Gasdruckwächter usw.) prüfen	TÜV-Taste betätigen, Brenner sollte nach entsprechender Wartezeit (z.B. Ölvorwärmung) anlaufen. Läuft der Brenner immer noch nicht, bitte die bisher durchgeführten Prüfschritte wiederholen. Eventuell verhindern defekte Zusatzgeräte (motorisch gesteuerte Abgasklappe) die Brennereinschaltung.			

Störungen ohne Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Kesselwassertemperatur ist zu hoch oder zu niedrig

Kesselwassertemperatur-Ist- und Sollwert miteinander vergleichen

■ **Sollwert zu hoch oder zu niedrig** →

Einstellwerte der Schaltuhr, Heizkennlinien und Codieradressen prüfen.
Sollwertsteller und Fernbedienung (falls vorhanden) prüfen:

1. Tagestemperatur sehr hoch, Nachttemperatur sehr niedrig vorwählen.
2. Uhr so einstellen, dass in den nächsten Minuten eine Umschaltung zwischen Betrieb mit normaler Raumtemperatur und Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur oder umgekehrt erfolgen muss.
3. Die Umschaltung muss eine deutliche Sollwertänderung der Kesselwassertemperatur zur Folge haben.
 - Keine eindeutige Umschaltung:
Fernbedienung (mit Sockel) provisorisch direkt an die Vitotronic anschließen und Test wiederholen.
 - Sollwert jetzt einwandfrei:
Der Fehler liegt in der bauseitigen Verbindungsleitung zur Fernbedienung.
 - Sollwert noch zu hoch oder zu niedrig:
Geräteeinstellungen und Fernbedienungsprüfung wiederholen.
Evtl. Fernbedienung austauschen.

■ **Sollwert in Ordnung** →

Der Fehler liegt bei der Temperaturerfassung

1. Kesselwassertemperatur mit Thermometer in der Tauchhülse feststellen.
 2. Werte des Kesseltemperatursensors mit der Widerstandskennlinie vergleichen.
 3. Abschaltpunkt des elektromechanischen Temperaturreglers prüfen.
-

Störungen ohne Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)**Heizkessel warm genug, aber Heizkreispumpen laufen nicht**

 Schornsteinfeger-Prüfschalter auf „“ stellen

■ Pumpen laufen →

Pumpe wird nicht angesteuert:

 Heizkennlinien, Sollwerte und Heizkreispumpenlogik prüfen, eventuell auch externe Aufschaltungen (Schaltmodul-V, Festbrennstoffkessel usw.) oder hoher Trinkwasserbedarf.

■ Pumpen laufen nicht →

 Hat Stecker Spannung zwischen L und N?

Nein	Ja
Sicherung F2, T4 A prüfen. Falls Sicherung defekt: 1. Stecker der Pumpen und Mischer-Motore abziehen. 2. Sicherung F2 austauschen. 3. Zum Ermitteln des defekten Gerätes Anschlüsse nacheinander wieder herstellen. 4. Bleibt Sicherung F2 i.O., aber Pumpenanschluss ohne Spannung, Prüfung wiederholen. Evtl. Grundleiterplatte austauschen.	1. Pumpenanschluss und Pumpe prüfen. 2. Evtl. weitere Schaltgeräte (z.B. Maximalthermostat) prüfen.

Kesseltemperaturregelung

Kurzbeschreibung

Die Regelung der Kesselwassertemperatur erfolgt durch Ein- bzw. Ausschalten des Brenners.

Die Schaltdifferenz beträgt im Anlieferungszustand ± 2 K, bezogen auf den momentanen Sollwert.

Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird aus den Vorlauftemperatur-Sollwerten des Heizkreises ohne Mischer und des Mischerkreises und der Trinkwasser-Solltemperatur bestimmt und ist abhängig vom vorhandenen Heizkessel und der Heizungs- und Regelungsausstattung. Beim Aufheizen des Speicher-Wassererwärmers wird ein Kesselwassertemperatur-Sollwert vorgege-

ben, der 20 K über dem Speicherwassertemperatur-Sollwert liegt (änderbar über Codieradresse „60“). Die Regelung des Kesselwassers wird vom Temperaturregler TR begrenzt.

Der Kesselwassertemperatur-Istwert wird für die Regelung der Heizkreise und des Speicher-Wassererwärmers benötigt.

Codieradressen, die Einfluss auf die Kesseltemperaturregelung nehmen

02, 03, 04, 06, 13, 1F, 21, 23, 24, 28.

Beschreibung siehe Gesamtübersicht der Codierungen.

Funktionen

Die Kesselwassertemperatur wird über eine Mehrfachtauchhülse von drei Fühlern getrennt erfasst:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer STB (Flüssigkeitsausdehnung)
- Temperaturregler TR (Flüssigkeitsausdehnung)
- Kesseltemperatursensor KTS (Widerstandsänderung PT 500)

Regelbereichsgrenzen oben

- Sicherheitstemperaturbegrenzer STB 110/100/95 °C
- Temperaturregler TR 75/87/95 °C
- Elektronische Maximalbegrenzung Einstellbereich: 20 bis 130 °C Änderung über Codieradresse „06“.

Die Begrenzung ist nur im Regelbereich (nicht bei der Speicherbeheizung) wirksam.

Regelbereichsgrenzen unten

- Tieftemperaturkessel:
Frostschutzschaltung: bei einer Aussentemperatur unter 1 °C wird die Kesselwassertemperatur mindestens auf 15/22 °C geregelt.
- Niedertemperaturkessel:
Regelt im Normalbetrieb und bei Frostschutzschaltung die Kesselwassertemperatur auf 35/42 °C. Umstellung siehe Codieradresse „A3“, variable Frostgrenze.

Kesseltemperaturregelung (Fortsetzung)

Zusatzschaltungen

- Zweistufiger/modulierender Brenner:
Es kann eine Erweiterung für die Ansteuerung eines zweistufigen/modulierenden Brenners angeschlossen werden.
- Externe Aufschaltungen (Meldungen): Mit dem Schaltmodul-V können folgende externe Aufschaltungen durchgeführt werden:
 - getrennte Betriebsprogramm-Umschaltung für die Heizkreise
 - externes Sperren des Brenners
 - externes Einschalten des Brenners
 - externer Störmeldeeingang
 - Sammelstörmeldung
 - externe Einschaltung der Zirkulationspumpe (Kurzzeitbetrieb)

Regelablauf

Heizkessel wird kalt

(Sollwert -2 K)

Brenner-Einschaltsignal wird bei Kesselwassertemperatur-Sollwert -2 K gesetzt, und der Brenner startet sein eigenes Überwachungsprogramm. Je nach Umfang der Zusatzschaltungen und Feuerungsart kann die Brenner-einschaltung um einige Minuten verzögert werden.

Heizkessel wird warm

Der Ausschaltpunkt des Brenners wird durch die Ausschaltdifferenz (Codieradresse „13“) festgelegt.

Heizkreisregelung

Kurzbeschreibung

Die Regelung verfügt über Regelkreise für einen Heizkreis ohne Mischer und einen Mischerkreis. Der Vorlauftemperatur-Sollwert jedes Heizkreises ergibt sich aus Außentemperatur, Raum-Solltemperatur, Betriebsart und der Heizkennlinie. Die Vorlauftemperatur des Heizkreises ohne Mischer entspricht der Kesselwassertemperatur. Die Regelung der Vorlauftemperatur des Mischerkreises erfolgt durch schrittweises Öffnen bzw. Schließen des Mischers.

Die Mischer-Motor-Ansteuerung verändert die Stell- und Pausenzeiten in Abhängigkeit der Regeldifferenz (Regelabweichung).

Codieradressen, die Einfluss auf die Heizkreisregelung nehmen

05,

7F,

A2 bis A7, A9,

C4 bis C7, C9,

F1, F2.

Beschreibung siehe Gesamtübersicht der Codierungen.

Funktionen

Der Heizkreis ohne Mischer ist von der Kesselwassertemperatur und deren Regelbereichs-Grenzen abhängig. Einziges Stellglied ist die Heizkreis-pumpe. Die Vorlauftemperatur des Mischerkreises wird vom Vorlauf-temperatursensor erfasst.

Zeitprogramm

Die Schaltuhr der Regelung schaltet entsprechend der programmierten Zeiten im Betriebsprogramm „Heizen und Warmwasser“ zwischen den Betriebsarten „Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur“ und „Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur“. Jede Betriebsart hat ein eigenes Sollwert-Niveau.

Außentemperatur

Für die Abstimmung der Regelung auf das Gebäude und die Heizungsanlage muss eine Heizkennlinie eingestellt werden.

Der Heizkennlinienverlauf bestimmt den Kesselwassertemperatur-Sollwert in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Es wird nach der gemittelten Außentemperatur geregelt. Diese setzt sich aus der tatsächlichen und der gedämpften Außentemperatur zusammen.

Heizkreisregelung (Fortsetzung)

Trinkwassertemperatur

- Mit Vorrangschaltung:

Während der Speicherbeheizung wird der Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt. Der Mischer schließt und die Heizkreispumpen werden ausgeschaltet.
- Ohne Vorrangschaltung:

Die Heizkreisregelung läuft mit unverändertem Sollwert weiter.
- Mit gleitender Vorrangschaltung (nur in Verbindung mit Mischerkreis):

Die Heizkreispumpe bleibt eingeschaltet. Solange der Kesselwassertemperatur-Sollwert während der Speicherbeheizung nicht erreicht wird, wird die Vorlauf-Solltemperatur des Heizkreises verringert. Die Vorlauf-Solltemperatur ist abhängig von der Differenz zwischen Kesselwasser-Soll- und Ist-Temperatur, der Außentemperatur, der Heizkennlinienneigung und der Codieradresse „A2“.

Raumtemperatur

in Verbindung mit Raumtemperaturaufschaltung.

Die Raumtemperatur hat gegenüber der Außentemperatur einen größeren Einfluss auf den Kesselwassertemperatur-Sollwert. Dieser Einfluss ist über Codieradresse „b2“ änderbar.

In Verbindung mit Mischerkreis: Bei Regeldifferenzen (Istwertabweichung) über 2 K Raumtemperatur kann der Einfluss nochmals verstärkt werden (über Codieradresse „b6“, Schnellaufheizung/Schnellabsenkung).

Schnellaufheizung:

Nur bei witterungsgeführtem Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung möglich.

Der Raumtemperatur-Sollwert muss um min. 2 K erhöht werden durch

- Betätigen der Partytaste „YY“
- Umschalten von reduziertem Betrieb in Normalbetrieb
- Einschaltoptimierung

Bei Erreichen des Raumtemperatur-Sollwertes wird die Schnellaufheizung beendet.

Schnellabsenkung:

Nur bei witterungsgeführtem Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung möglich.

Der Raumtemperatur-Sollwert muss um min. 2 K verringert werden durch

- Betätigen der Spartaste „S“
- Umschalten von Heizbetrieb auf reduzierten Betrieb
- Ausschaltoptimierung

Bei Erreichen des Raumtemperatur-Sollwertes wird die Schnellabsenkung beendet.

Heizkreispumpen-Logik (Sparschaltung)

Die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet (Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt), wenn die Außentemperatur den über Codieradresse „A5“ eingestellten Wert überschreitet.

Heizkreisregelung (Fortsetzung)

Erweiterte Sparschaltung

Die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet, wenn

- die Außentemperatur den über Codieradresse „A6“ eingestellten Wert überschreitet
- eine Raumtemperatur-Sollwertreduzierung über Codieradresse „A9“ erfolgt
- in Verbindung mit Mischerkreis: der Mischer für 12 Minuten zugefahren wurde (Mischersparfunktion, Codieradresse „A7“)

Estrichfunktion

(nur in Verbindung mit Mischerkreis)

Hinweis!

*DIN 4725 Teil 4 beachten.
Zur Estrichaufheizung können vier unterschiedliche Temperatur-Profile gewählt werden. Die Profile werden über die Codieradresse „F1“ aktiviert.*

Bei aktivierter Estrichfunktion wird die Heizkreispumpe des Mischerkreises eingeschaltet und die Vorlauftemperatur auf dem eingestellten Profil gehalten. Nach Beendigung (30 Tage) wird der Mischerkreis automatisch mit den eingestellten Parametern geregelt.

Fußbodenheizung

(nur in Verbindung mit Mischerkreis)

Zum Erreichen einer optimalen Fußbodenheizung kann zusätzlich ein Rücklauftemperatursensor angeschlossen werden. Die Regelung errechnet einen Rücklauftemperatur-Sollwert. Eine Änderung wird vorgenommen, wenn der Rücklauftemperatur-Ist- vom Rücklauftemperatur-Sollwert abweicht.

Die Temperaturdifferenz ist über Codieradresse „C7“ änderbar.

Anlagendynamik Mischerkreis

(nur in Verbindung mit Mischerkreis)

Das Regelverhalten des Mixers kann über die Codieradresse „C4“ beeinflusst werden.

Frostschutz

Bei Außentemperaturen unter +1 °C wird eine Vorlauftemperatur von 15 bis 42°C sichergestellt (Zweipunktregelung).

Umstellung siehe Codieradresse „A3“, variable Frostgrenze.

Heizkreisregelung (Fortsetzung)

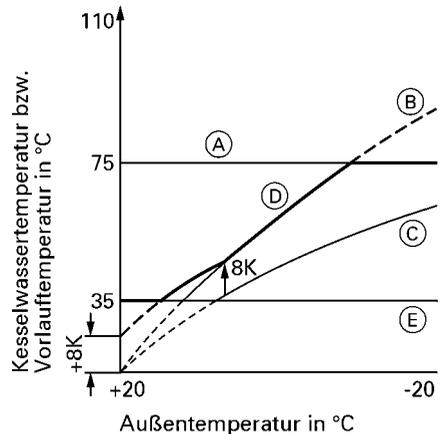
Vorlauftemperaturregelung

Differenztemperatur:

Die Differenztemperatur ist über Codieradresse „05“ einstellbar, Anlieferungszustand: 8K.

Die Differenztemperatur ist die Temperaturdifferenz, um die die Kesselwassertemperatur mindestens über der höchsten momentan benötigten Vorlauftemperatur des Mischerkreises liegen soll.

- Anlage mit nur einem Mischerkreis:
Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird automatisch auf 8 K über dem Vorlauftemperatur-Sollwert geregelt.
- Anlage mit Heizkreis ohne Mischer und mit Mischerkreis:
Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird nach einer eigenen Heizkennlinie gefahren. Die Differenztemperatur von 8 K zum Vorlauftemperatur-Sollwert ist im Anlieferungszustand eingestellt.



- Ⓐ Max. Kesselwassertemperatur
- Ⓑ Neigung = 1,8 Kesselkreis A1
- Ⓒ Neigung = 1,2 Mischerkreis M2
- Ⓓ Kesselwassertemperatur (bei Differenztemperatur = 8 K)
- Ⓔ Untere Kesselwassertemperatur

Heizkreisregelung (Fortsetzung)

Regelbereichsgrenze oben

Elektronische Maximalbegrenzung
Einstellbereich: 1 bis 127 °C
Änderung über Codieradresse „C6“.

Hinweis!

Die Maximalbegrenzung ist kein Ersatz für den Temperaturwächter für Fußbodenheizung.

Temperaturwächter für Fußbodenheizung:

Der Temperaturwächter schaltet bei Überschreiten des eingestellten Wertes die Heizkreispumpe aus. Die Vorlauftemperatur verringert sich in dieser Situation nur langsam, d.h. das selbstständige Wiedereinschalten kann einige Stunden dauern.

Regelbereichsgrenze unten

Elektronische Minimalbegrenzung
Einstellbereich: 1 bis 127 °C
Änderung über Codieradresse „C5“.

Regelablauf

Mischerkreis

Innerhalb der „neutralen Zone“ (± 1 K) erfolgt keine Ansteuerung des Mischer-Motors.

Vorlauftemperatur sinkt

(Sollwert -1 K)

Der Mischer-Motor erhält das Signal „Mischer Auf“.

Die Dauer des Signals verlängert sich mit zunehmender Regeldifferenz. Die Dauer der Pausen verkürzt sich mit zunehmender Regeldifferenz.

Vorlauftemperatur steigt

(Sollwert $+1$ K)

Der Mischer-Motor erhält das Signal „Mischer Zu“.

Die Dauer des Signals verlängert sich mit zunehmender Regeldifferenz. Die Dauer der Pausen verkürzt sich mit zunehmender Regeldifferenz.

Besonderheiten

Neustart der Regelung:

Der Mischer-Motor erhält das Signal „Mischer Zu“ und wird dadurch zwangsweise für 150 Sekunden geschlossen. Danach kann die Vorlauftemperaturregelung erfolgen.

Speichertemperaturregelung

Kurzbeschreibung

Bei der Speichertemperaturregelung handelt es sich um eine Konstantregelung. Sie erfolgt durch Ein- und Ausschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung.

Die Schaltdifferenz beträgt $\pm 2,5$ K.

Während der Speicherbeheizung wird eine konstante obere Kesselwassertemperatur eingestellt und die Wohnraumbeheizung abgeschaltet (wahlweise Speichervorrangschaltung).

Funktionen

Zeitprogramm

Es kann ein Automatik- oder ein individuelles Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe gewählt werden.

Im Automatik-Betrieb wird die Trinkwassererwärmung gegenüber der Aufheizphase des Heizkreises um 30 Minuten vorgelegt.

Im individuellen Zeitprogramm können über die Schaltuhr bis zu 4 Schaltzeiten pro Tag für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe eingestellt werden.

Eine angefangene Speicherbeheizung wird unabhängig vom Zeitprogramm zu Ende geführt.

Codieradressen, die Einfluss auf die Speichertemperaturregelung nehmen

55, 56, 58 bis 62, 64, 66, 70 bis 75, 7F, A2.

Beschreibung siehe Gesamtübersicht der Codierungen.

Frostschutzfunktion

Sinkt die Trinkwassertemperatur unter $10\text{ }^{\circ}\text{C}$, wird der Speicher-Wasssererwärmer auf $20\text{ }^{\circ}\text{C}$ aufgeheizt.

Zusatzfunktion zur Trinkwassererwärmung

Die Funktion wird aktiviert, indem über die Codieradresse „58“ ein zweiter Trinkwasser-Sollwert vorgegeben und die 4. Warmwasser-Phase für die Trinkwassererwärmung aktiviert wird.

Speichertemperaturregelung (Fortsetzung)

In Verbindung mit Codieradresse „7F“

„7F:1“ Einfamilienhaus:

- **Automatik-Betrieb**
Bei Anlagen mit zwei Heizkreisen werden die Heizzeiten des Heizkreises 1 zugrunde gelegt.
- **Individuelles Zeitprogramm**
Die Schaltzeiten für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe wirken für alle Heizkreise gleich.

„7F:0“ Mehrparteienhaus:

- **Automatik-Betrieb**
Bei Anlagen mit zwei Heizkreisen werden die Heizzeiten des jeweiligen Heizkreises zugrunde gelegt.
- **Individuelles Zeitprogramm**
Die Schaltzeiten für die Trinkwassererwärmung können für jeden Heizkreis separat eingestellt werden.

Trinkwassertemperatur-Sollwert

Der Trinkwassertemperatur-Sollwert ist zwischen 10 und 60 °C einstellbar. Über Codieradresse „56“ kann der Sollwertbereich bis auf 95 °C erweitert werden.

Der Trinkwassertemperatur-Sollwert kann an der Bedieneinheit der Regelung und jeder Fernbedienung Vitol 300 (falls vorhanden) eingestellt werden.

Über Codieradresse „66“ kann die Zuordnung auf einzelne Heizkreise festgelegt werden.

Trinkwasserzirkulationspumpe

Sie fördert zu einstellbaren Zeiten warmes Wasser zu den Zapfstellen. An der Schaltuhr können bis zu vier Schaltzeiten eingestellt werden.

Zusatzschaltungen

Über Betriebsprogramm-Umschaltung kann die Trinkwassererwärmung gesperrt bzw. freigegeben werden. Über einen externen Kontakt in Verbindung mit Schaltmodul-V kann die Zirkulationspumpe kurzzeitig angesteuert werden. Die Zeit ist über Codieradresse „74“ einstellbar.

Speichertemperaturregelung (Fortsetzung)

Regelablauf

Speicher-Wassererwärmer wird kalt
(Sollwert $-2,5$ K, einstellbar über Codieradresse „59“)

Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert gesetzt (einstellbar über Codieradresse „60“).

- Kesseltemperaturabhängiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Codierung „61:0“):
Die Umwälzpumpe schaltet ein, wenn die Kesselwassertemperatur 7 K höher als die Trinkwassertemperatur ist.
- Sofortiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Codierung „61:1“).

Vorrangschaltung

- Mit Vorrangschaltung: (Codierung „A2:2“):
Während der Speicherbeheizung wird der Vorlauf-Sollwert auf 0 °C gesetzt.
Der Mischer schließt und die Heizkreis-pumpen werden ausgeschaltet.
- Ohne Vorrangschaltung:
Die Heizkreisregelung läuft mit unverändertem Sollwert weiter.
- Mit gleitender Vorrangschaltung (nur in Verbindung mit Mischerkreis):
Die Heizkreis-pumpe bleibt eingeschaltet. Solange der Kesselwassertemperatur-Sollwert während der Speicherbeheizung nicht erreicht wird, wird die Vorlauf-Solltemperatur des Heizkreises verringert. Die Vorlauf-Solltemperatur ist abhängig von der Differenz zwischen Kesselwasser-Soll- und Ist-Temperatur, der Außentemperatur, der Heizkennlinienneigung und der Einstellung der Codieradresse „A2“.

Speichertemperaturregelung (Fortsetzung)

Speicher-Wassererwärmer ist warm (Sollwert +2,5 K)

Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird auf den witterungsabhängigen Wert zurückgesetzt.

Pumpennachlauf

- Nach einer Speicherbeheizung läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung so lange nach (Codierung „62:10“), bis
 - die Differenz zwischen Kesselwasser- und Trinkwassertemperatur kleiner als 7 K ist oder
 - die witterungsgeführte Kesselwasser-Solltemperatur erreicht ist oder
 - der Trinkwassertemperatur-Sollwert um 5 K überschritten wird.

Die max. Nachlaufzeit beträgt 15 Minuten (einstellbar über Codieradresse „62“).

- Ohne Nachlauf der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Codierung „62:00“)

Vorrangschaltung

(Codierung „A2:2“):

Der Vorlauftemperatur-Sollwert wird auf den witterungsabhängigen Wert zurückgesetzt. Die Heizkreispumpen werden eingeschaltet und der Mischer geht in Regelfunktion.

Adaptive Speicherbeheizung

(Codierung „55:1“):

Bei der adaptiven Speicherbeheizung wird die Anstiegsgeschwindigkeit der Temperatur bei der Trinkwassererwärmung berücksichtigt.

Ebenfalls wird berücksichtigt, ob der Heizkessel nach der Speicherbeheizung noch Heizwärme liefern muss oder ob die Restwärme des Heizkessels an den Speicher-Wassererwärmer abgeführt werden soll.

Die Regelung legt entsprechend den Ausschaltzeitpunkt des Brenners und der Umwälzpumpe fest, damit nach der Speicherbeheizung der Trinkwassertemperatur-Sollwert nicht wesentlich überschritten wird.

Bauteile aus der Einzelteilliste

Einzelteilliste siehe Seite 114.

Grundleiterplatte

Die Grundleiterplatte enthält:

- Relais zum Ansteuern der Pumpen und des Brenners
- Buchsen für Anschluss der Sensoren
- Buchsen für Netzanschluss, Heizkreisumpen, Mischer-Motor und Brenner
- Sicherung F2, T4 A

Elektronikleiterplatte

Es werden alle Daten verarbeitet und die Ausgänge (Relais) angesteuert.

Netzteilleiterplatte

Die Netzteilleiterplatte enthält die Kleinspannungsversorgung für die gesamte Elektronik.

Leiterplatte Mischerkreis

Die Leiterplatte enthält die Relais zum Ansteuern des Mischer-Motors und der Heizkreispumpe des Mischerkreises.

Frontblende mit Heizkreis-Auswahltasten

Anzeige und Auswahl des Heizkreises.

Leiterplatte Optolink/Schornsteinfeger-Prüfschalter

Die Leiterplatte enthält:

- Anzeige der Betriebsbereitschaft
 - Anzeige von Störungen
 - Optolink Laptop-Schnittstelle
 - Schornsteinfeger-Prüfschalter
- Schornsteinfeger-Prüfschalter für Abgasmessungen mit kurzzeitig angehobener Kesselwassertemperatur.

In Stellung „“ werden folgende Funktionen ausgelöst:

- Brenneinschaltung
(kann verzögert werden durch Heizölvorwärmung oder Nebenluftvorrichtung Vitoair oder Abgasklappe)
- Einschaltung aller Pumpen
- Mischer bleibt in Regelfunktion,
- Regelung der Kesselwassertemperatur durch den Temperaturregler „“

Sicherungen

F1: T6,3 A, 250 V,
max. Verlustleistung $\leq 2,5 \text{ W}$,
zur Absicherung des Gesamtgerätes,
des Brenners, der Pumpen und der Elektronik

F2: T4 A, 250 V,
max. Verlustleistung $\leq 1,6 \text{ W}$,
zur Absicherung der Pumpen und
des Mischer-Motors

Bauteile aus der Einzellteilliste (Fortsetzung)

TÜV-Taste

Zur Prüfung des Sicherheitstemperaturbegrenzers.
Beschreibung siehe Seite 30.

Bedieneinheit

Regelung	Bedieneinheit
7450 750	7820 171
7450 751	7820 170
7450 752	7820 169
7450 753	7820 168

Einstellung von:

- Betriebsprogramm
- Sollwerten
- Schaltzeiten
- Heizkennlinie
(Neigung und Niveau)
- Datum
- Uhrzeit
- Spar- und Partybetrieb

Anzeige von:

- Temperaturen
- Betriebszuständen
- Störungen

Sicherheitstemperaturbegrenzer

- Typ STB 56.10525.570, Fa. EGO, DIN STB 10602000
oder
EM-80-V/b7-1 60002843, Fa. Juchheim, DIN STB 82699
- Ist im Anlieferungszustand auf 110 °C eingestellt, umstellbar auf 100 °C (siehe Seite 18)
- Elektromechanischer Temperaturschalter nach dem Flüssigkeitsausdehnungsprinzip mit Verriegelung
- Eigensicher; bei undichtem Kapillarrohr oder Umgebungstemperaturen unter -10 °C erfolgt ebenfalls Verriegelung
- Begrenzt die Kesselwassertemperatur auf den maximal zulässigen Wert durch Abschalten und Verriegeln
- Zentralbefestigung M 10, Kapillar 1600 mm lang
Fühler Ø 3 mm, 180 mm lang
- Prüfungen:
elektrisch VDE 0701
Wirkungsweise über TÜV-Taste

Bauteile aus der Einzelteilliste (Fortsetzung)

Temperaturregler

- Typ TR 55.18015.050, Fa. EGO, DIN TR 11032002
oder
EM-1/b1; 60002847, Fa. Juchheim, DIN TR 77798
 - Ist im Anlieferungszustand auf 75 °C eingestellt, umstellbar auf 87 und 95 °C (siehe Seite 19)
- ⚠ Sicherheitshinweis!**
Nach unten mindestens 20 K höher als die Trinkwassertemperatur, nach oben mindestens 15 K niedriger als Sicherheitstemperaturbegrenzer einstellen.
- Elektromechanischer Temperaturschalter nach dem Flüssigkeits-Ausdehnungsprinzip
 - Regelt die maximale Kesselwassertemperatur (z.B. im Schornsteinfeger-Prüfschalter-Betrieb)
 - Einstellachse 6 mm abgeflacht
Einstellknopf vorderseitig auf Achse aufgeschoben
 - Kapillar 1600 mm lang
Fühler Ø 3 mm, 180 mm lang
 - Prüfungen:
elektrisch VDE 0701
Wirkungsweise über Schornsteinfeger-Prüfschalter-Betrieb

Bauteile aus der Einzelteilliste (Fortsetzung)

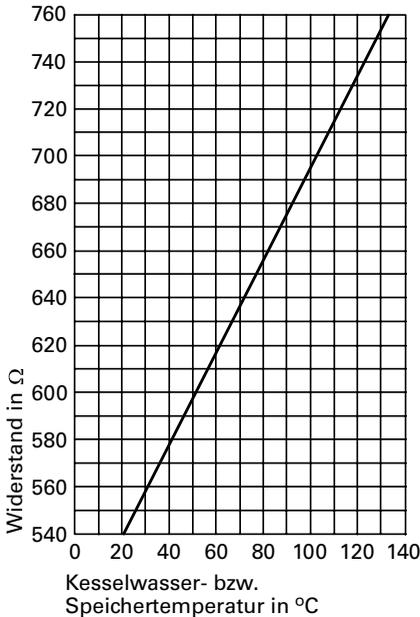
Kesseltemperatursensor und Speichertemperatursensor

Anschluss

Siehe Seite 20.

Sensor prüfen

1. Stecker 3 bzw. 5 abziehen.
2. Widerstand des Sensors an Klemmen „1“ und „2“ des Steckers messen.



Kesselwasser- bzw. Speichertemperatur in °C	Widerstand in Ω
40	578
50	597
60	616

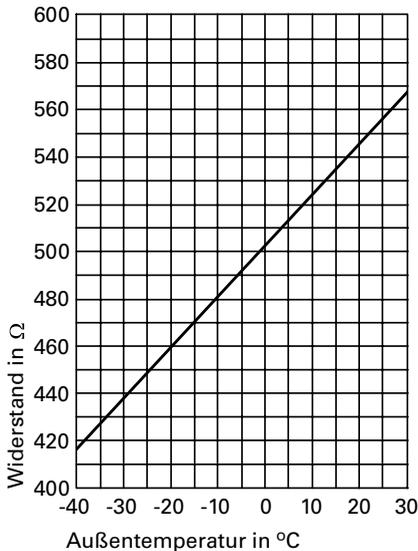
3. Messergebnis mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Seite 37).
Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

Technische Daten

- Schutzart: IP 32
- Zul. Umgebungstemperatur
- bei Betrieb
 - Kesseltemperatursensor: 0 bis + 130 °C
 - Speichertemperatursensor: 0 bis + 90 °C
 - bei Lagerung und Transport: –20 bis + 70 °C

Bauteile aus der Einzelteilliste (Fortsetzung)

Außentempersensoren



Anschluss

Siehe Seite 20.

Außentempersensoren prüfen

1. Stecker 1 abziehen.
2. Widerstand des Sensors an Klemmen „1“ und „2“ des Steckers messen.

Außentemperatur in °C	Widerstand in Ω
-10	480
0	500
20	546

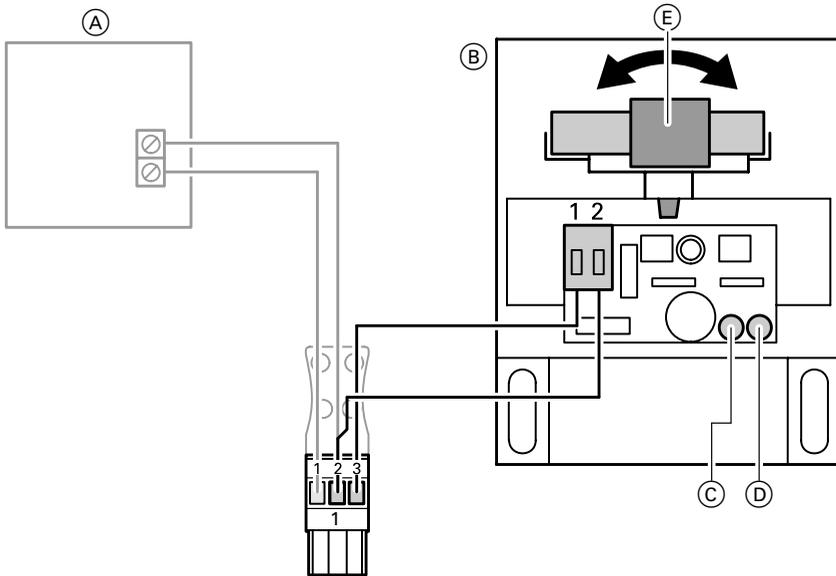
3. Bei starker Abweichung von der Kennlinie Adern am Sensor abklemmen, Messung am Sensor wiederholen und mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Seite 37).
4. Je nach Messergebnis Leitung oder Außentempersensoren tauschen.
5. Isttemperatur abfragen (siehe Seite 37).

Technische Daten

Schutzart: IP 43
 Zul. Umgebungstemperatur bei Betrieb, Lagerung und Transport: -40 bis + 70 °C

Funkuhrenempfänger, Best.-Nr. 7450 563

Über den Funkuhrenempfänger erfolgt eine vollautomatische Zeiteinstellung der Regelung und der Fernbedienung (falls angeschlossen).



- Ⓐ Außentemperatursensor
- Ⓑ Funkuhrenempfänger
- Ⓒ Grüne LED

- Ⓓ Rote LED
- Ⓔ Antenne

Anschluss

Zweiadrigige Leitung, max. 35 m
Länge bei einem Leiterquerschnitt
von 1,5 mm² Kupfer.

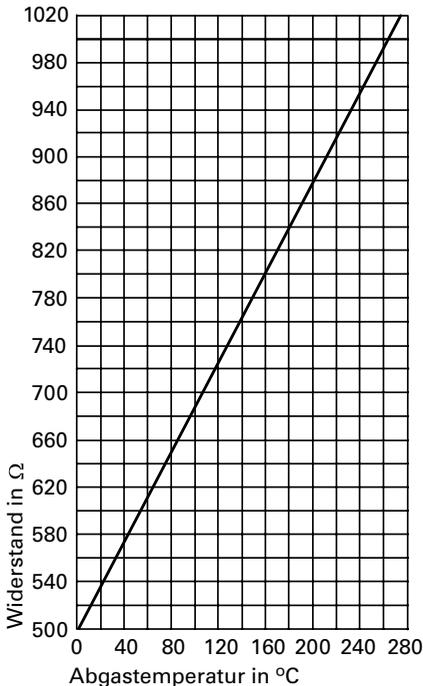
Empfang prüfen

Bei Empfang blinkt die grüne LED im
Funkuhrenempfänger.

Wenn die rote LED leuchtet, Antenne
so drehen, bis durch das Blinken der
grünen LED Empfang bestätigt wird.

Technische Daten

Schutzart:	IP 43
Zul. Umgebungstemperatur bei Betrieb, Lagerung und Transport:	-40 bis + 70 °C

Abgastempersensor, Best.-Nr. 7450 630**Anschluss**

Der Sensor wird in Buchse „15“ der Regelung eingesteckt.

Abgastempersensor prüfen

1. Stecker 15 abziehen.
2. Widerstand des Sensors an Klemmen „1“ und „2“ des Steckers messen.

Abgas-temperatur in °C	Widerstand in Ω
80	650
160	800
200	880

3. Messergebnis mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Seite 37).
Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

Technische Daten

Schutzart: IP 60
 Zul. Umgebungstemperatur
 ■ bei Betrieb: 0 bis + 600 °C
 ■ bei Lagerung und Transport: -20 bis + 70 °C

Erweiterungssatz für Mischerkreis, Best.-Nr. 7450 650

Bestehend aus Vorlauftemperatursensor als Anlegetemperatursensor zur Erfassung der Vorlauftemperatur und Mischer-Motor, mit Anschlussleitung, 4 m lang, und Stecker für Anschluss der Heizkreispumpe.

Anlegetemperatursensor, Best.-Nr. 7450 642

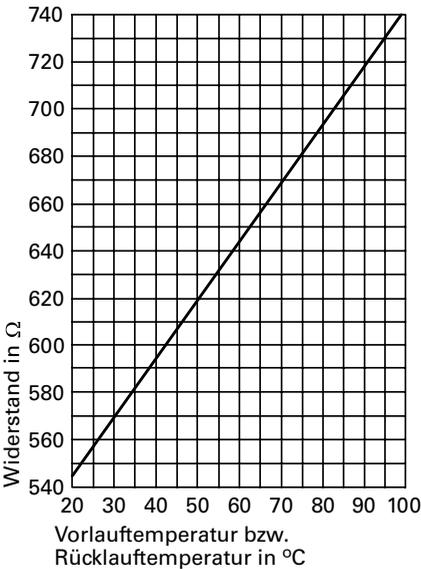
Zur Erfassung der Vor- und Rücklauftemperatur.

Anschluss

Der Sensor wird in Buchse „2“ bzw. „17“ der Regelung eingesteckt.

Sensor prüfen

1. Stecker [2] bzw. [17] abziehen.
2. Widerstand des Sensors an Klemmen „1“ und „2“ des Steckers messen.



Vor- bzw. Rücklauftemperatur in °C	Widerstand in Ω
30	569
40	592
60	643

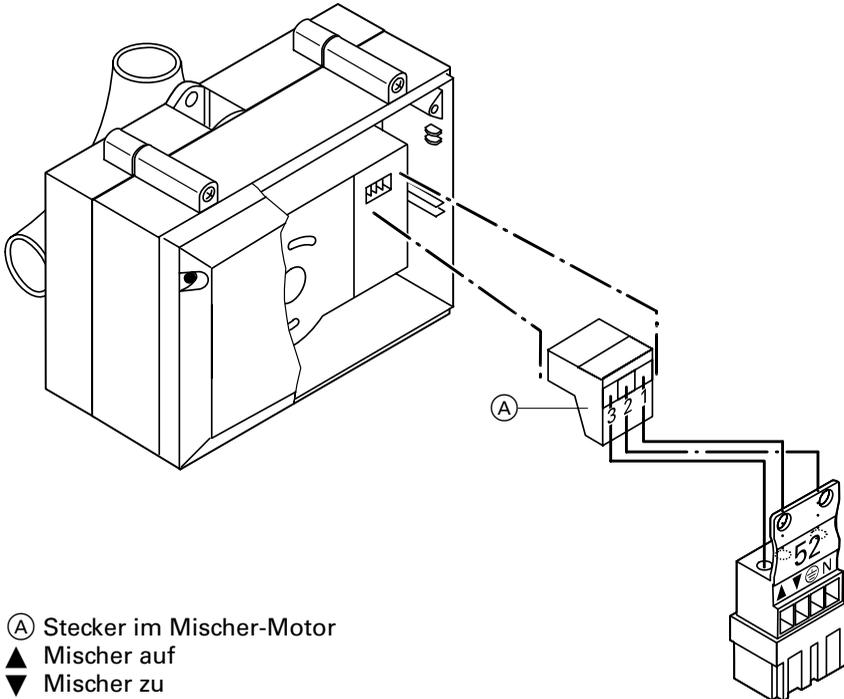
3. Messergebnis mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Seite 37).
Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

Technische Daten

Schutzart: IP 32
 Zul. Umgebungstemperatur
 ■ bei Betrieb: 0 bis + 100 °C
 ■ bei Lagerung und Transport: -20 bis + 70 °C

Erweiterungssatz für Mischerkreis (Fortsetzung)

Mischer-Motor, Best.-Nr. 7450 657



- Ⓐ Stecker im Mischer-Motor
- ▲ Mischer auf
- ▼ Mischer zu

Drehrichtungsänderung

- für die Installationsbeispiele auf Seite 74 und
- bei Anlagen mit Modular-Divicon **muss** die Drehrichtung geändert werden.

Abdeckhaube abschrauben und 3-poligen Stecker Ⓐ um 180° gedreht wieder einstecken.

Prüfung

Mit dem Relaisstest der Regelung wird der Mischer „Auf“ und „Zu“ gefahren.

Handverstellen des Mixers

Motorhebel anheben, Mischergriff auskuppeln und Stecker Ⓐ abziehen.

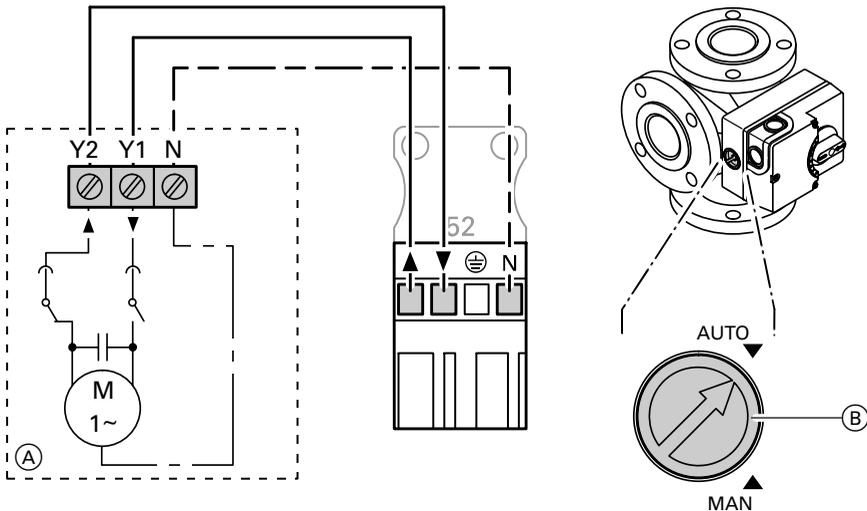
Technische Daten

Nennspannung:	230 V~
Nennfrequenz:	50 Hz
Leistungsaufnahme:	4 W
Schutzart:	IP 42
Drehmoment:	3 Nm
Laufzeit für 90° ↯:	120 s

Erweiterungssatz für Mischerkreis (Fortsetzung)

Mischer-Motor, Best.-Nr. 9522 487,

für Heizmischer DN 40 und 50



Ⓐ Mischer-Motor

▲ Mischer auf

▼ Mischer zu

Ⓑ Kupplungsschalter

Drehrichtungsänderung

- für die Installationsbeispiele auf Seite 74 und
- bei Anlagen mit Modular-Divicon **muss** die Drehrichtung geändert werden.

Vertauschen der beiden Adern an Klemmen „Y1“ und „Y2“.

Prüfung

Mit dem Relaiest der Regelung wird der Mischer „Auf“ und „Zu“ gefahren.

Handverstellen des Mixers

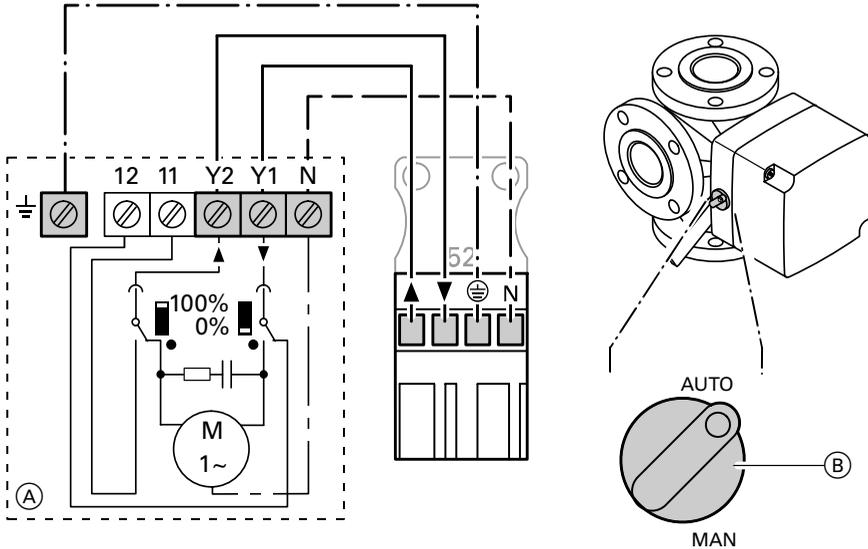
Kupplungsschalter Ⓑ in Stellung „MAN“.

Technische Daten

Nennspannung:	230 V~
Nennfrequenz:	50 Hz
Leistungsaufnahme:	3 W
Schutzart:	IP 42
Drehmoment:	5 Nm
Laufzeit für 90° ↯:	135 s

Erweiterungssatz für Mischerkreis (Fortsetzung)

Mischer-Motor, Best.-Nr. 9522 488,
für Heizzungsmischer DN 65 und 100



Ⓐ Mischer-Motor

▲ Mischer auf

▼ Mischer zu

Ⓑ Kupplungsschalter

Drehrichtungsänderung

- für die Installationsbeispiele auf Seite 74 und
- bei Anlagen mit Modular-Divicon **muss** die Drehrichtung geändert werden.

Vertauschen der beiden Adern an Klemmen „Y1“ und „Y2“.

Prüfung

Mit dem Relaisstest der Regelung wird der Mischer „Auf“ und „Zu“ gefahren.

Handverstellen des Mischers

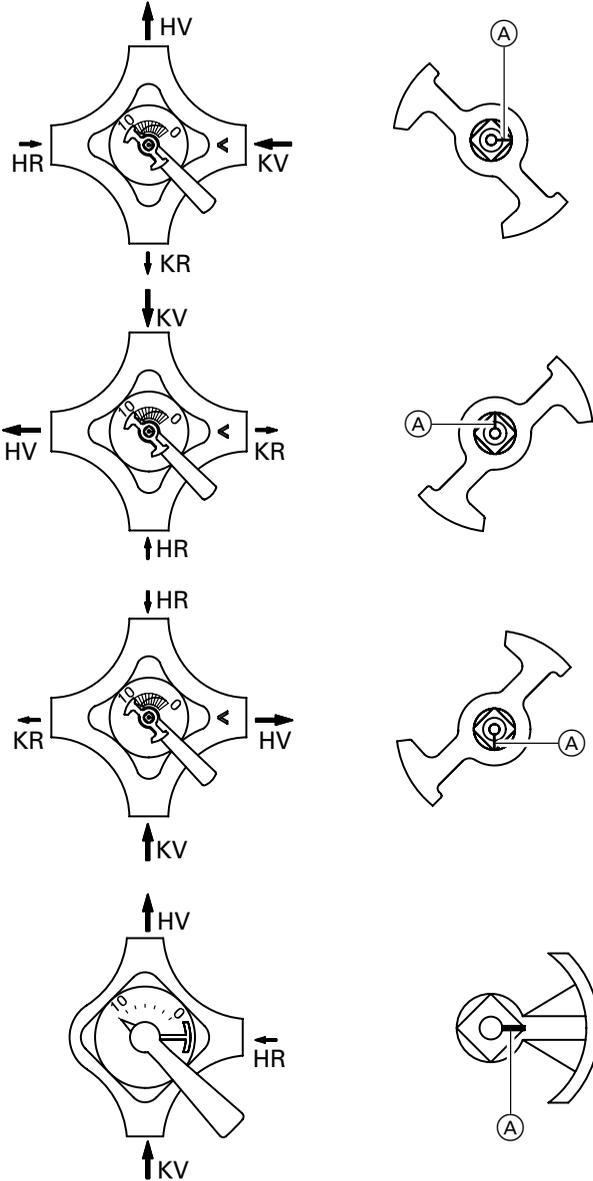
Kupplungsschalter Ⓑ in Stellung „MAN“.

Technische Daten

Nennspannung:	230 V~
Nennfrequenz:	50 Hz
Leistungsaufnahme:	4 W
Schutzart:	IP 42
Drehmoment:	12 Nm
Laufzeit für 90° ↯:	125 s

Erweiterungssatz für Mischerkreis (Fortsetzung)

Die Drehrichtung für diese Installationsbeispiele ändern (siehe Seite 71 bis 73).

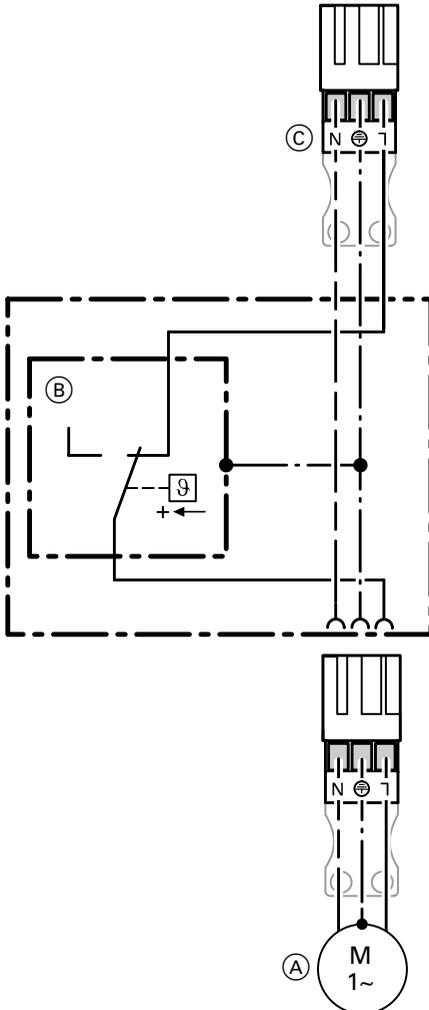


- Ⓐ Markierungskerbe
- HR Heizungsrücklauf
- HV Heizungsvorlauf
- KR Kesselrücklauf
- KV Kesselvorlauf

Temperaturwächter für Maximaltemperaturbegrenzung

Tauchtemperaturregler, Best.-Nr. 7151 728

Anlegetemperaturregler, Best.-Nr. 7151 729



Elektromechanischer Temperaturwächter nach dem Flüssigkeits-Ausdehnungsprinzip.

Schaltet bei Überschreiten des Einstellwertes die Heizkreispumpe ab.

Technische Daten

Einstellbereich: 30 bis 110 °C

Anschluss-

klemmen: Schraubklemmen
für 1,5 mm²

Nennspannung: 24 bis 230 V~

Nennstrom: 6 (1,5) A

Schaltdifferenz

■ Tauchtemp.-
regler: max. 11 K

■ Anlegetemp.-
regler: max. 14 K

DIN-Register-Nr.: DIN TW 779 98

(A) Heizkreispumpe

(B) Temperaturregler (-wächter)

(C) Stecker 20 des Temperaturreglers
(-wächters) zur Regelung

Fernbedienung

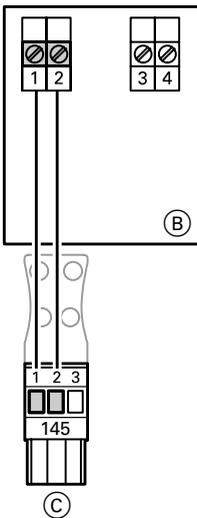
Vitotrol 200, Best.-Nr. 7450 017

(mit eingebautem Raumtemperatursensor zur Raumtemperaturaufschaltung in Verbindung mit einem Mischerkreis)

Einstellung von

- Tagtemperatur,
- Betriebsprogramm,
- Spar- und Partybetrieb.

Funktionsänderungen können über Codieradressen „A0“, „b0“ bis „b10“, „C0“ bis „C2“, „E1“ und „E2“ (siehe Gesamtübersicht) vorgenommen werden.

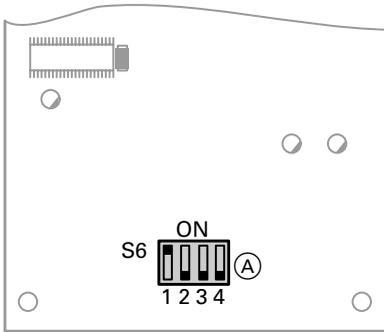


Anschluss

Zweiadrige Leitung (Gesamtleitungslänge max. 50 m).

- (B) Wandmontagesockel der Vitotrol 200
- (C) Zur Regelung oder zum KM-BUS-Verteiler

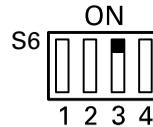
Fernbedienung (Fortsetzung)



Ⓐ Codierschalter auf der Leiterplatte
(Rückseite Gehäuseoberteil)

Fernbedienung wirkt auf	Codierschalterstellung
Heizkreis ohne Mischer (Heizkreis-Auswahltaste [1])	Anlieferungszustand ON  1 2 3 4
Mischerkreis (Heizkreis-Auswahltaste [2])	ON  1 2 3 4

Bei Anschluss eines separaten Raumtemperatursensors Codierschalter „S6.3“ auf „ON“ stellen.



Technische Daten

Spannungsversorgung über KM-BUS.

Schutzklasse: III

Schutzart IP 30

Zul. Umgebungstemperatur

■ bei Betrieb: 0 bis + 40 °C

■ bei Lagerung und Transport: -20 bis + 65 °C

Einstellbereich der

Raum-Solltemp.: 10 bis 30 °C;
umstellbar auf
3 bis 23°C oder
17 bis 37 °C
über Codier-
adresse „E1“

Einstellung der reduzierten Raum-Solltemperatur an der Regelung.

Fernbedienung (Fortsetzung)

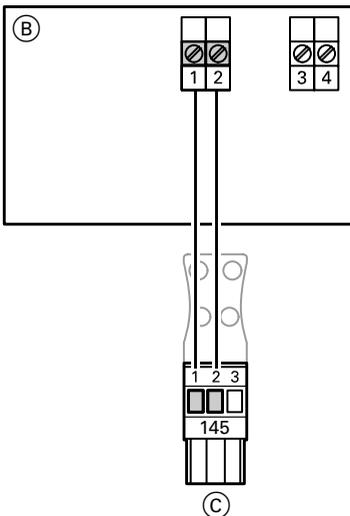
Vitotrol 300, Best.-Nr. 7450 790

(mit eingebautem Raumtemperatursensor zur Raumtemperaturaufschaltung in Verbindung mit einem Mischerkreis)

Einstellung von

- Tag- und Nachttemperatur,
- Trinkwassertemperatur,
- Betriebsprogramm,
- Ferienprogramm,
- Schaltzeiten,
- Spar- und Partybetrieb.

Funktionsänderungen können über Codieradressen „A0“, „b0“ bis „b10“, „C0“ bis „C2“, „E1“ und „E2“ (siehe Gesamtübersicht) vorgenommen werden.

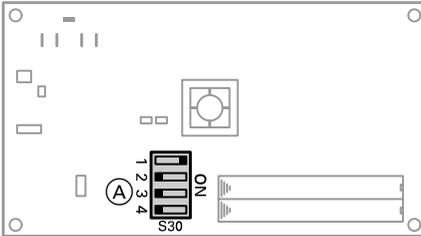


Anschluss

Zweiadrigte Leitung (Gesamtleitungslänge max. 50 m).

- (B) Wandmontagesockel der Vitotrol 300
- (C) Zur Regelung oder zum KM-BUS-Verteiler

Fernbedienung (Fortsetzung)



Ⓐ Codierschalter auf der Leiterplatte (Rückseite Gehäuseoberseite)

Fernbedienung wirkt auf	Codierschalterstellung
Heizkreis ohne Mischer (Heizkreis-Auswahl-taste [1])	Anlieferungszustand
Mischerkreis (Heizkreis-Auswahl-taste [2])	

Bei Anschluss eines separaten Raumtemperatursensors Codierschalter „S30.3“ auf „ON“ stellen.



Technische Daten

Spannungsversorgung über KM-BUS.

Schutzklasse: III

Schutzart IP 30

Zul. Umgebungstemperatur

■ bei Betrieb: 0 bis + 40 °C

■ bei Lagerung und Transport: -20 bis + 65 °C

Einstellbereich der normalen Raum-Solltemp.:

10 bis 30 °C;
umstellbar auf
3 bis 23°C
oder
17 bis 37 °C
über Codier-
adresse „E1“

reduzierten Raum-Solltemp.:

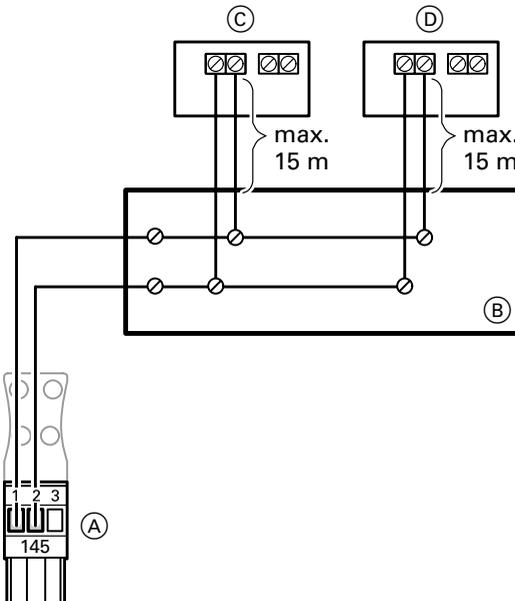
3 bis 37 °C

Fernbedienung (Fortsetzung)

Mehrere Fernbedienungen anschließen

Bei Anschluss mehrerer Fernbedienungen an die Regelung den als Zubehör erhältlichen KM-BUS-Verteiler, Best.-Nr. 7415 028, einsetzen oder bauseits eine Anschlussdose setzen.

Variante 1



(A) Zur Regelung

(B) Anschlussdose (bauseits)

(C) Vitrotrol 1

(D) Vitrotrol 2

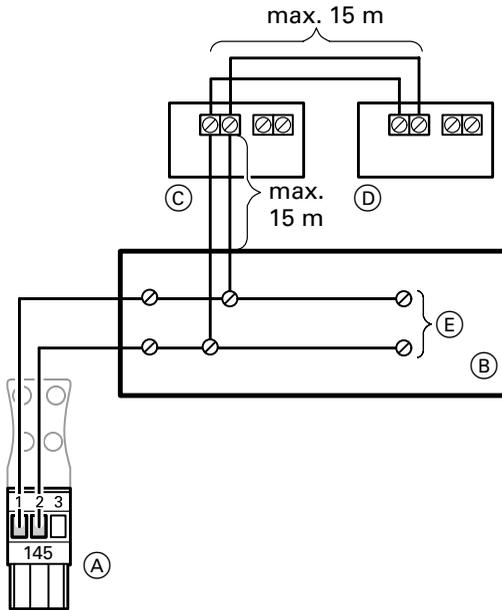
■ Werden außer den Fernbedienungen keine weiteren BUS-Teilnehmer angeschlossen, wird der Stecker [145] der jeweiligen Fernbedienung im KM-BUS-Verteiler eingesteckt.

■ Bauseitiger Anschluss über Anschlussdose:
Anschluss entsprechend Abbildung vornehmen.

■ Summe aller Leitungslängen des KM-BUS sollte 50 m nicht überschreiten.

Fernbedienung (Fortsetzung)

Variante 2

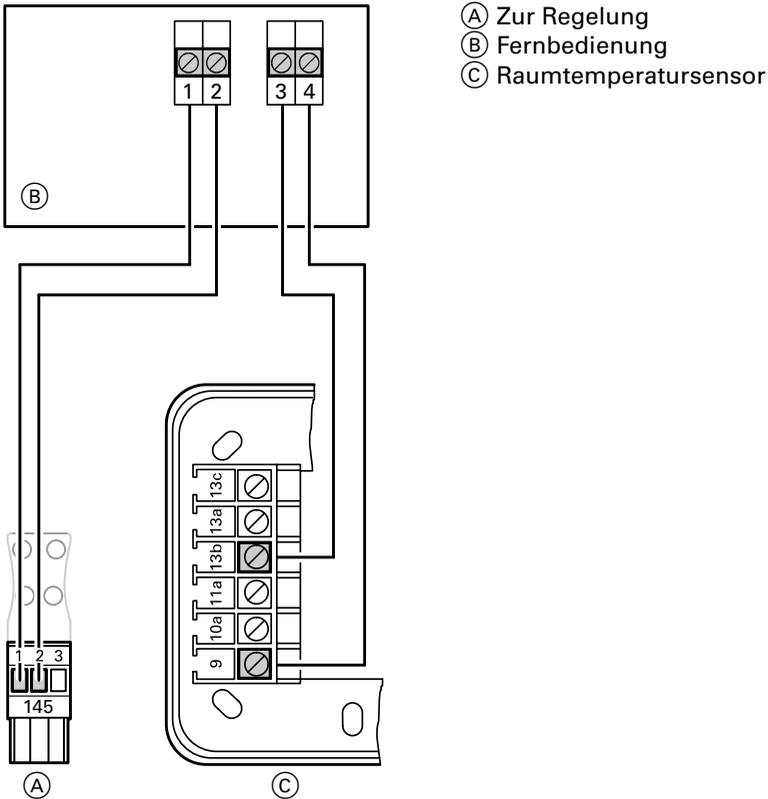


- (A) Zur Regelung
- (B) Anschlussdose (bauseits)
- (C) Vitotrol 1
- (D) Vitotrol 2
- (E) Weitere BUS-Teilnehmer

- Werden mehrere Fernbedienungen und weitere BUS-Teilnehmer angeschlossen, diese über eine bauseitige Anschlussdose entsprechend Abbildung anschließen.
- Summe aller Leitungslängen des KM-BUS sollte 50 m nicht überschreiten.

Raumtemperatursensor, Best.-Nr. 7408 012

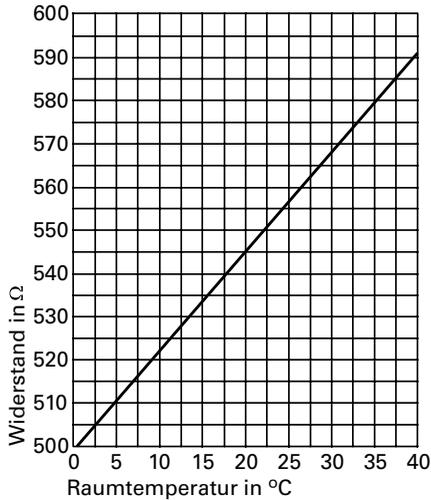
Der Raumtemperatursensor dient der Erfassung der Raumtemperatur, wenn die Fernbedienung nicht an geeigneter Stelle platziert werden kann.



Anschluss

Zweidrigige Leitung, max. 35 m Länge bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm² Kupfer.

An der Fernbedienung Codierschalter 3 auf „ON“ stellen (siehe Seite 77 und 79).

Raumtemperatursensor, Best.-Nr. 7408 012 (Fortsetzung)**Raumtemperatursensor prüfen**

1. Adern am Sensor abklemmen.
2. Widerstand des Sensors an Klemmen „9“ und „13b“ messen.

Raumtemperatur in °C	Widerstand in Ω
10	522
15	534
25	557

3. Messergebnis mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Seite 37).
Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

Technische Daten

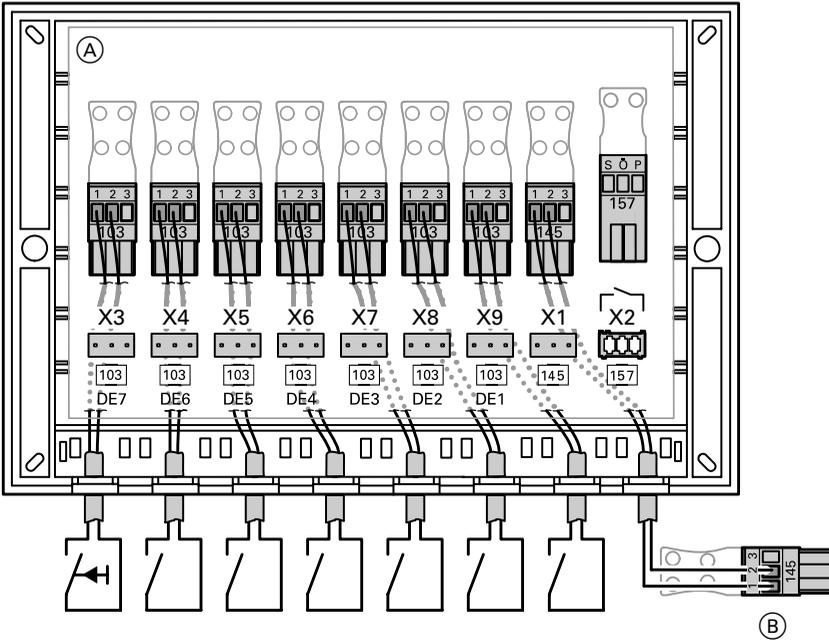
Schutzart:	IP 30
Zul. Umgebungstemperatur	
■ bei Betrieb:	0 bis + 40 °C
■ bei Lagerung und Transport:	-20 bis + 65 °C

Stecker 150, Best.-Nr. 7819 028

Anschluss externer Sicherheitseinrichtungen, siehe Seite 22.

Schaltmodul-V, Best.-Nr. 7143 513

Schaltmodul-V zur Funktionserweiterung der Regelung.
 Codieradressen „32“, „33“ und „74“ (siehe Gesamtübersicht) beachten.
 Das Schaltmodul-V wird automatisch von der Regelung erkannt
 (Codierung „94:2“).



(A) Anschlussraum Schaltmodul-V

(B) Zur Regelung

⚠ Die Zuordnung der Anschlüsse zu den Buchsen im Schaltmodul-V darf **nicht** verändert werden.

- DE1 Externe Betriebsprogramm-Umschaltung für Heizkreis ohne Mischer
- DE2 Externe Betriebsprogramm-Umschaltung für Mischerkreis
- DE3 Externes Sperren des Brenners

DE4 Externe Brenneranforderung (Mindest-Kesselwassertemperatur-Sollwert)

DE5 Externe Brenneranforderung (2. Stufe)

DE6 Externer Störmeldeeingang

DE7 Kurzzeitbetrieb Zirkulationspumpe

145 KM-BUS

157 Sammelstörmeldung

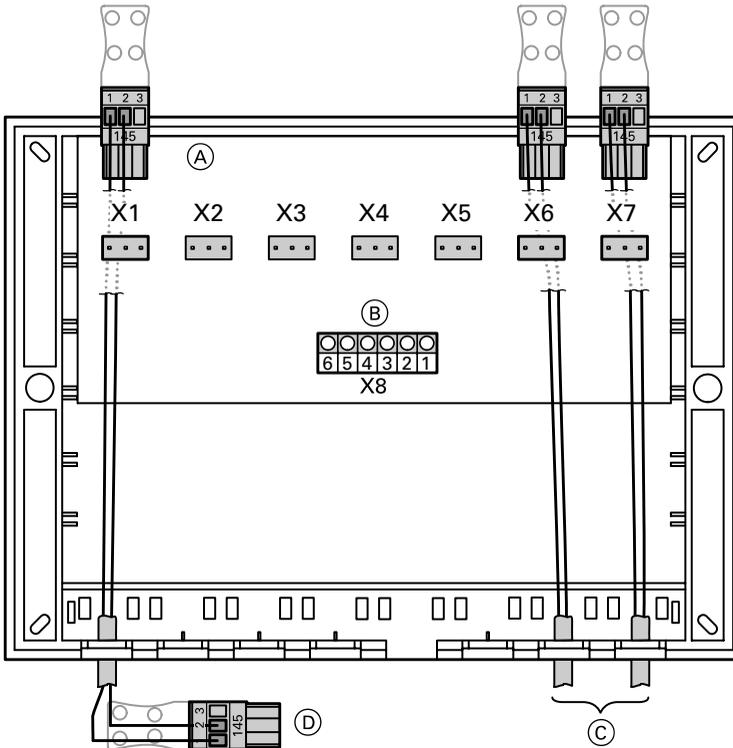
Nennbelastbarkeit des Relais:

1(0,5) A 24 V~/230 V~

10 mA 24 V~

KM-BUS-Verteiler, Best.-Nr. 7415 028

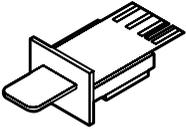
Über den KM-BUS-Verteiler wird die Verbindung der Regelung zu Fernbedienungen, Fernüberwachungseinrichtungen und Schaltmodul-V hergestellt.



- (A) Anschlussraum KM-BUS-Verteiler
- (B) Klemmen für den Anschluss weiterer KM-BUS-Teilnehmer (Anschluss an Klemmen „X8.1“ und „X8.2“, „X8.3“ und „X8.4“ bzw. „X8.5“ und „X8.6“)
- (C) Anschlüsse Zubehör (Buchsen „X2“ bis „X7“)
- (D) Zur Regelung

Kesselcodierstecker

Zur Abstimmung der Arbeitsweise der Regelung auf den Heizkessel.



Heizkessel	Codierstecker	Best.-Nr.
Vitola 100, Typ VC1 Vitola 111, Typ VS1	F1	7818 916
Vitorond 200, Typ VR2 Vitola 200, Typ VB2 und VF2 Vitola 222, Typ VS2 Vitola 300, Typ VT3	E1	7818 915
Vitogas 100, Typ GS1 ■ 11 bis 60 kW ■ 72 bis 144 kW	F0 C6	7818 914 7818 917
Vitogas 300, Typ GS3 Vitocrossal 300	Cb	7818 913

Brenneranschlussleitungen

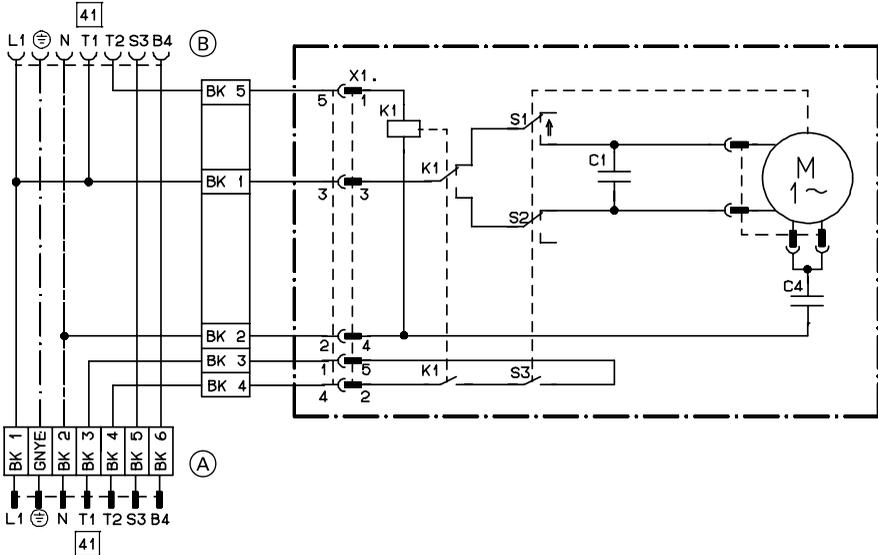
Für Heizkessel mit

- Öl-/Gas-Gebläsebrennern, Anschluss siehe Seite 23.
- Brenner ohne Gebläse, Anschluss siehe Seite 24.

Funktionserweiterung zum Anschluss an zweistufige/modulierende Brenner, Best.-Nr. 7404 960, Anschluss siehe Seite 25.

Best.-Nr. siehe Einzelteilliste.

Nebenluftvorrichtung Vitoair, Best.-Nr. 7338 725 und 7339 703



- Ⓐ Zum Brenner
- Ⓑ Zur Regelung

Funktionsprüfung

Drehknopf Ⓒ am Motor drücken und gleichzeitig in Mittelstellung drehen.

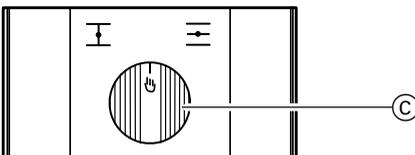
- Brenner von der Regelung freigegeben → Drehknopf muss sich in Richtung „“ bewegen. Der Motor gibt die Regelscheibe frei, das Abgasrohr ist geöffnet.

Farbkennzeichnung nach DIN/IEC 757

BK schwarz
GN/YE grün/gelb

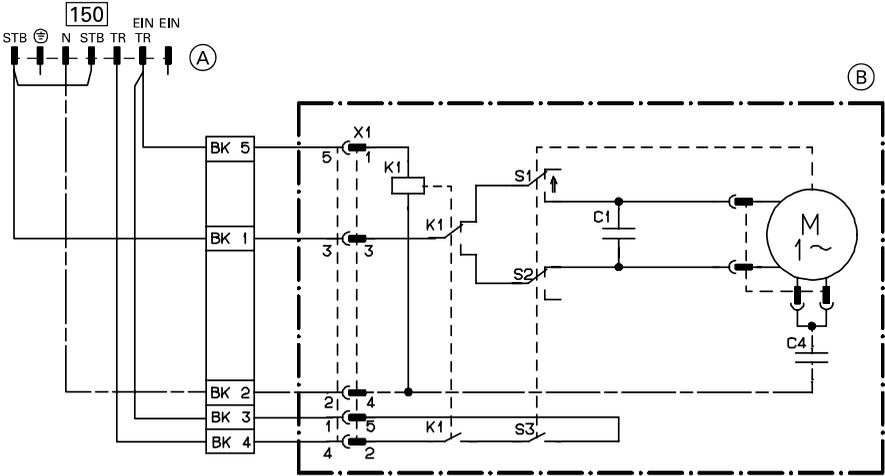
- Brennerstillstand → Drehknopf muss sich in Richtung „“ bewegen. Der Motor öffnet die Regelscheibe, das Abgasrohr ist teilweise verschlossen.

Bei Notbetrieb



Drehknopf Ⓒ am Motor drücken und nach rechts über Stellung „“ hinaus bis zum Anschlag drehen.

Motorisch gesteuerte Abgasklappe, Best.-Nr. 7252 818 und 7252 819



Ⓐ Zur Regelung

Ⓑ Abgasklappenmotor

Farbkennzeichnung nach DIN/IEC 757

BK schwarz

Funktionsprüfung

Drehknopf Ⓒ am Motor drücken und gleichzeitig in Mittelstellung drehen.

■ Brenner von der Regelung freigegeben →

Drehknopf muss sich in Richtung „ $\overline{\text{ZU}}$ “ bewegen.

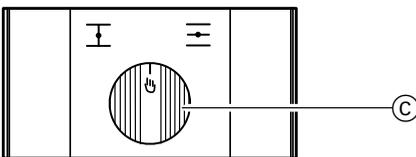
Der Motor lässt die Abgasklappe in Stellung „AUF“ laufen.

■ Brennerstillstand →

Drehknopf muss sich in Richtung „ $\underline{\text{ZU}}$ “ bewegen.

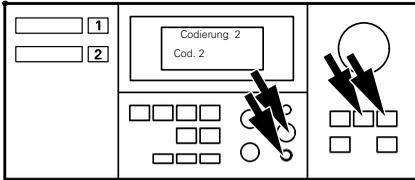
Der Motor lässt die Abgasklappe in Stellung „ZU“ laufen, wodurch die Luftzirkulation durch den Heizkessel verhindert wird.

Bei Notbetrieb



Drehknopf Ⓒ am Motor drücken und nach rechts über Stellung „ $\overline{\text{ZU}}$ “ hinaus bis zum Anschlag drehen.

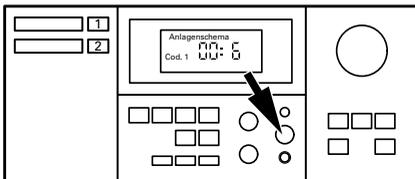
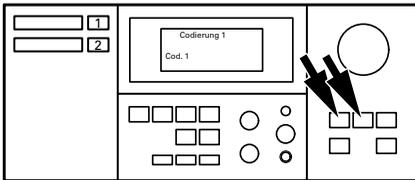
Codierungen in Anlieferungszustand zurücksetzen



1. und ca. 2 Sekunden gleichzeitig drücken.
2. drücken.
„Grundeinst.? Ja“ mit bestätigen.
Mit oder kann „Grundeinst.? Ja“ oder „Grundeinst.? Nein“ gewählt werden.

Codierung 1

Codierung 1 aufrufen



1. und ca. 2 Sekunden gleichzeitig drücken.
2. Mit oder gewünschte Codieradresse wählen, Adresse blinkt; mit bestätigen, Wert blinkt.
3. Mit oder Wert ändern; mit bestätigen.
Im Display erscheint kurz „übernommen“ und anschließend blinkt erneut die Adresse.
Mit oder können weitere Adressen gewählt werden.
4. und ca. 1 Sekunde gleichzeitig drücken.

Codierung 1 (Fortsetzung)**Übersicht**

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Anlagenschema			
00 : 1	Anlagenausführung 1: 1 Heizkreis ohne Mischer A1, ohne Trink- wassererwärmung	00 : 2	Anlagenausführung 1: 1 Heizkreis ohne Mischer A1, mit Trinkwassererwärmung
		00 : 3	Anlagenausführung 2, 4, 5: 1 Mischerkreis M2, ohne Trinkwassererwärmung
		00 : 4	Anlagenausführung 2, 4, 5: 1 Mischerkreis M2, mit Trinkwassererwärmung
		00 : 5	Anlagenausführung 3: 1 Heizkreis ohne Mischer A1 und 1 Mischerkreis M2, ohne Trinkwassererwärmung
		00 : 6	Anlagenausführung 3: 1 Heizkreis ohne Mischer A1, 1 Mischerkreis M2, mit Trinkwassererwärmung
Brennertyp			
02 : 0	einstufig	02 : 1	zweistufig
		02 : 2	modulierend
Kessel Max. Temp.			
06 : 85	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur auf 85 °C	06 : 20 bis 06 : 130	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur einstellbar von 20 bis 130 °C

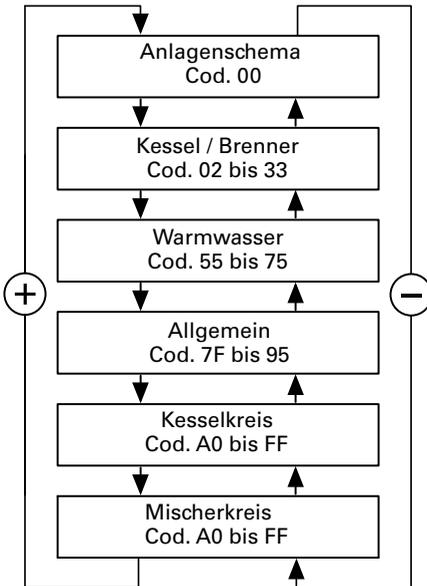
Codierung 1 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
WW-Vorrang A1			
A2 : 2	Speichervorrangschaltung auf Heizkreispumpe	A2 : 0	Ohne Speichervorrangschaltung auf Heizkreispumpe
		A2 : 1 A2 : 3 bis A2 : 15	Ohne Funktion
Sommerspar. A1			
A5 : 5	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion	A5 : 0	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion
WW-Vorrang M2			
A2 : 2	Speichervorrang auf Heizkreispumpe und Mischer	A2 : 0	Ohne Speichervorrang auf Heizkreispumpe und Mischer
		A2 : 1	Speichervorrang nur auf Mischer
		A2 : 3 bis A2 : 15	gleitender Speichervorrang
Sommerspar. M2			
A5 : 5	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion	A5 : 0	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion
Vorl. Min. Temp. M2			
C5 : 20	Elektronische Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur 20°C	C5 : 1 bis C5 : 127	Minimalbegrenzung einstellbar von 1 bis 127 °C
Vorl. Max. Temp. M2			
C6 : 75	Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur auf 75 °C	C6 : 1 bis C6 : 127	Maximalbegrenzung einstellbar von 1 bis 127 °C

Codierung 2

In der Gesamtübersicht ab Seite 94 sind alle mögliche Codieradressen aufgeführt.

Im Display der Regelung werden nur die Codieradressen angezeigt, die der Anlagenausführung und -ausstattung entsprechend geändert werden können.

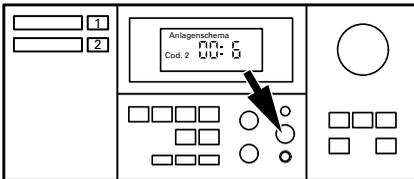
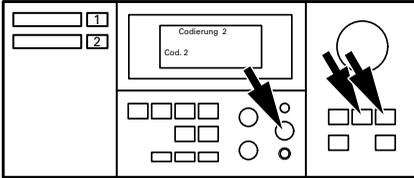


Die Codieradressen sind nach nebenstehendem Schema gegliedert.

Bei Anlagenausführung 3 werden zuerst die möglichen Codieradressen „A0“ bis „FF“ für den Heizkreis ohne Mischer A1 durchlaufen, anschließend die für den Mischerkreis M2, wieder beginnend mit Codieradresse „A0“.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung 2 aufrufen



1.  und  ca. 2 Sekunden gleichzeitig drücken;
mit  bestätigen.
2. Mit  oder  die gewünschte Codieradresse wählen,
Adresse blinkt;
mit  bestätigen,
Wert blinkt.
3. Mit  oder  Wert ändern;
mit  bestätigen.
Im Display erscheint kurz „übernommen“ und anschließend blinkt
erneut die Adresse.
Mit  oder  können weitere
Adressen gewählt werden.
4.  und  ca. 1 Sekunde gleichzeitig drücken.

Codierung 2 (Fortsetzung)**Gesamtübersicht**

Die Codieradressen sind nach **Funktionsbereichen** aufgeführt.

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Anlagenschema			
00: 1	Anlagenausführung 1: 1 Heizkreis ohne Mischer A1, ohne Trinkwas- sererwärmung	00: 2	Anlagenausführung 1: 1 Heizkreis ohne Mischer A1, mit Trinkwassererwärmung
		00: 3	Anlagenausführung 2, 4, 5: 1 Mischerkreis M2, ohne Trinkwassererwärmung
		00: 4	Anlagenausführung 2, 4, 5: 1 Mischerkreis M2, mit Trinkwassererwärmung
		00: 5	Anlagenausführung 3: 1 Heizkreis ohne Mischer A1, 1 Mischerkreis M2, ohne Trinkwassererwärmung
		00: 6	Anlagenausführung 3: 1 Heizkreis ohne Mischer A1, 1 Mischerkreis M2, mit Trinkwassererwärmung
Kessel/Brenner			
02: 0	Betrieb mit 1stufigem Brenner	02: 1	Betrieb mit 2-stufigem Brenner
		02: 2	Betrieb mit modulierendem Brenner
03: 0	Gasbetrieb	03: 1	Ölbetrieb (nicht rückstellbar)

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kessel/Brenner (Fortsetzung)			
04: 0	Schalthyserese 4 K (Kelvin) (siehe Seite 113)	04: 1	Schalthyserese wärmebedarfsgeführt (siehe Seite 113) ERB50-Funktion (Werte von 6 bis 12 K)
		04: 2	ERB80-Funktion (Werte von 6 bis 20 K)
05: 8	Differenztemperatur 8 K	05: 0 bis 05: 40	Differenztemperatur von 0 bis 40 K einstellbar
06: 85	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur eingestellt auf 85 °C	06: 20 bis 06:130	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur einstellbar von 20 bis 130 °C
13: 6*1	Ausschaltdifferenz 6 K Der Brenner wird bei Überschreiten des Kesselwasser-Sollwertes ausgeschaltet	13: 0	Ohne Ausschaltdifferenz
		13: 1 bis 13: 20	Ausschaltdifferenz einstellbar von 1 bis 20 K
1F: 0	Mit Abgastemperatursensor: Keine Überwachung der Abgastemperatur	1F: 1 bis 1F:500	Bei Überschreiten eines einstellbaren Grenzwertes für die Abgastemperatur von 1 bis 500 °C erfolgt Anzeige „WARTUNG“
21: 0	Keine Wartungsanzeige Brenner	21: 1 bis 21:9999	Anzahl der Betriebsstunden des Brenners bis zur Wartung einstellbar von 1 bis 9999 Stunden
23: 0	Kein Zeitintervall für Brennerwartung	23: 1 bis 23: 24	Zeitintervall einstellbar von 1 bis 24 Monate

*1Diese Einstellungen sind auf Vitocrossal abgestimmt.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kessel/Brenner (Fortsetzung)			
24: 0	Keine Anzeige „Wartung“	24: 1	Anzeige „Wartung“ im Display (Adresse wird automatisch gesetzt, muss manuell nach Wartung zurückgesetzt werden)
26: 0	Brennstoffverbrauch des Brenners (1. Stufe): Keine Zählung	26: 1 bis 26:9999	Eingabe von 1 bis 9999; 1 Einstellschritt Δ 0,1 Liter bzw. Gallone/Stunde
28: 0	Keine Intervallzündung des Brenners	28: 1	Brenner wird nach 5 Stunden für 30 Sekunden zwangseingeschaltet
29: 0	Brennstoffverbrauch des Brenners (2. Stufe): Keine Zählung	29: 1 bis 29:9999	Eingabe von 1 bis 9999; 1 Einstellschritt Δ 0,1 Liter bzw. Gallone/Stunde
32: 70	Mit Schaltmodul-V: Mindest-Kesselwassertemperatur-Sollwert 70 °C bei externer Brenneranforderung	32: 0 bis 32:127	Mindest-Kesselwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 0 bis 127 °C; Einstellung des Temperaturreglers „  “ beachten
33: 0	Mit Schaltmodul-V: Bei externer Brenneranforderung bleiben Pumpen und Mischer in Regelfunktion	33: 1	Alle Pumpen aus, Mischer zu

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kessel/Brenner (zweistufig)			
10: 20	Zuschaltverzögerung (Integral) = 2 560 Ks (Kelvin x Sekunden)	10: 0 bis 10:199	Zuschaltverzögerung für das Freigeben der 2. Stufe (zur 1. Stufe) während des Heizbetriebes einstellbar von 0 bis 25 472 Ks 1 Einstellschritt Δ 128 Ks
11: 20		11: 0 bis 11:199	Zuschaltverzögerung für das Freigeben der 2. Stufe (zur 1. Stufe) während der Speicherbeheizung einstellbar von 0 bis 25 472 Ks 1 Einstellschritt Δ 128 Ks
12: 20	Abschaltverzögerung (Integral) = 2 560 Ks (Kelvin x Sekunden)	12: 0 bis 12:199	Abschaltverzögerung für das Sperren der 1. Stufe (zur 2. Stufe) einstellbar von 0 bis 25 472 Ks 1 Einstellschritt Δ 128 Ks
Kessel/Brenner (modulierend)*1			
15: 15	Laufzeit des Stellantriebes 15 Sekunden	15: 7 bis 15:180	Laufzeit einstellbar von 7 bis 180 Sekunden
16: 6	Offset mod. Brenner 6 K	16: 0 bis 16: 15	Offset bei der Anfahroptimierung einstellbar von 0 bis 15 K
17: 12	Regelverstärkung 12	17: 0 bis 17: 255	Einstellung je nach Anpassung des modulierenden Brenners an den jeweiligen Kesseltyp
18:300	Nachstellzeit 300	18: 1 bis 18:1000	
1A: 6	Anfahroptimierung 6 Minuten	1A: 0 bis 1A: 60	Dauer der Anfahroptimierung einstellbar von 0 bis 60 Minuten

*1Diese Einstellungen sind auf Vitocrossal abgestimmt.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Warmwasser			
55: 0	Speicherbeheizung, Hysterese $\pm 2,5$ K	55: 1	Adaptive Speicherbeheizung aktiv
56: 0	Trinkwassertemperatur einstellbar von 10 bis 60 °C	56: 1	Trinkwassertemperatur einstellbar von 10 bis 95 °C ⚠ <i>Sicherheitshinweis!</i> ■ <i>Max. zulässige Trinkwassertemperatur beachten</i> ■ <i>Temperaturregler „“ umstellen</i>
58: 0	Ohne Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung	58: 1 58: 95	Eingabe eines 2. Trinkwasser-Sollwertes; einstellbar von 1 bis 95 °C (Codieradresse „56“ und Abschnitt „Zusatzfunktion“ Seite 59 beachten)
59: 0	Speicherbeheizung: Einschaltpunkt $-2,5$ K Ausschaltpunkt $+2,5$ K	59: 1 bis 59: 10	Einschaltpunkt einstellbar von 1 bis 10 K unter Sollwert
60: 20	Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemperatur um max. 20 K höher als die Trinkwasser-Solltemperatur	60: 10 bis 60: 50	Differenz Kesselwassertemperatur zur Trinkwasser-Solltemperatur einstellbar von 10 bis 50 K
61: 0	Umwälzpumpe wird kesseltemperaturabhängig eingeschaltet	61: 1	Umwälzpumpe schaltet sofort ein

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Warmwasser (Fortsetzung)			
62: 10	Umwälzpumpe mit 10 Minuten Nachlauf	62: 0	Umwälzpumpe ohne Nachlauf
		62: 1 bis 62: 15	Nachlaufzeit einstellbar von 1 bis 15 Minuten
64: 2	Während des Partybetriebes: Dauernd Trinkwassererwärmung freigegeben und Zirkulationspumpe ein	64: 0	Keine Trinkwassererwärmung, Zirkulationspumpe aus
		64: 1	Trinkwassererwärmung und Zirkulationspumpe nach Zeitprogramm
66: 4	Eingabe des Trinkwasser-Sollwertes: an der Bedieneinheit und Fernbedienung Vitotrol 300 (falls vorhanden)	66: 0	an Bedieneinheit
		66: 1	an Bedieneinheit und Fernbedienung Heizkreis A1
		66: 2	an Bedieneinheit und Fernbedienung Mischerkreis M2
		66: 5	an Fernbedienung Heizkreis A1
		66: 6	an Fernbedienung Mischerkreis M2
70: 0	Trinkwasserzirkulationspumpe bei freigegebener Trinkwassererwärmung nach Zeitprogramm ein	70: 1	Ausgang Trinkwasserzirkulationspumpe nur abhängig vom Zeitprogramm

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Warmwasser (Fortsetzung)			
71: 0	Trinkwasserzirkulationspumpe: nach Zeitprogramm ein	71: 1	aus während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert
		71: 2	ein während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert
72: 0		72: 1	aus während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert
		72: 2	ein während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert
73: 0		73: 1	während des Zeitprogramms 1mal/Stunde für 5 Minuten ein
		bis 73: 6	bis 6mal/Stunde für 5 Minuten ein
		73: 7	dauernd ein
74: 5	Mit Schaltmodul-V: Zirkulationspumpe über potenzialfreien Kontakt für 5 Minuten ein	74: 0 bis 74: 15	Einschaltzeit einstellbar von 0 bis 15 Minuten
75: 0	Trinkwasserzirkulationspumpe: während des Sparbetriebes nach Zeitprogramm ein	75: 1	während des Sparbetriebes aus

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Allgemein			
7F: 1	Einfamilienhaus	7F: 0	Mehrparteienhaus Separate Einstellung von Ferienprogramm und Zeit- programm für die Trink- wassererwärmung (siehe Seite 60) für jeden Heizkreis möglich.
80: 1	Mit 5 Sekunden Zeitverzö- gerung für Störungsmel- dung; Meldung erfolgt, wenn Störung mind. 5 Sekunden ansteht	80: 0	Ohne Zeitverzögerung
		80: 2 bis 80:199	Zeitverzögerung einstellbar von 10 bis 995; 1 Einstellschritt \triangleq 5 Sek.
81: 1	Automatische Sommer-/ Winterzeitumstellung Hinweis! <i>Codieradressen „82“ bis „87“ nur möglich, wenn Codierung „81 : 1“ einge- stellt ist.</i>	81: 0	Manuelle Sommer-/Winter- zeitumstellung
		81: 2	Einsatz des Funkuhrmoduls wird automatisch erkannt
82: 3	Beginn Sommerzeit: März	82: 1 bis 82: 12	Januar bis Dezember
83: 5	Beginn Sommerzeit: letzte Woche des Monats	83: 1 bis 83: 5	Woche 1 bis Woche 5
84: 7	Beginn Sommerzeit: letzter Wochentag (Sonntag)	84: 1 bis 84: 7	Montag bis Sonntag
85: 10	Beginn Winterzeit: Oktober	85: 1 bis 85: 12	Januar bis Dezember
86: 5	Beginn Winterzeit: letzte Woche des Monats	86: 1 bis 86: 5	Woche 1 bis Woche 5

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Allgemein (Fortsetzung)			
87: 7	Beginn Winterzeit: letzter Wochentag (Sonntag)	87: 1 bis 87: 7	Montag bis Sonntag
89: 1	Automatische Erkennung der Teilnehmer am KM- BUS	89: 0	Keine Teilnehmererkennung
8A:175	Anzeige der Codierungen, die für die Anlagenausfüh- rung einstellbar sind	8A:176	Anzeige aller Codierungen unabhängig von der Anla- genausführung und dem angeschlossenen Zubehör
8E: 4	Anzeige und Quittierung von Störungen: an der Bedieneinheit und den Fernbedienungen (falls vorhanden)	8E: 0	an Bedieneinheit
		8E: 1	an Bedieneinheit und Fern- bedienung Heizkreis A1
		8E: 2	an Bedieneinheit und Fern- bedienung Mischerkreis M2
90:128	Zeitkonstante für die Berechnung der geänder- ten Außentemperatur 21,3 Stunden	90: 0 bis 90:199	Entsprechend des einge- stellten Wertes schnelle (niedrigere Werte) bzw. langsame (höhere Werte) Anpassung der Vorlauftem- peratur bei Änderung der Außentemperatur; 1 Einstellschritt \triangleq 10 Min.
93: 0	Sammelstörmeldung bei SP-Betrieb/Wartungsan- zeige wirkt nicht auf Sam- melstörung	93: 1	Sammelstörmeldung bei SP-Betrieb/Wartungsan- zeige wirkt auf Sammelstö- rung
94: 0	Ohne Schaltmodul-V	94: 2	Mit Schaltmodul-V; wird automatisch erkannt
95: 0	Ohne Kommunikations- Schnittstelle Vitocom 100	95: 1	Mit Kommunikations- Schnittstelle Vitocom 100; wird automatisch erkannt

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kesselkreis/Mischerkreis			
A0: 0	Ohne Fernbedienung	A0: 1	Mit Vitotrol 200
		A0: 2	Mit Vitotrol 300
A2: 2	Mit Speichervorrangschaltung auf Heizkreispumpe und Mischer	A2: 0	Ohne Speichervorrangschaltung auf Heizkreispumpe und Mischer
		A2: 1* ¹	Mit Speichervorrangschaltung auf Mischer: Während der Speicherbeheizung ist der Mischer geschlossen, Heizkreispumpe läuft
		A2: 3* ¹ bis A2: 15	Reduzierter Vorrang auf Mischer; d.h. dem Heizkreis wird eine reduzierte Wärmemenge zugeführt
A3: 2	<p>Außentemperatur unter 1 °C: Heizkreispumpe ein</p> <p>Außentemperatur über 3 °C: Heizkreispumpe aus</p> <p>⚠ <i>Bei Einstellungen unter 1 °C besteht die Gefahr, dass Rohrleitungen außerhalb der Wärmedämmung des Hauses einfrieren. Besonders berücksichtigt werden muss der Abschaltbetrieb, z.B. im Urlaub.</i></p>		Heizkreispumpe ein bei aus bei
		A3 : -9	-10 °C -8 °C
		A3 : -8	- 9 °C -7 °C
		A3 : -7	- 8 °C -6 °C
		A3 : -6	- 7 °C -5 °C
		A3 : -5	- 6 °C -4 °C
		A3 : -4	- 5 °C -3 °C
		A3 : -3	- 4 °C -2 °C
		A3 : -2	- 3 °C -1 °C
		A3 : -1	- 2 °C 0 °C
		A3 : 0	- 1 °C 1 °C
		A3 : 1	0 °C 2 °C
		A3 : 2	1 °C 3 °C
		bis A3 : 15	bis 14 °C 16 °C

*¹Nur für Mischerkreis M2 einstellbar.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kesselkreis/Mischerkreis (Fortsetzung)			
A4: 0	Mit Frostschutz	A4: 1	Kein Frostschutz, Einstellung nur möglich, wenn Codierung „A3 : -9“ eingestellt ist. \triangle <i>Hinweis bei Codieradresse „A3“ beachten.</i>
A5: 5	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion (Sparschaltung): Heizkreispumpe aus, wenn Außentemperatur (AT) 1 K größer ist als Raum-Solltemperatur (RT_{Soll}) $AT > RT_{Soll} + 1 \text{ K}$	A5: 0	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion
		A5: 1	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe aus, wenn $AT > RT_{Soll} + 5 \text{ K}$
		A5: 2	$AT > RT_{Soll} + 4 \text{ K}$
		A5: 3	$AT > RT_{Soll} + 3 \text{ K}$
		A5: 4	$AT > RT_{Soll} + 2 \text{ K}$
		A5: 5	$AT > RT_{Soll} + 1 \text{ K}$
		A5: 6	$AT = RT_{Soll}$
		A5: 7 bis A5: 15	$AT > RT_{Soll} - 1 \text{ K}$ bis $AT > RT_{Soll} - 9 \text{ K}$
A6: 36	Erweiterte Sparschaltung nicht aktiv	A6: 5 bis A6: 35	Erweiterte Sparschaltung aktiv, d. h. bei einem variabel einstellbaren Wert von 5 bis 35 °C zuzüglich 1 °C werden Brenner und Heizkreispumpe ausgeschaltet und der Mischer wird geschlossen. Grundlage ist die gedämpfte Außentemperatur, die sich aus tatsächlicher Außentemperatur und einer Zeitkonstanten, die das Auskühlen eines durchschnittlichen Gebäudes berücksichtigt, zusammensetzt.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kesselkreis/Mischerkreis (Fortsetzung)			
A9: 0	Ohne Pumpenstillstandzeit	A9: 1 bis A9: 15	Mit Pumpenstillstandzeit: Heizkreispumpe aus bei Sollwertänderung (durch Wechsel der Betriebsart oder Änderungen am Drehknopf „☼“ bzw. an der Taste „☾“)
b0: 0* ¹	Mit Fernbedienung: Heizbetrieb/ red. Betrieb: witterungsgeführt	b0: 1	Heizbetrieb: witterungsgeführt Red. Betrieb: mit Raumtemperaturauf- schaltung
		b0: 2	Heizbetrieb: mit Raumtemperaturauf- schaltung Red. Betrieb: witterungsgeführt
		b0: 3	Heizbetrieb/ red. Betrieb: mit Raumtemperaturauf- schaltung
b1: 0	Nicht verstellen		
b2: 8* ¹	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperaturauf- schaltung codiert sein: Raumeinflussfaktor 8	b2: 0	Ohne Raumeinfluss
		b2: 1 bis b2: 31	Raumeinflussfaktor ein- stellbar von 1 bis 31

**¹Codierung nur verändern für den Heizkreis ohne Mischer A1 bei Heizkesseln ohne untere Temperaturbegrenzung oder für den Mischerkreis M2, wenn die Fernbedienung auf diesen Heizkreis wirkt.*

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kesselkreis/Mischerkreis (Fortsetzung)			
b3: 0*1	Nicht verstellen		
b5: 0*1	Mit Fernbedienung: Keine raumtemperaturge- führte Heizkreispumpen- logik-Funktion	b5: 1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Heizkreispumpe aus, wenn Raum-Isttempera- tur (RT_{Ist}) 3 K größer ist als Raum-Solltemperatur (RT_{Soll}) $RT_{Ist} > RT_{Soll} + 3\text{ K}$ ■ Heizkreispumpe ein, wenn Raum-Isttempera- tur (RT_{Ist}) 1 K größer ist als Raum-Solltemperatur (RT_{Soll}) $RT_{Ist} > RT_{Soll} + 1\text{ K}$
b6: 0*1	Mit Fernbedienung: Ohne Schnellaufheizung/ Schnellabsenkung	b6: 1	Mit Schnellaufheizung/ Schnellabsenkung (Siehe Seite 55)
b7: 0*1	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperaturauf- schaltung codiert sein: Ohne Einschaltzeitoptimie- rung	b7: 1	Mit Einschaltzeitoptimie- rung (max. Verschiebung 2 Stunden 30 Minuten)
		b7: 2	Mit Einschaltzeitoptimie- rung (max. Verschiebung 15 Stunden 50 Minuten)

*1Codierung nur verändern für den Heizkreis ohne Mischer A1 bei Heizkesseln ohne untere Temperaturbegrenzung oder für den Mischerkreis M2, wenn die Fernbedienung auf diesen Heizkreis wirkt.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kesselkreis/Mischerkreis (Fortsetzung)			
b8: 10* ¹	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung codiert sein: Aufheizgradient Einschaltzeitoptimierung 10 Minuten/Kelvin	b8: 11 bis b8:255	Aufheizgradient Einschaltzeitoptimierung einstellbar von 11 bis 255 Minuten/ Kelvin
b9: 0* ¹	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung codiert sein: Ohne Lernen Einschaltzeitoptimierung	b9: 1	Mit Lernen Einschaltzeitoptimierung
C0: 0* ¹	Mit Fernbedienung: Ohne Ausschaltzeitoptimierung	C0: 1	Mit Ausschaltzeitoptimierung (max. Verschiebung 1 Stunde)
		C0: 2	Mit Ausschaltzeitoptimierung (max. Verschiebung 2 Stunden)
C1: 0* ¹	Mit Fernbedienung: Ohne Ausschaltzeitoptimierung	C1: 1 bis C1: 12	Mit Ausschaltzeitoptimierung (max. Verschiebung von 10 bis 120 Minuten) 1 Einstellschritt Δ 10 Min.

**¹Codierung nur verändern für den Heizkreis ohne Mischer A1 bei Heizkesseln ohne untere Temperaturbegrenzung oder für den Mischerkreis M2, wenn die Fernbedienung auf diesen Heizkreis wirkt.*

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kesselkreis/Mischerkreis (Fortsetzung)			
C2: 0*1	Mit Fernbedienung: Ohne Lernen Ausschaltzeit- optimierung	C2: 1	Mit Lernen Ausschaltzeit- optimierung
C5: 20	Elektronische Minimal- begrenzung der Vorlauf- temperatur 20 °C	C5: 1 bis C5:127	Minimalbegrenzung ein- stellbar von 1 bis 127 °C
C8: 31*1	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperaturauf- schaltung codiert sein: Ohne Begrenzung Raumeinfluss	C8: 1 bis C8: 30	Raumeinflussbegrenzung einstellbar von 1 bis 30 K
E1: 1	Mit Fernbedienung: Tagsollwert an der Fern- bedienung einstellbar von 10 bis 30 °C	E1: 0	Tagsollwert einstellbar von 3 bis 23 °C
		E1: 2	Tagsollwert einstellbar von 17 bis 37 °C
E2: 50	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperaturauf- schaltung codiert sein: Keine Anzeigekorrektur Raumtemperatur-Istwert	E2: 0 bis E2: 49	Anzeigekorrektur – 5 K bis Anzeigekorrektur – 0,1 K
		E2: 51 bis E2: 99	Anzeigekorrektur + 0,1 K bis Anzeigekorrektur + 4,9 K

*1Codierung nur verändern für den Heizkreis ohne Mischer A1 bei Heizkesseln ohne untere Temperaturbegrenzung oder für den Mischerkreis M2, wenn die Fernbedienung auf diesen Heizkreis wirkt.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kesselkreis/Mischerkreis (Fortsetzung)			
E5: 0	Ohne drehzahlgeregelte Heizkreispumpe	E5: 1	Mit drehzahlgeregelter Heizkreispumpe; wird automatisch erkannt
E6:100	Maximale Drehzahl der drehzahlgeregelten Pumpe 100 % der max. Drehzahl im Normalbetrieb	E6: 0 bis E6:100	Maximale Drehzahl einstellbar von 0 bis 100 % der max. Drehzahl
E7: 20	Minimale Drehzahl der drehzahlgeregelten Pumpe 20 % der max. Drehzahl	E7: 0 bis E7:100	Minimale Drehzahl einstellbar von 0 bis 100 % der max. Drehzahl
E8: 0	Minimale Drehzahl entsprechend der Einstellung in Codieradresse „E7“	E8: 1	Drehzahl entsprechend der Einstellung in Codieradresse „E9“
E9: 20	Drehzahl der drehzahlgeregelten Pumpe 20 % der max. Drehzahl im reduzierten Betrieb	E9: 0 bis E9:100	Drehzahl einstellbar von 0 bis 100 % der max. Drehzahl
F0: 0	Nicht verstellen		
F2: 0	Keine Zeitbegrenzung für Partybetrieb* ¹	F2: 1 bis F2: 12	Zeitliche Begrenzung des Partybetriebes einstellbar von 1 bis 12 Stunden* ¹

*¹Der Partybetrieb endet im Betriebsprogramm  „**automatisch**“ beim Umschalten in Betrieb mit normaler Raumtemperatur.

Codierung 2 (Fortsetzung)

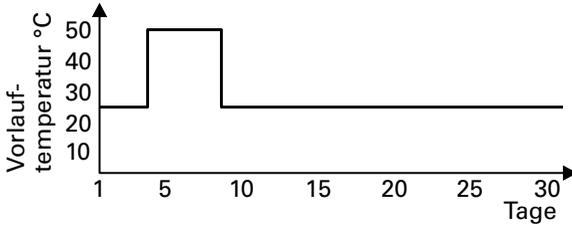
Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Mischerkreis			
A7: 0	Ohne Mischersparfunktion	A7: 1	Mit Mischersparfunktion (erweiterte Heizkreispumpenlogik): Heizkreispumpe zusätzlich aus, wenn der Mischer länger als 20 Minuten zugefahren wurde. Heizkreispumpe ein, ■ wenn der Mischer in Regelfunktion geht oder ■ nach einer Speicherbeheizung (für 20 Minuten) oder ■ bei Frostgefahr
C4: 1	Mischeralgorithmus normal	C4: 0 C4: 2 und C4: 3	Mischeralgorithmus langsam Mischeralgorithmus schneller
C6: 75	Elektronische Maximaltemperaturbegrenzung der Vorlauftemperatur 75 °C	C6: 1 C6:127	Maximaltemperaturbegrenzung einstellbar von 1 bis 127 °C
C7: 0	Mit Rücklauftemperatursensor: Ohne Einfluss Rücklauftemperatursensor	C7: 1 bis C7: 31	Spreizung einstellbar von 1 bis 31 K Spreizung = Temperaturdifferenz zwischen Vor- und Rücklauftemperatur im Auslegungspunkt -10 °C
C9: 0	Regelung einer Fußbodenheizung durch Vorlauf- und Rücklauftemperatursensor: Ohne Aufheizphase	C9: 1	Mit Optimierung in der Aufheizphase (wirkt mit Codieradresse „C7“)

Codierung 2 (Fortsetzung)

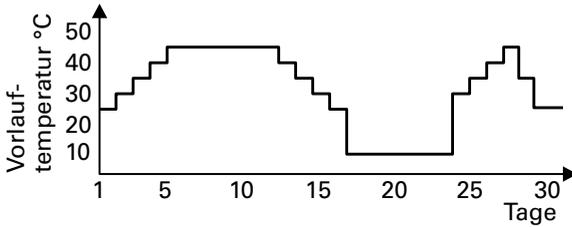
Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Mischerkreis (Fortsetzung)			
F1: 0	Estrichfunktion nicht aktiv	F1: 1 bis F1: 4	<p>Estrichfunktion nach vier wählbaren Temperatur-Zeit-Profilen einstellbar (siehe Seite 112)</p> <p>Hinweis! <i>Angaben des Estrichherstellers beachten.</i></p> <p>DIN 4725-2 beachten. Das vom Heizungsfachmann zu erstellende Protokoll muss folgende Angaben zum Aufheizen enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Aufheizdaten mit den jeweiligen Vorlauftemperaturen ■ Erreichte max. Vorlauf-temperatur ■ Betriebszustand und Außentemperatur bei Übergabe <p>Nach Stromausfall oder Ausschalten der Regelung wird die Funktion weiter fortgesetzt. Wenn die Estrichfunktion beendet ist oder die Adresse manuell auf 0 gestellt wird, wird das Betriebsprogramm „III →“ eingeschaltet.</p>

Diagramme Estrichfunktion

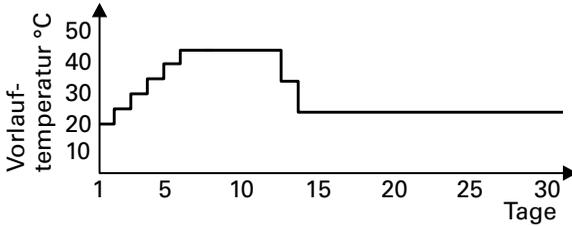
Temperatur-Zeit-Profil 1 (F1:1)



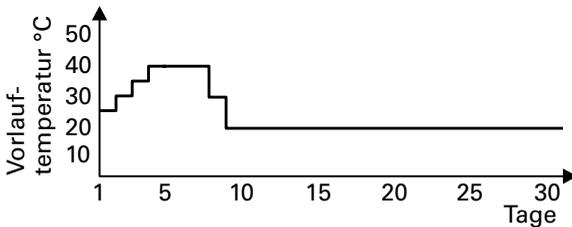
Temperatur-Zeit-Profil 2 (F1:2)



Temperatur-Zeit-Profil 3 (F1:3)

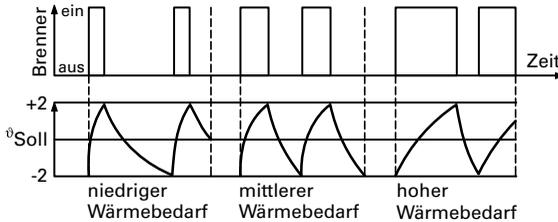


Temperatur-Zeit-Profil 4 (F1:4)



Schalthyterese Brenner

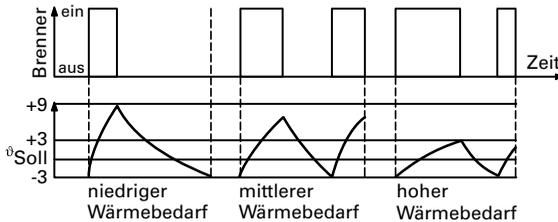
Schalthyterese 4 K (Kelvin)



Schalthyterese wärmebedarfsgeführt

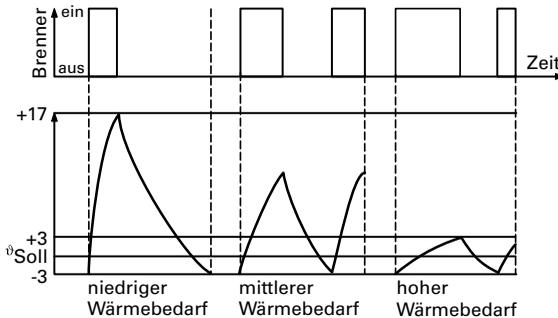
ERB50-Funktion

Es stellen sich, je nach Wärmebedarf, Werte zwischen 6 bis 12 K (Kelvin) ein.



ERB80-Funktion

Es stellen sich, je nach Wärmebedarf, Werte zwischen 6 bis 20 K (Kelvin) ein.



Die wärmebedarfsgeführte Schalthyterese berücksichtigt damit die Auslastung des Heizkessels.

In Abhängigkeit des momentanen Wärmebedarfs wird die Schalthyterese, d.h. die Brennerlaufzeit variiert.

Einzelteilliste

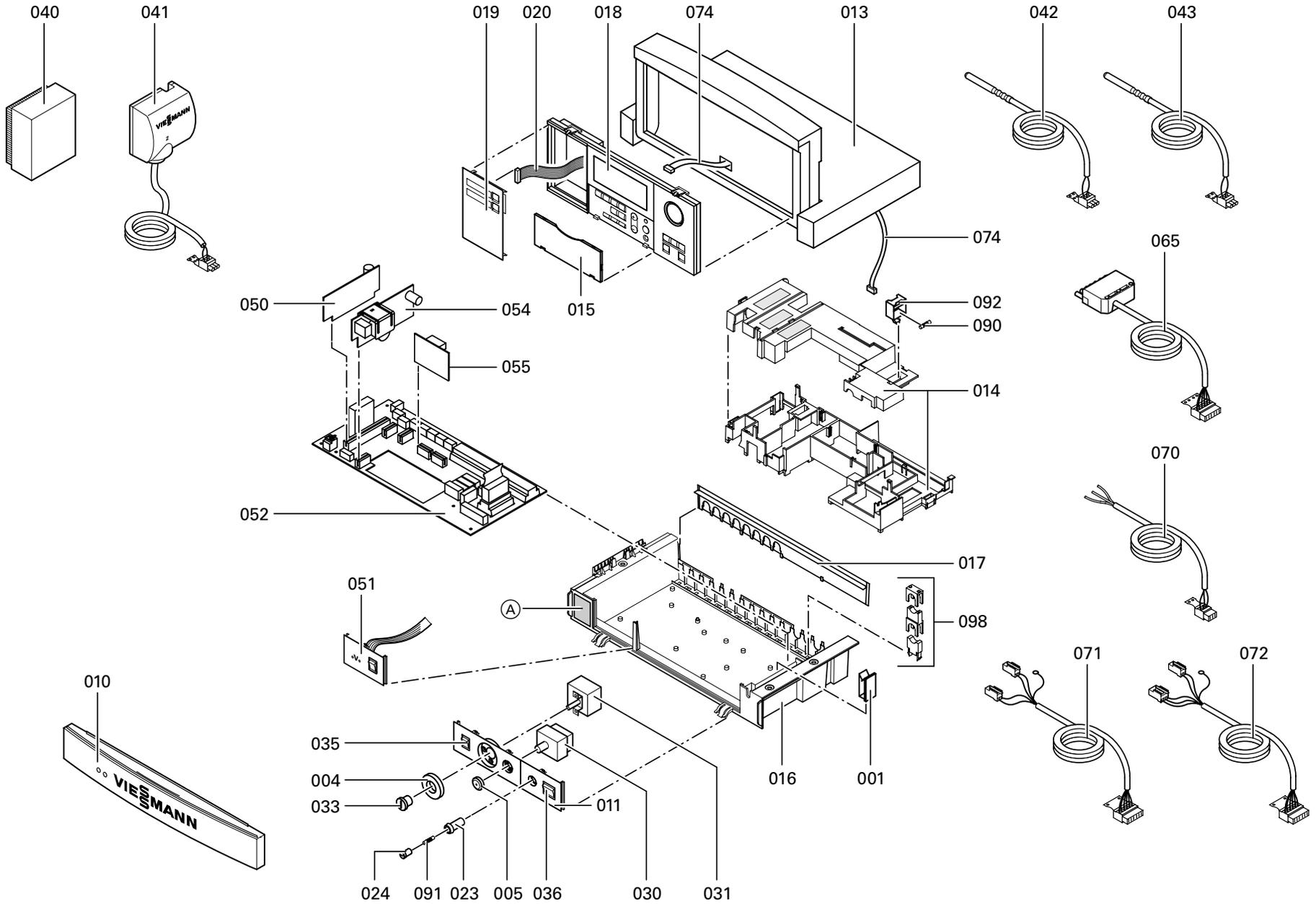
Hinweise für Ersatzbestellungen!

Best.-Nr. und Herstell-Nr. (siehe Typenschild) sowie die Positionsnummer des Einzelteils (aus dieser Einzelteilliste) angeben. Handelsübliche Teile sind im örtlichen Fachhandel erhältlich.

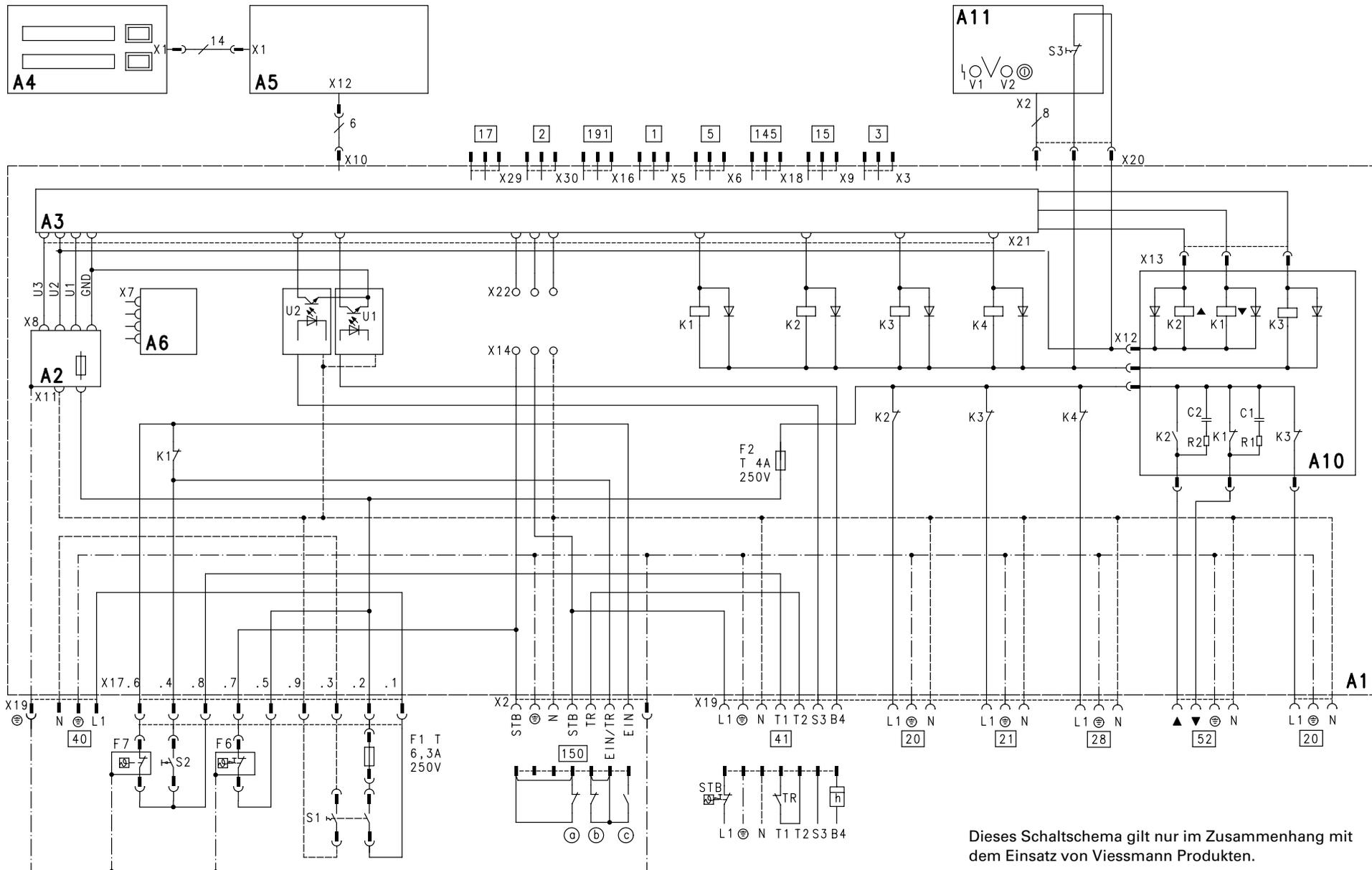
Einzelteile

- 001 Leitungsschelle
 - 004 Anschlagscheibe für Temperaturregler „“
 - 005 Abdeckstopfen für Sicherheitstemperaturbegrenzer „“
 - 010 Frontblende
 - 011 Bedienfeld unten rechts
 - 013 Gehäuse Oberteil (Schublade)
 - 014 Leiterplattenabdeckung, kpl.
 - 015 Klappe Bedieneinheit
 - 016 Gehäuse Unterteil
 - 017 Abdeckung hinten
 - 018 Bedieneinheit
 - 019 Frontblende für Heizkreis-Auswahl
 - 020 Flachbandleitung, 14-polig
 - 023 Sicherungshalter für Feinsicherung
 - 024 Schraubkappe für Feinsicherung
 - 030 Sicherheitstemperaturbegrenzer „“
 - 031 Temperaturregler „“
 - 033 Drehknopf Temperaturregler „“
 - 035 Taster, 1-polig (Prüftaster „**TÜV**“)
 - 036 Schalter, 2-polig (Netzschalter „“)
 - 040 Außentempersensoren 1
 - 041 Vorlauftempersensoren mit Stecker 2
 - 042 Kesseltempersensoren mit Stecker 3
 - 043 Speichertempersensoren mit Stecker 5
 - 050 Elektronikleiterplatte
 - 051 Optolink Leiterplatte
 - 052 Grundleiterplatte
 - 054 Netzleiterplatte
 - 055 Leiterplatte für Mischererweiterung
 - 065 Brenneranschlussleitung mit Stecker 41 (für Heizkessel mit Öl-/Gas-Gebläsebrenner)
 - 070 Netzleitung mit Stecker 40
 - 071 5-adrige Brenneranschlussleitung mit Stecker 41 (für Heizkessel mit intermittierendem Zündsystem)
 - 072 6-adrige Brenneranschlussleitung mit Stecker 41 (für Heizkessel mit intermittierendem Zündsystem)
 - 074 Verbindungsleitung
 - 090 Sicherung T 4 A/250 V~
 - 091 Sicherung T 6,3 A/250 V~
 - 092 Sicherungshalter
 - 098 Beipack Zugentlastung
- Einzelteile ohne Abbildung
- 080 Montage- und Serviceanleitung
 - 081 Bedienungsanleitung
 - 099 Beipack Befestigungsschrauben
 - 100 Stecker für Sensoren (3 Stück)
 - 101 Stecker für Pumpen (3 Stück)
 - 102 Stecker 52 (3 Stück)
 - 104 Stecker Netzanschluss 40 (3 Stück)
 - 105 Stecker 150
 - 108 Stecker 143, Stecker 145 und Stecker 146
 - 109 Brennerstecker 41, 90, 151 und 191

Einzelteilliste (Fortsetzung)



Anschluss- und Verdrahtungsschema



Dieses Schaltschema gilt nur im Zusammenhang mit dem Einsatz von Viessmann Produkten.

Technische Änderungen vorbehalten!

Technische Daten

Nennspannung: 230 V~
 Nennfrequenz: 50 Hz
 Nennstrom: 6 A~
 Leistungsaufnahme: 5 W
 Schutzklasse: I
 Schutzart: IP 20 D gemäß EN 60529, durch Aufbau/Einbau zu gewährleisten
 Wirkungsweise: Typ 1 B gemäß EN 60730-1
 Zulässige Umgebungstemperatur
 ■ bei Betrieb: 0 bis 40 °C
 Verwendung in Wohn- und Heizungsräumen (normale Umgebungsbedingungen)
 ■ bei Lagerung und Transport: -20 bis 65 °C

Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge bei 230 V~ für

- Heizkreispumpen 20: 4 (2) A~*1
- Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung 21: 4 (2) A~*1
- Trinkwasserzirkulationspumpe 28: 4 (2) A~*1
- Mischer-Motor 52: 0,2 (0,1) A~*1
- Brenner Stecker 41: 4 (2) A~
- Stecker 90:
 – zweistufig: 1 (0,5) A~
 – modulierend: 0,1 (0,05) A~
- Gesamt: max. 6 A~

*1 Gesamt max. 4 A~

Einstellung und Ausstattung

Geänderte Funktion bitte ankreuzen.

Funktion im Anlieferungszustand	Geänderte Funktion
Sicherheitstemperaturbegrenzer „  “ eingestellt auf 110°C	<input type="checkbox"/> Umgestellt auf°C
Temperaturregler „  “ eingestellt auf 75 °C	<input type="checkbox"/> Umgestellt auf°C
Fernbedienung Regelung ohne Fernbedienung	Mit Fernbedienung <input type="checkbox"/> Vitotrol 200 an Heizkreis 1 <input type="checkbox"/> Vitotrol 200 an Heizkreis 2 <input type="checkbox"/> Vitotrol 300 an Heizkreis 1 <input type="checkbox"/> Vitotrol 300 an Heizkreis 2

Einstellung und Ausstattung (Fortsetzung)

Funktion im Anlieferungszustand	Geänderte Funktion
<p>Elektronische Maximalbegrenzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Heizkreis 1 ohne Mischer 85°C ■ Heizkreis 2 mit Mischer 75°C <p>Elektronische Minimalbegrenzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Heizkreis 1 ohne Mischer 20°C ■ Heizkreis 2 mit Mischer 20°C 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Umgestellt auf°C <input type="checkbox"/> Umgestellt auf°C <input type="checkbox"/> Umgestellt auf°C <input type="checkbox"/> Umgestellt auf°C
<p>Heizkennlinien</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Neigung=1,4 ■ Niveau=0 <ul style="list-style-type: none"> ■ Differenztemperatur 8 K 	<p>Heizkennlinien für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Heizkreis 1 ohne Mischer: Umgestellt auf – Neigung – Niveau <input type="checkbox"/> Heizkreis 2 mit Mischer: Umgestellt auf – Neigung – Niveau <input type="checkbox"/> Umgestellt auf K
<p>Heizkreispumpen</p> <p>Im Betriebsprogramm „“ werden die Heizkreispumpen ausgeschaltet, wenn die Außentemperatur die Raum-Solltemperatur um mehr als 1 K überschreitet.</p> <p>Im Betriebsprogramm „“</p> <ul style="list-style-type: none"> – werden die Heizkreispumpen nur bei Frostgefahr eingeschaltet, – bleibt ein evtl. angeschlossener Mischer geschlossen (geht bei Frostgefahr in Regelfunktion). 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Heizkreispumpe Heizkreis 1 bleibt eingeschaltet <input type="checkbox"/> Heizkreispumpe Heizkreis 2 bleibt eingeschaltet <input type="checkbox"/> Heizkreispumpen werden vor Erreichen der Raum-Solltemperatur ausgeschaltet <input type="checkbox"/> Heizkreispumpe Heizkreis 1 oder Heizkreis 2 wird ausgeschaltet, wenn die Raum-Isttemperatur um 3 K die Raum-Solltemperatur überschreitet <input type="checkbox"/> Heizkreispumpe Heizkreis 2 wird ausgeschaltet, wenn 20 Minuten Mischer-„zu“-Impulse erreicht sind

Einstellung und Ausstattung (Fortsetzung)

Funktion im Anlieferungszustand	Geänderte Funktion
Heizkreis 1 ohne Mischer Heizbetrieb/reduzierter Betrieb witterungsgeführt	<input type="checkbox"/> Heizbetrieb: witterungsgeführt, red. Betrieb: mit Raumtempera- turaufschaltung <input type="checkbox"/> Heizbetrieb: mit Raumtempera- turaufschaltung, red. Betrieb: witterungsgeführt <input type="checkbox"/> Heizbetrieb/ red. Betrieb: mit Raumtempera- turaufschaltung
Heizkreis 2 mit Mischer Heizbetrieb/reduzierter Betrieb witterungsgeführt	<input type="checkbox"/> Heizbetrieb: witterungsgeführt, red. Betrieb: mit Raumtempera- turaufschaltung <input type="checkbox"/> Heizbetrieb: mit Raumtempera- turaufschaltung, red. Betrieb: witterungsgeführt <input type="checkbox"/> Heizbetrieb/ red. Betrieb: mit Raumtempera- turaufschaltung
Frostschutz Frostschutz ab 1 °C aktiv	<input type="checkbox"/> Frostschutz für Heizkreis 1 aufge- hoben <input type="checkbox"/> Frostschutz für Heizkreis 2 aufge- hoben <input type="checkbox"/> Frostschutz für Heizkreis 1 umge- stellt auf °C <input type="checkbox"/> Frostschutz für Heizkreis 2 umge- stellt auf °C
Schalthysterese Die Schalthysterese für den Brenner beträgt 4 K	<input type="checkbox"/> ERB50-Funktion <input type="checkbox"/> ERB80-Funktion
Heizungsanlage mit Trinkwasser- erwärmung: ■ Trinkwassererwärmung erfolgt während der eingestellten Freigabe- zeiten der Trinkwassererwärmung ■ Mit Speichervorrangschaltung	<input type="checkbox"/> Ohne Speichervorrangschaltung

Einstellung und Ausstattung (Fortsetzung)

Funktion im Anlieferungszustand	Geänderte Funktion
<p>Heizungsanlage mit Trinkwassererwärmung (Fortsetzung):</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 10 bis 60 °C ■ Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung ein, wenn die Kesselwassertemperatur um 7 K über der Trinkwasser-Isttemperatur liegt ■ Nach einer Speicherbeheizung läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung max. 10 Minuten nach ■ Ohne adaptive Speicherregelung ■ Zirkulationspumpe nur bei aktivierter Speicherbeheizung ein ■ Ohne Zusatzfunktion für die Trinkwassererwärmung 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 10 bis 95 °C <input type="checkbox"/> Umwälzpumpe sofort ein <input type="checkbox"/> Bei Speicherbeheizung wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung bei Erreichen der Trinkwasser-Solltemperatur ausgeschaltet <input type="checkbox"/> Mit adaptiver Speicherregelung <input type="checkbox"/> Zirkulationspumpe nach eigenem Zeitprogramm ein <input type="checkbox"/> Mit Zusatzfunktion für die Trinkwassererwärmung, Eingabe eines 2. Sollwertes von °C
	<p>Angeschlossenes Zubehör</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schaltmodul-V <input type="checkbox"/> KM-BUS-Verteiler <input type="checkbox"/> Funkuhrempfänger <input type="checkbox"/> Abgastemperatursensor <input type="checkbox"/> Temperaturwächter für Fußbodenheizung <input type="checkbox"/> Störmeldemodul <input type="checkbox"/> Vitocom 100 <input type="checkbox"/> Erweiterung zweistufiger/modulierender Brenner <input type="checkbox"/> Vitoair <input type="checkbox"/> Motorisch gesteuerte Abgasklappe

Stichwortverzeichnis

A

Abfragen, 37
Abgastemperatursensor, 69, 95
Abschaltverzögerung, 97
Adaptive Speicherbeheizung, 62
Anfahrtoptimierung, 97
Anlagenausführungen, 6, 94
Anlegetemperatursensor, 70
Anschluss- und
Verdrahtungsschema, 117
Arbeiten am Gerät, 2
Ausblenden einer Störungs-
anzeige, 42
Außentemperatursensor, 67
Ausschaltzeitoptimierung, 107
Ausstattung der Anlage, 120
Automatik-Betrieb, 60

B

Bauteile, 63
Bedieneinheit, 64
Betriebsstunden, 39
Betriebszustände abfragen, 39
Brenner,
■ Anschlussleitungen, 86
■ Externes Ein-/Ausschalten, 22
■ Schalthysterese, 95, 113
Brennstoffverbrauch, 39, 96

C

Codierungen,
■ Codierung 1 aufrufen, 89
■ Codierung 2 aufrufen, 93
■ Codierungen in Anlieferungszustand zurücksetzen, 89
■ Gesamtübersicht, 94

D

Datum, 39
Diagnose, 42
Differenztemperatur, 95
Drehrichtung Mischer-Motor, 71, 72
Drehzahlgeregelte Heizkreispumpe, 109

E

Einschaltzeitoptimierung, 106
Einstellung und Ausstattung, 120
Einzelteilliste, 114
Elektronikleiterplatte, 63
Elektronische Maximaltemperaturbegrenzung, 91, 110
Erweiterte Sparschaltung, 56, 104
Erweiterung zweistufiger/
modulierender Brenner, 25
Erweiterungssatz für Mischerkreis, 70
Estrichfunktion, 56, 111, 112
Externe Sicherheitseinrichtungen, 22
Externes Einschalten, 22
Externes Sperren, 22

F

Fehlerhistorie, 48
Ferienprogramm abfragen, 39
Fernbedienungen, 76, 78, 103
Frontblende, 63
Frostschutz, 104
Funkuhrempfänger, 68
Fußbodenheizung, 56, 110

G

Gültigkeitshinweis, 3
Grundleiterplatte, 63

H

Heizkennlinien, 33
Heizkreispumpe drehzahleregelt, 109
Heizkreispumpenlogik-Funktion, 55, 104
Heizkreis-Zuordnung, 30
Heizkreisregelung, 54
Heizungsanlagenausführung, 6

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)**I**

Inbetriebnahme, Durchführung, 29
 Installationsbeispiele, 74
 Ist-Temperaturen abfragen, 37

K

Kesselcodierstecker, 37, 86
 Kesseltemperaturregelung, 52
 Kesseltemperatursensor, 66
 KM-BUS-Verteiler, 85, 102
 Kontrast im Display, 36
 Kurzabfrage, 37

L

Leiterplatten, 63

M

Maximaltemperaturbegrenzung, 90, 95, 110
 Mehrparteienhaus, 60
 Minimaltemperaturbegrenzung, 91, 108
 Mischer-Motore, 71, 72
 ■ Drehrichtungsänderung, 71, 72
 ■ Installationsbeispiele, 74
 Mischerkreis, Anlagendynamik, 56
 Mischersparfunktion, 110
 Motorisch gesteuerte Abgas-
 klappe, 88

N

Nebenluftvorrichtung Vitoair, 87
 Neigung (Heizkennlinie), 33
 Netzanschluss, 26
 Netzteilleiterplatte, 63
 Niveau (Heizkennlinie), 33
 Notbetrieb, 88

O

Optolink/Leiterplatte, 63

P

Partybetrieb, 99, 109
 Pumpenstillstandszeit, 105

R

Raumtemperaturaufschaltung, 105
 Raumeinfluss, 105, 108
 Raum-Solltemperatur einstellen, 34
 Raumtemperatursensor, 82
 Relaisrest, 31
 Rücklauftemperatursensor, 70, 110

S

Sammelstörmeldung, 102
 Schalthysterese (Brenner), 94, 113
 Schaltmodul-V, 84, 102
 Schnellaufheizung/
 -absenkung, 55, 106
 Schornsteinfeger-Prüfschalter, 63
 Serviceebenen (Übersicht), 36
 Sicherheit, 2
 Sicherheitseinrichtungen, 22
 Sicherheitstemperaturbegrenzer, 18,
 30, 64
 Sicherungen, 63
 Soll-Temperaturen abfragen, 37
 Sollwerte abfragen, 37
 Sommer-/Winterzeitumstellung, 101
 Sparschaltung, 55, 104
 Sprachumstellung, 30
 Speichertemperaturregelung, 59
 Speichertemperatursensor, 66
 Speichervorrangschaltung, 61, 103
 Stecker 150, 22, 83
 Störungen mit Störungsanzeige, 42
 Störungscodes, 44
 Störungsmeldung aufrufen, 42
 Störungsspeicher, 48

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

T

Technische Daten, 120
Temperaturabfragen, 37
Temperaturregler, 19, 65
Temperaturwächter, 75
Trinkwassererwärmung, 59
Trinkwassertemperatur-Sollwert,
60, 98
TÜV-Taste, 64

U

Übersicht Codierungen, 94
Uhrzeit, 39

V

Verdrahtungsschema, 117
Vitoair, 87
Vitocom 100, 102
Vitolrol 200, 76, 103
Vitolrol 300, 78, 103
Vorlauftemperatursensor, 70

W

Wartung, 95
Wartungsabfrage, 40
Winter-/Sommerzeit, 101
Witterungsgeführter Betrieb, 105

Z

Zeitprogramm, 54
Zeitprogramm Trinkwassererwär-
mung, 59
Zirkulationspumpe, 60
Zusatzfunktion für Trinkwasser-
erwärmung, 59, 98
Zusatzschaltung Trinkwassererwär-
mung, 60
Zuschaltverzögerung, 97

Viessmann Werke GmbH & Co
D-35107 Allendorf
Telefon: (06452) 70-0
Telefax: (06452) 70-2780
www.viessmann.de

5851 296 Technische Änderungen vorbehalten!

Gedruckt auf umweltfreundlichem,
chlorfrei gebleichtem Papier

